

# BIBLIOTHEK

DES

## LITTERARISCHEN VEREINS

IN STUTTGART.

CLIII.

THE  
HILDEBRAND  
LIBRARY.

TÜBINGEN

GEDRUCKT AUF KOSTEN DES LITTERARISCHEN VEREINS

1881.

PROTECTOR  
DES LITTERARISCHEN VEREINS IN STUTTGART:  
SEINE MAJESTÄT DER KÖNIG.

\*

VERWALTUNG:

Präsident:

Dr A. v. Keller, ordentlicher professor an der k. universität in Tübingen.

Kassier:

Kanzleirath Roller, universitäts-actuar in Tübingen.

Agent:

Fues, buchhändler in Tübingen.

\*

GESELLSCHAFTSAUSSCHUSS:

Professor dr Barack, oberbibliothekar der kais. universitäts- und landesbibliothek in Straßburg.

Geheimer hofrath dr Bartsch, prorector der g. universität in Heidelberg.

K. Cotta freiherr v. Cottendorf in Stuttgart.

Hofrath dr Hensen, vorsteher der k. handbibliothek in Stuttgart.

Dr Holland, professor an der k. universität in Tübingen.

Dr Klüpfel, bibliothekar an der k. universität in Tübingen.

Director dr O. v. Klumpp in Stuttgart.

Dr K. v. Maurer, ordentlicher professor an der k. universität in München.

Dr Vollmer in Stuttgart.

Geheimer regierungsrath dr Waitz, ordentlicher professor an der k. universität in Berlin.

Dr Wattenbach, ordentlicher professor an der k. universität in Berlin.

Geheimer hofrath dr Zarncke, ordentlicher professor an der k. universität in Leipzig.

LUTWINS  
ADAM UND EVA.

ZUM ERSTEN MALE HERAUSGEGEBEN

VON

KONRAD HOFMANN

UND

WILHELM MEYER

AUS SPEYER.

GEDRUCKT FÜR DEN LITTERARISCHEN VEREIN IN STUTTGART

NACH BESCHLUSS DES AUSSCHUSSES VOM SEPTEMBER 1879

TÜBINGEN 1881.

F.



A. 33374.

DRUCK VON L. FR. FUES IN TÜBINGEN.

- Wer die worheit gerne mynn[et]  
 Und sich guter dinge versynn[et],  
 Der muss der besten einre s[in]  
 Und lebet nit in gouches schin,  
 5 Als nu leider maniger dut,  
 Den man siht durch kranken mut  
 In unsteter fure louffen.  
 Wer kunde mich do gerouffen,  
 Do mir gewuhs nie hor?  
 10 Nu sehent uff und nement war,  
 Obe die rede geloggen sie:  
 Wem tumbe sitten wonent by,  
 Was mich der selbe geleret,  
 Und ichs mit willen an in geret,  
 15 Das were gar ein verdorben ding,  
 Und müsse ich one widerwing  
 Der selben einer wesen,  
 Die man so gefuge siht lesen  
 Das böste vor dem besten dort;  
 20 Und gedencke werdent wort:  
 bl. 1<sup>b</sup> Das sagent uns die wisen.  
 Nu lossent wir der toren fure risen,  
 Der die meiste menge ist vol,  
 Hin do sü zu rehte ligen sol,  
 25 Und volgen wyser lere;  
 Das fristet lip, gut und ere;  
 Und flissen uns dar zu,  
 Wie unser iegelicher getu

\*

1 Handschrift nr. 2980 (Ambras 259) der Wiener hofbibliothek, papier, klein 4°. XIV bis XV jahrhundert. Die nicht bezeichneten änderungen sind von K. Hofmann, die mit M bezeichneten von W. Meyer. 16 ich M: ouch. 18 lesen M: wesen. 19 vor M: von.

- Nach dem, do man des besten giht  
 30 Und den man doch darunder siht  
 Leben nach gottes lere.  
 Dem volgen wir, wann das ist ere,  
 Dem got die selde hat gegeben  
 Und dort das ewige leben.
- 35 Das ist wol und reht geton;  
 Es ist der welte ein selig man.  
 Wer nach gotte leben wil,  
 Der muss ouch der welte spil  
 Lossen, als ich mich versynne.
- 40 Nu wer mag der welte mynne  
 Verdienen und gottes grus?  
 bl. 2 Der zweyer eins er tun mus:  
 Sich der welte mynne bewegen  
 Und gottes dienstes mit truwen pflegen
- 45 Oder mit der welte sich betragen  
 Und gottes dienst widersagen,  
 Wann nieman mag zwein heren wol  
 Dienen nach des nutzes zol.  
 Iedoch der mir volgen wil,
- 50 Der sol gar der welte spil  
 Lossen uss siner aht  
 Und von aller siner maht  
 Dienen dem vil süssen Crist.  
 Wünschent alle zu dirre frist,
- 55 Wer dis höre oder lese,  
 Das yme got genedig wese,  
 Der dis buch hat gedihitet,  
 Mit rymen wol berihtet:  
 Er ist LUTWIN genant.
- 60 Sin namen ist lutzel ieman erkant.  
 Das machet sin gross unheil  
 Und sin krancker synne ein teil,  
 bl. 2<sup>b</sup> Das er nit bas erkant ist.

\*  
 32 ere: der. 33 die: hie? M. 36 der: zer? M. 37 gottes. 43 be-  
 wegen: pflegen.

- Nu bittent got den richen Crist,  
 65 Das er durch alle sine gütte  
 Sende in unser gemüte,  
 Das wir verdienen hie  
 Die fröide, die kein ore nie  
 Gehöret nach ouge gesach  
 70 Nach nie munt uss gesprach,  
 Das stü sich müge glichen dar.  
 Io wene ich, do sint dusent iar  
 Kurtzer danne ein halber tag.  
 Den fröiden sich nit glichen mag,  
 75 Die er dem bereit hat,  
 Der in one myssetat  
 Minnet und die sünde lat.  
 Do verendet was die zit,  
 Als es an der schriff lit,  
 80 Und die jorzal was ergangen,  
 Die gotheit begunde verlangen  
 Mit ir nachvolgerynne,  
 Das was die güte und mynne  
 bl. 3 Und ouch die barmhertzikeit,  
 85 Die lebetent in der eynikeit  
 Vor der wölte one angenge,  
 Und do das duhte zu lenge  
 Die gotheit, wann sie eine vertross,  
 † Den güten und den mynneloss  
 90 Und die barmhertzikeit gehure  
 Gobent dar zu ire sture,  
 Das sich got neigete  
 Und sin gewalt erzöigete:  
 Gegen wem solt er sich neigen  
 95 Oder wem solt er erzöigen  
 Sinen ewigen gewalt,  
 Der was und ist unerzalt,  
 Do niht was und nieman lebete,  
 Aber er one tougen swebete

\*

71 sich (M) fehlt. 75 den. 85. 86 ewikeit V. d. welt anengenge?

† \*

100 Unsegelich in der gotheit  
 Mit der ewen ewikeit,  
 Als uns saget die worheit?

bl. 3<sup>b</sup> Wie gott von ersten hymelrich und ertrich  
 beschuff.

[Bild: Gott in langem gewande, die hände erhebend; neben ihm ein  
 doppelkreis; darin wasser, bäume, häuser.]

Nu do in das duhte zit,  
 An dem unser heil lit,  
 105 Das er sich erzeigen wolt,  
 Nach der güte solt  
 Und nach syme werde,  
 Geschuff er hymel und erde  
 Und was sie ziere habent beide.  
 110 Das ichs iegelichs bescheide  
 Sunderlich nach syme wert,  
 bl. 4. Als das myn hertze gert,  
 Dem ist myn synne zu krank:  
 Wie des mich myn mute twang,  
 115 Das ich myn willen hie  
 Gerne erzöiget, wüste ich wie,  
 Und das ich die gedinge han,  
 Obe ich nit vollebringen kan  
 Die werck nach dem mut,  
 120 Das es die wisen doch düncke gut,  
 Obe ich rette nach kindes sitte,  
 Erzöige ich do iht gutes mit,  
 (Obe mir got fügete das,)  
 So sol man mir dancken bas  
 125 Dann eime kunstenreichen man,  
 Der meister ist und dihten kan;  
 Der hat sin me dann ich getan.  
 Do got, der gnoden hort,  
 Beschuff alleine mit dem wort

\*  
 105 „erzeigen“ oder „neigen“ M: ewigen. 113 den. 114 Nie das.  
 116 erzöigen.

- 130 Hymel, erde und ir zier  
 \ Nach der süssen mynne gir,  
 bl. 4<sup>b</sup> Mahte er als yme gezam  
 Das paradys so wunnesam.  
 Das heisset wol der wunne gart,  
 135 Wanne so schönes nie nit wart,  
 Das sich yme glichen müge,  
 Nach zu sp̄rechen dar zu tüge  
 Von menschlichem synne.  
 Einen man sat er darynne  
 140 Gewircket mit siner hant.  
 Der wart Adam genant  
 Von vier buchstaben.  
 Wo von der name wart erhaben,  
 Das wil ich bescheiden schier.  
 145 Der welte teil sint vier,  
 Als ich han vernomen ee:  
 Das erste teil Anathole,  
 Des mahtent uns die buch gewis.  
 Das dirte teil Arthos,  
 150 Das vierde heisset Mensembrios.  
 Sus wart der selbe nam  
 bl. 5. Zu samene geleit Adam.  
 Den möhte er wol sunder han.

Wie gott Adam den ersten menschen beschu[ff].  
 [Bild: Gott mit erhobenen händen, am boden der nackte Adam.]

- Als ich erfunden han,  
 155 Us dem paradise ran  
 Zu fūhten baum und gras  
 Und alles das darynne was  
 Zu guter moss ein wasser gross,  
 Das in vier teil darnach floss,  
 bl. 5<sup>b</sup> Die nach iren flus hant,  
 161 Als es mir ist bekant:

\*  
 135 schönens.      144 ich uch? (M)      148 Das M: des. Vor (oder  
 nach) 148 fehlt etwa: Das ander heisset Dysis M.      151 nam M: man.

- Das eine ist Phison genant,  
 Das umbflusset ein lant,  
 Das ist geheissen Eyulat.  
 165 Das beste golt das ieman hat,  
 Das ist in dem lande do  
 Das golt von Arabia  
 Und ouch das von Kaukazas,  
 Das ie das beste golt was,  
 170 Das ist doby kuppfervar;  
 Also ist erwelet gar  
 Das golt von Eyulat.  
 Das selbe lant ouch wunder hat  
 Von edelm gesteine,  
 175 Das findet man so gemeine  
 In dem selben lande do  
 Me danne anderswo.  
 Als ich uch sage, das kompt douon,  
 bl. 6 Das das wasser Phison  
 180 Uss dem paradise pflüsset.  
 Das selbe lant das genüsset  
 Des vil mancher richeit,  
 Douon des landes wirdikeit  
 Vor aller der welte ist geseit.  
 185 Das ander wasser ist genant  
 Geon und es der moren lant  
 Mit symme flusse umbe gat.  
 Die welt manig wunder hat.  
 Vür ein wunder prüfe ich das,  
 190 (Wolt ir hören, ich sage uch, was)  
 Das die moren alzu mole  
 Sint swartz als ein kole.  
 Wo von das ist, das sage ich iu:  
 Das kummet nuwen von diu,  
 195 Das sie vor hitze hant kein frist  
 Und das lant so hoch ist,

168 Kankazas.      186 es: ist.      \*      193 iu: diu Haupt Zschr. XV, s.  
 265: uwe: huwe.      196 daz daz Haupt.

- Das es der sunnen s<sup>o</sup> nohe lit,  
 bl. 6<sup>b</sup> Das stü hörent zu aller zit  
 Die sunne des morgens uffgan,  
 200 Als stü iren schin hebet an  
 Mit eime suse in der wise,  
 Als hymel und erde zusammen rise.  
 Das kumet von der hitzen schin.  
 Deste heisser mus das lant sin,  
 205 Sit der heissen sunnen stral  
 In dem lande gent zu tal.  
 Douon sint die selben lute  
 Alle swartz an der hute.  
 Was touget me douon geseit  
 210 Nach der buche worheit?  
 Das dirte wasser Tygris,  
 Also uns Genesis  
 Das buch kundet sunder wan.  
 Das flüset, als ich gelesen han,  
 215 Gegen der Assirien lant.  
 Das vierde ist Eufrates genant,  
 bl. 7 Ein wasser luter als ein zin,  
 Als ich von rehte bewiset bin.  
 Der wasser rede ein ende habe.  
 220 Das paradis ist urhab  
 Diser wasser aller vier.  
 Als es ist gekundet mir,  
 Also han ich bescheiden das.  
 Wer nu bescheide die wasser bas,  
 225 Das loss ich varen one has.  
 Do got nu sin beschöffede sach,  
 Die geviel yme wol, und sprach:  
 'Das eine wesen nit sanffte tut.  
 Douon ist es nit gut,  
 230 Das der man alleine blibe.  
 Wir stillent machen von syme libe

\*

- Ein menschen, der sin glich sy  
 Und der yme blibe by.  
 Do dis also ergie,  
 235 Einen süssen sloff er lie  
 In Adam, den geschaffen man.  
 bl. 7<sup>b</sup> Ein rip brach er yme lise dan.  
 Darus ein wip er worhte,  
 Die ouch durch sine vorhte  
 240 Dete und liese,  
 Was er tun und lossen hiese.  
 Dy wart Eua genant.  
 Ir name wart uns sit erkant  
 Nach mangen unsern leiden.  
 245 Den wil ich uch bescheiden,  
 Was er bezeichnen tut:  
 Eu in krieschem spricht: gut,  
 A in latin betütet: an.  
 Der den namen prüfen kan,  
 250 So spricht Eua: one gut.  
 Nach anders man in bedüten dut:  
 Eua kriesch in latin verkeret  
 Sprichet an; ich bin geleret:  
 Der erbet sü zu rehte an,  
 255 Wanne Eua gutes uns verban.  
 Sü hat uns leit gemeret,  
 bl. 8 Und manig selde verkeret  
 Mit ungehorsam,  
 Douon der erste val bekam,  
 260 Den menschlich kunne über sich nam.

Wie gott Evam uss Adam beschuff.

[Bild: Gott die hände erhebend; über Adams brust der oberleib von  
 Eva.]

Do alles das beschaffen was,  
 Des der tugende adamas,

\*

239 vgl. 2205.      240 241 lies: hies.      253 d. h. Ave 'begehre'? vgl.  
 'gutes uns verban'.      260 Den: Der m. k. überkam? (M)

- Got unser here, gedoht,  
 Nu was ziere ouch vollebroht  
 265 Dás paradís so wunnesam,  
 Do das wip und Adam  
 bl. 8<sup>b</sup> Von gotte in gesetzt sint.  
 Die worent alsam die kint  
 One schame und sünden eine,  
 270 Falsches fry und so reine,  
 Mit schöne und mit wissheit,  
 Die got hette an sü geleit  
 Mit unmesslichen genaden  
 Und überflüssig geladen,  
 275 Das es ist unsegeleich.  
 Das ist wor, das was billich.

Wie got Adam und Eva in das paradiss fürte.

[Bild: Gott, und hinter ihm Adam und Eva, gehen auf einen raum zu, der von einer mauer auf 4 seiten umschlossen ist; daran eine thür und darin bäume.]

- bl. 9            Syt sü wirckete gottes hant,  
 Dem alles werck ist erkant,  
 E sin werde begunnen,  
 280 Der sternen, mon und sunnen,  
 Vinsternis, lieht, alle element,  
 Abgründe und firmament  
 Mit dem worte werden hies  
 Und die wasser nit enlies  
 285 Fliessen über ir rehten zil.  
 Dis was siner genoden spil  
 Und sins gewaltes krafft.  
 O wol der süssen meisterschaft,  
 Die von niht alle ding  
 290 Gewircket hat one widerwing,

\*

263 here, hat gedoht? vgl. 305. 421 (M).    264 was mit ziere 2te hand.    277 Wenn V. 277 nicht vordersatz zu V. 292 ist, so ist wohl „Sus“ statt „Syt“ zu schreiben.    283 dem worte M (vgl. 129 2259): den worten.

- Und one aller mosse lere!  
 Was touget dovon zu sagen mere,  
 Wann das wip und der man,  
 Die ich vor benant han,  
 295 An allen tugenden woren volkummen:  
 bl. 9<sup>b</sup> Das wart in leider sit benommen  
 Mit der ersten myssetat,  
 Die an uns gewiset stat,  
 Als der sünden angege bat.  
 300 Nu was das paradis gegeben,  
 Das darynne solten leben  
 Adam und Eva sünden on,  
 Und das in were underton  
 Zu fröiden aller slahte,  
 305 Das got darynne het gedaht.  
 One eynen boum er in verbot:  
 'Wellent ir nit den ewigen dot  
 Entpfohen', sprach die gotheit,  
 'So lont uch wesen leit  
 310 Zu nutzen des boumes fruht:  
 Obe ir die tobeliche suht  
 Wellent über sin zu liden,  
 So sullent ir gar vermyden  
 bl. 10 Den wucher, den der boum git.  
 315 Wann werlich zu welicher zit  
 Ir das obes beginnent essen,  
 Zu hant duncket uch vergessen  
 Die schame aller der gnaden,  
 Die ich uff uch han geladen.'  
 320 Wer noch wiser lere dut,  
 Das ist sele und libe gut.  
 Do von hörent alle gliche  
 Beide arm und riche  
 Dise hertzenswere clage:  
 325 Wir alten ie von tag zu tage

\*

292 = 1899.      298 statt „gewizen“.      304 aller M: aller der;  
 doch viell. 'aller böme slaht Der' vgl. 420 (M).      315—319. vgl. 425—429.

- Mit ungluckes sture  
 Und sint doch leider hure  
 Lutzel wiser danne fernt.  
 Affenfur ist nieman wert,  
 330 Wanne ime selber, als ich wene.  
 Wer zimbern wil und dreme  
 Von fulem holtze ze gute mas,  
 Der sliffe sin ysen bas  
 bl. 10<sup>b</sup> Und lo mich danne sehen,  
 335 Wes yme die wisen yehen,  
 Und wie die wasser sin gestalt,  
 Das sü sin weder warm oder kalt.  
 Doch sol der gast wesen fru.  
 Ich gewanne nie so gute ru,  
 340 Do keme ein ungewitter noch.  
 Aller erst horent ein ungemach,  
 Das ich uch hie kunden wil,  
 Sit ich der worheit nit enhil.  
 Die rede ist der worheit zil.  
 345 Noch der gotheit gebiet  
 Den boum man in beschiet:  
 Enmitten in dem paradise  
 Stunt der boum zu prise,  
 Schön und wol florieret  
 350 Von öpfeln schöne gezieret;  
 Die worent zu dem anblick schöne.  
 Den selben boum ich kröne  
 bl. 11 Für alle, die ie ouge gesach.  
 Und do dis alsus geschach,  
 355 Das got den rücken kerte dar,  
 Der tüfel nam des rehte war,  
 Das yme die state werden möhte,  
 Als es sin valschen reten döhte:  
 Der niemer niht war geseit,  
 360 Der güte und der worheit

\*

332 „ze“ fehlt.    335 wissen.    336 was.    337 „sin“ fehlt.

- Und alles rehtes ein unreht,  
 Der alles menschlich gesleht  
 Zu allen bösen dingen übet,  
 Des bossheit übertrübet  
 365 Liechten schin und cloren luft,  
 Der dieff in der hellen gruft  
 Behuset ist durch übermut,  
 Der steteclich alles gut  
 Zu übele verkeret  
 370 Und das gute selten meret.  
 Sehent, worumbe sprich ich das?  
 Wenne aller nydt und has  
 bl. 11b Hat von yme angenge.  
 Der welte breite und ir lenge  
 375 Von sinen schulden bevangen stat;  
 An yme ist aller der rat,  
 Der sich zu übele pfihitet,  
 Der das reht anvihitet;  
 Der vil leide Sathanas,  
 380 Wanne er verstossen was  
 Von dem hymelrich,  
 Do er got eben gliche  
 Wolte setzen sinen stul;  
 Dovon er in der helle pful  
 385 Durch sin hochfart viel.  
 Zu tal in der helle giel  
 Wart ymę hus gegeben;  
 Und das der mensche solte leben  
 In gnoden, das was sin nydt,  
 390 Als er hat erzöiget sit;  
 Dem reht trug er ie widerstrit.  
 Do er rehte erkos die wile  
 bl. 12 Und sich die engel mit yle  
 Zu hymele begunden heben,  
 395 Die do zu hute wurden geben

364 Das. 365 und 366 lust . . . grust; vgl. 1334. 1458. 371 Se-  
 hent worumbe M: Selten wor und 372 allen. 378 Der M: das.

- Dem schönen paradise,  
 In einer slangen wise  
 Hup er sich in des boumes este,  
 Wanne er darunder weste  
 400 Adam und Eva sunder hut.  
 Er det als nach der valsche dut,  
 Der sich liebet, domit,  
 Das er mit dienstes sit  
 Den lüten sich erzöiget  
 405 Und doch domit feiget  
 Den, der nach syme rote dut.  
 Alles übels ein übele brut,  
 Der tüfel ungehure,  
 Mit der lügen sture  
 410 Begunde er also losen,  
 One truwe mit Eva kosen,  
 Mit dem zagel umbe varen  
 Und dem glich gebaren,  
 bl. 12<sup>b</sup> Als er ir gutes gunde.  
 415 An der selben stunde  
 Sprach er: 'Eva, sage mir,  
 Warumbe sint verbotten dir  
 Die boum und ir frucht von got.'  
 Sü sprach: 'das ist sin gebot,  
 420 Das wir aller böme slaht,  
 Der er hie inne hat gedaht,  
 Zu essende sullent pfeigen  
 Und das eine uns verwegen,  
 Des niessen uns den tot git.  
 425 Wanne an der selben zit,  
 Obe wir sin obes begynnen essen,  
 Zu hant duncket uns vergessen  
 Die schame aller gnaden,  
 Die got uff uns het geläden.  
 430 Der wurden wir verirret gar  
 Von dem tode, das ist war.

\*

423 des einen uns bewegen?      425 vgl. 315.

Nach syme rate ich gerne var.'

Der tüfel sprach: 'das ist niht.

Ich weis wol, was dovon geschicht.

- bl. 13 Ir kiesent dovon nit den dot  
 436 Nach keinre slahte not,  
 Obe ir des boumes essent,  
 Und ir nit vergessent  
 Diser liechten ougenweide;  
 440 Uch mag dovon nit zu leide  
 Beschehen, das gloubent mir.  
 Got weis wol, wanne ir  
 Das obes essen begynnent,  
 Das ir uch zu hant versynnent  
 445 An allen guten dingen.  
 Wie möhte uch mysselingen  
 Von disem cleinen böymelin?  
 Was kreffte mag daran gesin,  
 Dovon ir fröide verliesent  
 450 Und den tot dovon kiesent?  
 Das ist ein kintlicher won.  
 Als schiere wurt geton,  
 Das ir das obes rüret,  
 Zu hant wurt uch entpfüret  
 455 Der blinde und der dumbe sitt,  
 bl. 13<sup>b</sup> Do ir sint gefangen myt.  
 Darzu wurt uch sunder wan  
 Manig synne uff getan  
 Und offen uwer ougen  
 460 Zu wissende manig tougen,  
 Die vor uch verholen sint;  
 Und sint nyme als die kint  
 One kunst und an synnen blint.'

Wie Adam und Eva von dem slangen betrogen  
wurdent und sü das gebott gottes übergingent.

[Bild: In der mitte ein baum mit blättern und früchten (äpfeln?);  
darum die schlange mit menschlichem antlitz und krone gewunden;  
Eva hat bereits eine frucht in der hand.]

- bl. 14           Eva was der reden fro;  
465 Sü wonde, es were also,  
    Als er ir kunt hette getan.  
    Do betroug sü leider ir wan.  
    Domitte er sich in die este vielt,  
    Der aller untruwen wielt,  
470 Und brach einen appfel abe.  
    Er sprach: 'Eva, nym die habe.  
    Die ist dir gut zu niessende,  
    Von kraft begynnet fliessende  
    Von dir zu hant der tumbe synne.  
475 Den appfel bot er ir hin.  
    Der was schön und wol gesmach.  
    Vil lieplichen sü in anesach  
    Und begunde in sere wenden  
    Hin und her in den henden.  
480 Domitte beiss sü darin,  
    Das ander teil gab sü hin  
    Adam, das noss er zu hant.  
    Owe dirrer unselden bant  
bl. 14<sup>b</sup>       Und maniger fluch!  
485 Eva möhtestu dinen buch  
    Mit anders nit gesatten?  
    Din koste kunde matten  
    Ein gar gewonnen spil,  
    Das menschlich kunne uff das zil  
490 Gezogen hette, das es † were  
    Gewonnen und unschedelichen were.  
    Do kam du, Eva, sunder gut,  
    Do das spile was unbehut,

- Und dete leider einen schach,  
 495 Dovon leit und ungemach  
 Aller welte ist geschehen.  
 Din ougen kunden rehte spehen,  
 Wanne das spile zu matte were.  
 Owe dirre grossen swere,  
 500 Das aller dirre ungemach  
 Nuwent von einem bisse geschach.  
 Der were verlossen bas.  
 Das lossent wir one hass,  
 Wenne sü sin wenig genoss,  
 bl. 15 Die uns broht der sunden kloss.  
 506 Dovon sint wir seldom bloss.  
 Do der appfel gessen wart  
 In des paradises gart  
 Von Eva und Adamen,  
 510 Die sich mustent schamen,  
 Und do in dis leit geschach,  
 Ir yetweders des loubes brach  
 Von eins vygebömes aste  
 Und bundent das vil vaste  
 515 Zu deckende für ir scham,  
 Wanne sü die scham so sere ankam,  
 Das sü sich bergen begunden.  
 Nu was es an den stunden,  
 Als sich endet mittag.  
 520 Adam dort verborgen lag  
 Under der böum este.  
 Er truwete nit, das gott weste  
 Die sünde, die er hette getan.  
 Zwore das was ein tumber wan,  
 bl. 15<sup>b</sup> Wann gott erkante die wercke ee,  
 526 Das der wille volle gee;  
 Vor gotte kan niht  
 Verholen sin, was geschicht  
 Offenbare oder tougen,

530 Es sehent sin göttlichen ougen.  
 Er hatte dovor lange gesehen,  
 Was Adam solte beschehen.  
 Das leit höre ich die worheit iehen.

Wie Adam und Eva sich in dem paradise verbar-  
 gent umb das sü gottes gebott übergangen hettent.

[Bild: Eva und Adam an der mauer hinter bäumen so sitzend, dass  
 man nur die köpfe sieht; davor gott die rechte erhebend, in der  
 linken eine kugel, auf der ein kreuz steht.]

bl. 16           Gott aller gütte urspring,  
 535 In des hant der welte ring  
 Ist beslossen und des gewalt  
 Ist ungezalt und manigvalt,  
 Kam also gegangen dar,  
 Do Adam lag, und nam sin war  
 540 In dem paradise  
 Reht in der wyse,  
 Ob er sin nit wuste do.  
 Er rüffe lute und sprach so:  
 'Adam, wo bistu? zöige dich mir.'  
 545 'Herre, ich schame mich vor dir,  
 Wanne ich bloss und nacket bin.'  
 Er sprach: 'wer gab dir den synn,  
 Das du wütest, was schame were,  
 Wanne das du nit verbere  
 550 Den boum, den ich verbot dir?'  
 'Herre, das wip, das du mir  
 Gebe zu einer gesellynne,  
 Die wart der äppfel süsse inne.  
 Der ass sü und gap ouch mir;  
 bl. 16<sup>b</sup> Der noss ouch ich; die schulde ist ir,  
 556 Min schulde ist kleine daran'.  
 'Warumbe hastu das getan'  
 Sprach er zu dem wibe do.  
 'Herre, mir riete der slange also,

- 560 Das ich des.bomes wücher ntisse,  
 An manigem dinge ich des gentisse;  
 Und nach der selben slangen rat  
 Ass ich den appfel an der statt.  
 Ich wonde, ich dete reht daran.
- 565 Do trog mich leider myn won;  
 Wanne ich nit reht gevolget han.'  
     Gott in zorne sich enzunde,  
 Wanne an der selben stunde  
 Der slangen fluchen er began.
- 570 Er sprach: 'sit du den rate hast getan,  
 Do von leit geschehen mag  
 Der welte, so bis für disen tag  
 Verteilt und verfluchet gar  
 Under aller wurme schar,
- 575 Den ich natürlich leben
- bl. 17 Uff erden han gegeben.  
 Du ginge uffgeriht ee:  
 Du must aller yemerme  
 Gon nach mins willen glust
- 580 Uff der erden mit der Brust.  
 Ouch mustu one wende  
 Essen erden bitze an din ende.  
 Domitte will ich dich letzen.  
 Vyentschafft will ich setzen
- 585 Zwüschent dir und dem wibe,  
 Du ir yemer hessig blibe,  
 So das sü sich an dir reche  
 Und din houbt zerbreche:  
 So solt ouch du die fersen ir
- 590 Slaben mit eyter zungen gir.  
 Den fluch habe iemer me von mir'.  
     Der slangen was gefluchet so,  
 Gegen dem wibe kerte gott do

\*

567 vgl. 1452.   577 Du M: Die.   578 aller: aber?   580 'trust'  
 oder 'crust'.   586 'ir' (M) fehlt.   587 sich: dich.   589 die fersen M:  
 fehlt in der hschr.   590 mit diner eyter.   591 habe ich iemer me von ir.

- Mit zornes grymme und sprach :
- 595 'Hertzeleit und ungemach  
 bl. 17<sup>b</sup> Wyll ich dir yemer meren.  
 Du solt kint geberen  
 Mit hertzesweren wehen.  
 Myt leide in ungemach.
- 600 Von maniger slahte sach  
 Wurt dir not gekundet.  
 Sit du hast gesundet,  
 So sol dins libes frucht  
 Mit vil grosser sünden suht
- 605 Von dem manne enpfohen sich.  
 Ouch sol der man über dich  
 Gehöhet sin und geheret.  
 So wurstu dicke verseret  
 Von mannes gewalte,
- 610 So das er din walte  
 Und dich habe in siner pflege.  
 Disen fluch habe allewege,  
 Sit du mit sünden überlast  
 Min gebot übergangen hast.
- 615 Nu sige die selde dins libes gast!  
 Adam lag noch dort verborgen
- bl. 18 In vorhten und in sorgen.  
 Im seite wol sin swerer mut,  
 Als er mir selber dicke dut,
- 620 Das ymme maniger slachte swere  
 Von den sünden kunfftig were.  
 Untze er do an der stunde  
 Zu imme sprechen begunde  
 Zornigklichen in grymme:
- 625 'Sit du des wibes stymme  
 Gevolget hast und nit mir  
 Und nach der frossheit gir

\*

598 Hier fehlt 1 vers, etwa 'Din leben sol ergen' vgl. 1765. 608  
 wursten.

2 \*

- Der frühte hest genommen dan,  
 Die dich nit gefrommen kan  
 630 Und die ich dir verbot ee,  
 So muss die erde yemer me  
 In dinem namen verfluchet sin.  
 Mit sweyss soltu die spise din  
 Uff der erden beiagen;  
 635 Mit arbeit dich betragen;  
 Du must vil vaste buwen  
 Die erde mit der howen,  
 bl. 18<sup>b</sup> Bitze das es kommet uff die zit  
 Das dir der tot ein ende git;  
 640 So mustu wider werden  
 Zu eschen und zu erden,  
 Wanne du nit anders bist  
 Danne erde und myst.  
 Zu erden mustu kommen,  
 645 Davon bistu genommen.  
 Des mag dich nit übertragen  
 Das obes; du must in leide betagen  
 Und din spise in sweiss beiagen.  
 Lieber mensche, bedencke das,  
 650 Wer du bist und was  
 Din kranckes angenge sy.  
 Warumb wonet dir fröide by,  
 Sit du von erden bist genommen  
 Und must zu erden wider kommen,  
 655 Du weist nit, wanne oder wie?  
 Diser sünden slag ergie,  
 Do Eva den appfel ass  
 bl. 19 Und Adam was ir gemass  
 Und der sünden volleist,  
 660 Als im riet der böse geist,  
 Dem valscher rate wonet by.  
 Nu mercke, mensche, ob iht sy  
 Swacher danne die erde ist,

\*

662 iht M: ich.

- Do du von geboren byst  
 665 Mit vil swachem werde.  
 Noch bistu swacher dann die erde,  
 Spreche ich, swecher io gar vil,  
 Als ich dir bescheiden will.  
 Die erde gebirt ierliche  
 670 Manige frucht werliche,  
 Dovon sich alles das ernert,  
 Dem das leben ist bescheret,  
 Lüte, vogel, zam und wilt.  
 Die erde des nit bevilt;  
 675 Sü gebirt wucher alle ior  
 Mit manigem velde grünevar;  
 Sü git liehte ougenweide  
 Mit blumen in maniger heyde,  
 bl. 19<sup>b</sup> Die nach fröiden sint gestalt;  
 680 Darzu git sü grünen walt.  
 Dis alles von erden kommet:  
 Was alle creatures frommet,  
 Das gebirt die fruchtberende erde;  
 Sü git ouch in liehtem werde  
 685 Böm, blüte, loup und grass.  
 Nu sage, mensche, du fules ass,  
 Was gutes von dir kommen möge,  
 Das zu reinikeit döge.  
 Des kan ich nit wissen,  
 690 Und hett sich ye geflissen  
 Der wise Katho,  
 Ouidus und Plato,  
 Die kundent rehte nie erspehen,  
 Was von dir gutes möge geschehen  
 695 Ieman, wanne dir alleine.  
 In der wyse ich das meyne,  
 - Das du nach dem wollust  
 Dem libe wol und sanffte tust

- Und kanst das ahss meisten,  
 bl. 20 Das doch wurt zum lesten  
 701 Den wurmen in der erden beschert,  
 Als der lip wurt verheret  
 Der sele mit des todes krafft.  
 Gedencke, mensche, an din geschafft,  
 705 Das ist erde und leyne,  
 Donach von naturen sweime.  
 Von leyne der lip erkicket wurt,  
 Der lip danne abebirt  
 Und wurt zu leyne als ee.  
 710 Ach leit dir, mensche, und we,  
 Warumbe bistu gutes muts  
 Eren, libes und gutes,  
 Sit erde ist din anevang,  
 Noch swacher dann krank?  
 715 Gedencke an din kranckes leben,  
 Do der selen ist mit vergeben,  
 Ob du dem libe volgest stete,  
 Der git dir misserete,  
 Dovon die sele wurt fröidenbar.  
 720 Nu nemment der welte tusedt iar,  
 Das ist ein vil kurtze zyt,  
 So dir der tot ein ende git;  
 So ist dir in der wise, wie  
 Als ob du lieben tag nie  
 725 In der welte gewunne.  
 Der welte fröide und wunne  
 Ist zwor anders niht,  
 Als man tegelichen siht,  
 Dann valsche und untruwen vil.  
 730 Das ist nu der welte spil.  
 Dovon treit sü der sorgen vil.

703 Der M: des. 704 din M: die. 706 weine. 708 abebirt M:  
 aber birt. 720 nim? M. 723 Viell. Do (M). 725 gewynne. 729  
 valsche vgl. 1166. 1167.

Wie Adam und Eva us dem pardise getriben  
wurdent von dem engel.

[Bild: Am eingange des paradises steht ein engel mit erhobenem  
schwerte, vor ihm gehen Adam und Eva, nackt, davon.]

- bl. 21 Ich wil aber gryffen hie  
An myn rede, do ick die lie.  
Nach der ungehorsam
- 735 Wart das wip und Adam  
Myt zweyen röcken angeleit,  
Domitte sü gott bekleit.  
Die röcke worent vellin.  
Es mochte do nit weher gesin,
- 740 Wanne ich wene, in ture weren  
Nodeln und scheren,  
Vadem und vingerhut.  
Dovon must sü duncken gut  
Das selbe unreht gewant,
- 745 Das gott andett mit siner hant  
Dem man und dem wybe  
Zu decken ir schame an irem libe.  
Und do sü gekleidet woren,  
Got sprach zu der engel scharen:
- 750 'Nu sehent, Adam worden ist  
Als unser einer in kurtzer frist
- bl. 21<sup>b</sup> Wyssende übel und gut.  
Dovon gebent dem bom hut,  
Umb den es ist also gewant:
- 755 Wer daran leget sin hant  
Und siner frühte nüsset,  
Das leben in begüsset,  
So das er ewigklichen lebet.  
Adam das unhoch hebet,
- 760 Er esse des bomes und lebet stet;  
Ob man dem bom nit hute dett,

\*

738 vellin] vgl. Conr. Trojanerkrieg 4527: wullin.

- So neme er sin, das weiss ich wol.  
 Eya, gott, der tugent vol,  
 Hette ich des bomes einen zwy,  
 765 Das ich vor dem tode fry  
 Iemerme one ende were,  
 Das were mir ein süsse mere,  
 Und were vor touwen wol genesen.  
 So wolte ich hie wesen  
 770 One töttliche swere,  
 Die wile und die welte were,  
 bl. 22 Und danne nach der welte leben  
 Myt dir, here, zu hymel sweben.  
 Das mag leider nu nit sin,  
 775 Doch bitte ich die gnode din,  
 Das du myn geruchest hüten  
 Vor des ewigen todes wüten  
 Und geruchest der selen geben  
 Nach dem libe das ewige leben  
 780 In dem frone hymelriche,  
 Des fröide ist one gliche.  
 Was fröide do zu hymel sy,  
 Die ist vor menschen sinnen fry,  
 Das sü nieman geprüffen kunne.  
 785 Hey, was fröiden und wunne  
 Lyt an gottes anschowe!  
 Do ouch der engel frowe,  
 Die muter und maget ist,  
 Nebent irem sune, dem süssen Crist,  
 790 In der hohen pfaltze swebet,  
 Do sü ewigklichen lebet.  
 Do sü wilent kunfftig sach  
 bl. 22<sup>b</sup> Und von dem heiligen geiste sprach  
 Der heilige wyssage David.  
 795 Er sprach also: 'astitit  
 Regina a dextris tuis'.  
 Do mitte machte er uns gewyss,

768 truwen. 781 one gliche M: ungleich. 784 kunde. 797 möchte.

- Das es die selbe kunigin ist,  
 Die one menschlichen list  
 800 Ist mit zepter und mit cron  
 Erhöhet in dem höchsten thron:  
 Stü muter brut, der sun wirt.  
 Ir schöne wol die hymmel zirt.  
 Ir schöne ist wol lobes wert,  
 805 Der aller engel fröide gert  
 Und ouch der erwelten schar.  
 In den fröiden tusent ior  
 Sint noch kurtzer danne die frist,  
 Die in dirre wile vergangen ist.  
 810 Zu den hülffe uns, here Jhesu Crist.

Wie Adam hacken und Eva spynnen mustent, umb  
 das sü das gebott gottes übergangen hettent.

bl. 23 [Bild: Adam, bekleidet, erhebt eine hacke, Eva sitzt und spinnt.]

- Do Adam wart bekleit,  
 Als ich vor han geseit,  
 Do muste er in leider wise  
 Rumen das paradise  
 815 Und vil vaste buwen (mit pflügen)  
 Mit scharen und mit howen  
 Die erde, do er von was kommen.  
 Und als ich rehte han vernommen,  
 bl. 23b Eyn engel wart gesetzet dar  
 820 Mit einem swerte fürvar  
 Dem paradise zu hute.  
 Adam mit der sünden glute  
 Daruss verstossen wart zu hant.  
 Domitte das paradiss verswant  
 825 Sihtecliche vor iren ougen,  
 Als es noch in gottes tougen

800 woz. 802 würt. 806 erwelte. 810 heren. 815 'mit pflügen'  
 oder 'mit scharen' ist zu tilgen; vgl. z. 636 und 2061 M. 820 fürvar  
 M: furwar. 824 = 2270.

- Beslossen ist iemer mere,  
 So das dohin nieman kere,  
 Der mit sunden ist bevangen.
- 830 Adam möhte belangen  
 Nach so stüsser ougenweyde,  
 Die er verloss mit grossem leide,  
 Doch dett er als ein wyse man,  
 Der sich des wol enthalten kan,
- 835 Des er nit gehaben mag.  
 Wer ye guter witze pflac,  
 Der habe ouch denselben sitt,  
 Do fristet er sin ere mit.  
 Das ist myn rate, dem volge ich.
- bl. 24 Adam domitte bewarte sich  
 841 Und machte von holtze ein hüttelin,  
 Do er und das wip sin  
 Abe dem wetter under legen  
 Und ruwe dar under pflegen.
- 845 Darunter logent sü süben klage,  
 Myt iomer und grosser klage,  
 Bitze das sü hungern began.  
 'Adam, here, lieber man'  
 Sprach das wip 'ich bin nohe tot',
- 850 Sprach Eva, 'wan hungers not  
 Zwinget sere die kreffte myn.  
 Dovon tu mir helffe schin,  
 Bringe etwas, das wir essen.  
 Ob gott hat vergessen
- \*
- 836 witzen.    846 grosse.    850 wan: von.    852 helffe M: kreffte.
- \*

Vita Adæ et Evæ V. 841: §. 1 quando expulsi sunt de paradiso fecerunt sibi tabernaculum et fuerunt VII dies lugentes et lamentantes in magna tristitia. post VII autem dies cœperunt esurire et quærebant escam, ut manducarent et non inueniebant. V. 848 bis 886: §. 2 tunc dixit Eva ad Adam: domine mi, esurio. (qui respondit: add. III) vade, quaere nobis, quod manducemus (usque quo videamus si add. II, usque quo uiuamus III). forsitan respiciet et miserebitur nobis dominus deus et revocabit nos in locum, quo prius eramus. et surrexit Adam et ambulavit VII dies omnem terram illam et non inuenit escam qualem habebant in paradiso.

- 855 Des zornes, den er zu uns hatt,  
 Und setzet uns wider an die statt,  
 Von dannen wir vertriben sin,  
 So were uns gnade schin,  
 Als uns gnade ist gewest e;  
 bl. 24<sup>b</sup> Darnach wurt uns niemer we  
 861 Von hunger noch von leide,  
 Ob wir die süssen weide  
 Ander stunde gewynnen.  
 Adam, mit dynen synnen  
 865 Soltu dar noch werben,  
 Das wir nit verderben.  
 Frunt und lieber herre myn,  
 Nu lo dirs enpfolhen sin,  
 Als ich getrüwe den truwen din.'

Wie Adam und Eva zu rate wurdent, wie sū büssen  
 woltent.

[Bild: Adam und Eva, bekleidet, in der hütte.]

- bl. 25 Do Eva die rede volsprach,  
 871 Adam wart zu der verte gach.  
 Myt leide hup er sich an die vart.  
 Das ime wenig vergolten wart,  
 Wanne er stüben tage gie,  
 875 Das er des vil lutzel lie.  
 Er erstreich gar das lant  
 Und, do er nit envant  
 Der selben süssen spise,  
 Der er in dem paradise  
 880 Hett becoret, zu einer stunde  
 Wider ylen er begunde  
 An die selbe statt,  
 Do er Eva gelossen hatt,  
 Und brohte ir leide mere,  
 885 Das er umbsuss gegangen were.

863 stunden.    864 dynnen.    \*    865 Solt.    880 betoret.

Daran in beden leit geschach.

Eva zu Adam sprach:

'Wolte gott, das ich were tot,  
Sit du lideest solche not.

bl. 25<sup>b</sup> Die solt ich billiche eine dulden;

891 Dis ist von mynen schulden,  
Durch das ich han missetan.  
Adam, frunt und lieber man,  
Wiltu, so ertöte mich.

895 Was ob gott erbarmet sich  
Und nymet dich wider an die statt,  
Von der er uns vertriben hatt.  
Din schulde ist myn myssetat.'

Adam als ein byderman

900 Sprach: 'die rede soltu lan.  
Din mut sye verwasen.  
Wie möhte ich gelossen  
Myn hant zu übel an ein wip?  
Du bist myn fleysche und lip.

905 Dovon were es ungehort,  
Ob du von mir wurdest ermort.  
Der rede soltu abegen.  
Wir söllent suchen und gen,  
Bitze uff die selige zyt,

910 Das uns gott ein spise git,

bl. 26 Do der lip wurt von ernert.  
Sit uns nit anders ist beschert,  
Wir söllent beiagen die lipnar'.  
Eva sprach: 'wie gerne ich var'

\*

901 verwahssen.      907 Der erden.

\*

V. 887 bis 914: § 3 et dixit Eva ad Adam: domine mi, putas fac me (fame) utinam moriar. et forte introducat te dominus deus denuo in paradysum, quoniam propter me iratus est tibi dominus deus. vis interficere me, ut moriar? et forte introducet te dominus deus in paradysum quia propter meam causam expulsus es inde. Respondit Adam: noli, Eva, talia dicere, ne forte aliquam iterum maledictionem inducat in nos dominus deus. quomodo potest fieri, ut mittam manum meam in carnem meam? sed surgamus et quæramus nobis, unde vivamus, ut non deficiamus.

- 915 Nit lenger sū sich sumeten,  
 Das huttelin sū rumeten  
 Und gingent miteinander dan  
 In velde und manigen vinstern tan  
 Und fundent doch nit der spyse,  
 920 Die sū in dem paradise  
 Dovor hettent gehābet.  
 Suss gingent sū ungelabet  
 Bis an den nunde morgen  
 Mit leide und mit sorgen  
 925 Und fundent doch anders niht  
 Wann krut und wurtze, das was ein wiht  
 Zu niessen menschlichem leben.  
 Adam sprach: 'das hatt gegeben  
 Got zu weyde dem wilden tier.  
 930 Mir aber und ouch dir  
 bl. 26<sup>b</sup> Was in dem paradise  
 Geben engelsche spyse,  
 Dēr wir leider nu nit haben.'  
 Hiemit Adam begunde graben  
 935 Der wurtze uss der erden do  
 Und ass und gab ouch Eva so  
 Zu niessen wurtze und grass,  
 Das vil wenig' gegerwet wass;  
 Wann ich wene, in were ture  
 940 Hafen, kessel und fure,  
 Brot, pfeffer und saltz,  
 Oley, milch und smaltz:

\*

922 ungelabet M: ungeladet.      926 und M: fehlt in der hschr.  
 vgl. 937 wurtze und grasz.      934 begunden.

\*

V. 915 bis 933, 965 bis 977: §. 4 et ambulantes quæssiverunt novem dies et non invenerunt sicut habebant in paradiso, sed hoc tantum inveniebant, quod animalia edebant. et dixit Adam ad Evam: hæc tribuit dominus animalibus et bestiis, ut edant; nobis autem esca angelica erat. sed iuste et digne plangimus ante conspectum dei, qui fecit nos. peniteamus penitentiam magnam; forsitan indulgebis et miserebitur nostri dominus deus et disponet nobis, unde vivamus.

- Das was in alles ture;  
 Der hunger gab darzu sin sture,  
 945 Das sū das krutel duhte gut,  
 Wanne sū mit swerem mut  
 Gangen worent one essen,  
 Als ich die zale han gemessen,  
 Drig und zwentzig tage.
- bl. 27 Dovor nach senender klage.  
 951 Er dett als der byderman:  
 Wann er es nit verbessern kan,  
 So duncket in ein rat,  
 Was er zu niessende hatt,  
 955 Als es ime an die not gat.  
 Adam und Eva nit vermeit  
 Manig hertzeliches leit,  
 Dovon in die ougen uberlieffen,  
 Manigen sufftzen tieffen
- 960 Noment sū uff von hertzen  
 Umb des iomers smertzen,  
 Den sū littent von gottes zorn,  
 Umb das su hettent verlorn  
 Des libes und der selen weid.
- 965 Adam sprach: 'wir stillent beid  
 Klagen hūte disen tag,  
 Bitze gott verkeret sinen slag,  
 Den er uff uns hatt geleit,  
 So das sin barmhertzigkeit
- bl. 27<sup>b</sup> Uns noch geruche geben  
 971 Ein spise, dovon unser leben  
 Ein teil sich gebessern möge  
 Und zu des libes krefftent tōge.  
 Dise spise ist ein wiht,  
 975 Su hōret zu dem libe niht,  
 Dovon wir klagen müssen  
 Und um gnaden büssen.

\*

950 dovor M: dovon.  
 976. 977 müssen, büssent.

958 in: nu.  
 977 um M: von.

960 sū: es. 975 hōrent

- Sü sprach: 'büßen, was ist das?  
 Das soltu mich bescheiden bass,  
 980 Ob wir es erliden mögen,  
 Das wir uff uns legen  
 Ein arbeit, die zu swere sy  
 Und gottes güte doch doby  
 Nit erhöeret unser bett  
 985 Und zürne aber, als er e dett,  
 Dovon, Adam, sage mir,  
 Was wilstu nemen zu büsse dir,  
 Durch das ich gesundet han.  
 989 Du hast daran nit missetan:  
 bl. 28 Dye büsse sol ich alleine han'.  
 Adam sprach: 'du bist ein wyp  
 Und hast darzu ein krancken lip,  
 Wann menschliche blöde tut dir we.  
 Dovon will ich der büsse me  
 995 Besten nach gottes hulden,  
 Die du niht maht gedulden.  
 Ich wil vasten viertzig tage  
 Und wil so lange mit senender klage  
 Zu busse in dem Iordan  
 1000 Bitze na mynen halss stan,  
 \*  
 981 Viell. 'wir nit uff' M; vgl. ne inponamus.  
 \*

978 bis 990: § 5 et dixit Eva ad Adam: domine mi, dic mihi, quid est penitentia et qualiter peniteamus, ne forte laborem nobis imponamus, quem non possumus sustinere, et non exaudiat preces nostras et avertat dominus faciem suam a nobis, quia sicut promisimus non adimplevimus. domine mi, quantum cogitasti penitere, quod ego tibi induxi laborem et tribulationem. 991 bis 1010: § 6 et dixit Adam ad Evam: non potes tantos dies facere quantos ego, sed tantos fac ut salveris (sed bis salv. om. III). ego enim faciam quadraginta diebus ieiunans: tu autem surge et vade ad Tigris fluvium et tolle lapidem et sta super eum in aqua usque ad collum in altitudine fluminis. et non exeat sermo de ore tuo, quia indigni sumus rogare dominum, quia labia nostra immunda sunt facta de ligno illicito et contradicto. et sta in aqua fluminis XXXVII (I, XXXIV: II, XXX: III) dies. ego autem faciam in aqua Jordanis XL dies. forsitan miserebitur nostri dominus deus.

- Domitte gottes zorn stillen.  
 So soltu nach mynen willen  
 Ouch büssen, als ich dir sage,  
 Vasten vier und drissig tage.  
 1005 Und die wile ston dort  
 In dem wasser sunder wort,  
 Bitze ob der reine stisse got  
 Ere daran sin gebot  
 bl. 28<sup>b</sup> Und setze uns wider an die stat,  
 Dovon er uns vertriben hatt;  
 1010 Das kam von diner missetat.'

Wie Eva in dem wasser Tygris stunt und ir sünde  
 büssen wolte.

[Bild: Eva im wasser, die hände erhebend, nackt.]

- Dye busse nit lenger wart gespart.  
 Eva hub sich an die vart.  
 Zu der busse wart ir gach.  
 Das was durch das ungemach,  
 1015 Das sü von hunger kumber leit,  
 bl. 29 Wanne ir erste frossikeit,  
 Dye hatt erzöiget vor  
 Uns der unselden spor,  
 Die hing ir noch ein teil an.  
 1020 Domitte hup sü sich dan  
 Und gie, do sü ein wasser vant.  
 Das was Teygris genant.  
 Darin stunt sü uff einen stein,  
 Ouch stunt sü do allein,  
 1025 Das ir bitze uff das halsbein

\*

1006. 1007 gotte-gebotte.  
 1025 halsbein M: halbebein.

1024 Dieser V. ist wohl zu tilgen. M.

\*

1011 bis 1034: § 7 et ambulavit Eva ad Tigris flumen et fecit sicut dixit ei Adam, similiter ambulavit Adam ad flumen Jordanis et stetit super lapidem usque ad collum in aqua.

- Ir das kalte wasser gie.  
 Nu lossent wir sü büssen hie;  
 Got gebe, das sü gebüsse wol.  
 Nu wil ich sagen, als ich sol,  
 1030 Von der busse, die Adam  
 Zu gewynnen gottes hulde nam.  
 Er hup sich an die busse dan,  
 Do er vant den Jordan,  
 Und stunt bitze an den hals darin.  
 1035 In leide kerte er sinen synn;  
 `Er rüff mit klegelicher stymme  
 bl. 29<sup>b</sup> Und mit jomers gryme:  
 `Ach, Jordan, ich sage dir,  
 Du solt helffen klagen mir.  
 1040 Samene, was in dir swebe  
 Und naturlichen lebe,  
 Vysch und was swymendes sy,  
 Das sü mir stont klagende by,  
 Und klagent nit über sich,  
 1045 Sunder klagen über mich,  
 Wann sü nit habent missetan  
 Sunder ich gesundet han.

Wie Adam in dem Jordan sin sünde büssete, und  
 wie die vische im dar zu hulffent.

[Bild: Adam, nackt, im wasser; um ihn fische.]

- bl. 30 Do er die wort volsprach,  
 Zu hant er die vische umb sich sach

\*

1026 Ir: Ie?      1043 Dar.

\*

V. 1035 bis 1056: §. 8 et dixit Adam: tibi dico, aqua Iordanis, condole mihi et congrega mihi omnia natantia, quæ in te sunt et circumdant me ac lugeant pariter mecum. non se plangant, sed me, quia ipsi non peccaverunt, sed ego. statim omnia animantia venerunt et circumdederunt eum et aqua Iordanis stetit ab illa hora non agens cursum suum (so II. III, dagegen I: circumdederunt eum ex aqua Iordanis. steterunt ab illa hora non agentes cursum eorum).

- 1050 Stille ston und nit fiessen;  
 Iren fluss, iren leich sü liessen  
 Die viertzig tage vollygkliche  
 Und gebarten dem gliche,  
 Sam in leit umb in were;  
 1055 Und klagetent sin swere,  
 Der do stunt gnaden lere.  
 Eva stunt zu busse dort  
 In dem wasser one wort  
 Vasten mit senender klage  
 1060 Bitze an den ahtsten tage.  
 Do hup sich dar der Sathanas,  
 Dem das ye leit was,  
 Was zu gute geschehen mohte,  
 Als sinem valschen rote dohte.  
 1065 Er hatt verkeret sin gruwelich wilde  
 In eins liechten engels bilde  
 Und ging, do er stü weinen sach  
 In dem wasser, und sprach:  
 bl. 30b 'Eva, warumbe weinestu?  
 1070 Du solt nit furbas clagen nu,  
 Wanne gott din buss vernomen hat.  
 Ich sol dich wider an die statt  
 Bringen in dirre frist,  
 Von dannen du vertriben bist,

\*

1051 flusse. Lutw. scheint der lesart von I zu folgen. 1060 aht-  
 sente? M. 1065 bilde.

\*

V. 1057 bis 1079: §. 9 et transierunt dies XVIII (XVIII: I. 5. 9. 17. 4, XIII: 3, XIX: 15. 18, XL: 2). tunc iratus est (ir. est om. III) Satanas et transfiguravit se in claritatem angelorum et abiit ad Tigrem flumen ad Evam et invenit eam flentem. et ipse diabolus quasi condolens ei coepit flere et dixit ad eam: egredere de flumine et de cetero non plores. iam cessa de tristitia et gemitu. quid sollicita es tu et Adam vir tuus? audivit dominus deus gemitum vestrum et suscepit penitentiam vestram. et nos omnes angeli rogavimus pro vobis deprecantes dominum, et misit me ut educerem vos de aqua et darem vobis alimentum, quod habuistis in paradiso et pro quo planxistis. nunc ergo egredere de aqua et perducam vos in locum, ubi paratus est victus vester.

- 1075 Und wurt dir wol aber als e.  
 Du solt nu nit büssen me.  
 Das habent wir engel got erbetten.  
 Du solt har uss der busse tretten.  
 Dar umbe bin ich har gesant.  
 1080 Hie mitte reichte er ir die hant  
 Und halff ir uss dem wasser dan  
 Fur das wasser uff den plan.  
 Do viel sü nyder uff das lant.  
 Er hup sü uff mit der hant.  
 1085 Der lip ir von froste was  
 Aller grün als ein grass;  
 Des sü doch harte wol genass.

Wie der tüfel in eins engels schin zu Evam kam.  
 bl. 31 [Bild: Eva im wasser; ein engel fasst ihre hand.]

- Welcher man sprichet nu,  
 Ob ein wip myssetu,  
 1090 Das kome von irem krancken mut,  
 Des volge duncket mich nit gut;  
 Wanne sit das wip myssedet,  
 bl. 31<sup>b</sup> Die gott selbs gewurcket hett,  
 So mag des nit rate sin,  
 1095 Es tu ein wip ein wenckelin  
 Und gloube nach Even sitte,  
 Das man ir rede mitte,  
 Und volge des uff den gedingen,  
 Das sü wenet ir sol gelingen,

\*

1091 volcke. 1098 und 1100 volge und gewynne M: volget und  
 gewynnet.

\*

V. 1080 bis 1087, 1266 bis 1298: §. 10 hæc audiens autem Eva credit  
 et exivit de aqua fluminis et caro eius erat sicut herba de frigore aquæ.  
 et cum egressa esset, cecidit in terram et erexit eam diabolus et perduxit  
 eam ad Adam. cum autem vidisset eam Adam et diabolum cum ea, exclamavit  
 cum fletu dicens: o Eva, o Eva, ubi est opus penitentiae tuæ?  
 ('ubi . . tuæ' fehlt in III.) quomodo iterum seducta es ab adversario  
 nostro, per quem alienati sumus de habitatione paradisi et lætitia spiritali.

3 \*

- 1100 Und gewynne doch leit dovon,  
 Das sü ee was ungewon.  
 Wanckel erbet die frowen an  
 Von Eva, die sin erste began,  
 Do sü wider die gehorsam
- 1105 Das verbotten obs nam  
 Und wider Adams gebiet,  
 Als ir der tüfel riet,  
 So gohes uss der busse tratt.  
 Sü wonde, er dete ir guten rat.
- 1110 Dovon sü gloubtê und hort  
 Sinem rate und sinen wort.  
 Daran ir leider, myssegie.
- bl. 32 Und hette sü dovor ye  
 Vernomen solche swere,
- 1115 Als dovon kunfftig were  
 So hette sü es lihte so bewart,  
 Das es ir were uff die vart  
 Nit komen also krefftiglich.  
 Dovon die frowen myneklich
- 1120 Habent noch den selben sitt:  
 Ob ein man in redet myt,  
 Das sü ire oren bietet dar  
 Und nement irs rates war,  
 Do nit wann valsches uss gat,
- 1125 So wenent sü, der selden rat  
 Werde in do zum besten,  
 Und ahten nit den gebresten,  
 Der dovon komen mag.  
 Der wanckelsmute von ersten pflag,
- 1130 Das was Eva; dovon ich  
 Den frowen unstete gich;  
 Sü wustent nit, was wanckel wer,  
 Ob in nit dicke offenbere
- bl. 32<sup>b</sup> Even wanckel wurde geseit;  
 1135 Das wer sü verre bass verdeit,

1108 = 1308 M.    1111 sinen.    \*    1124 vgl. 1261.    1135 wer M:  
 ist wor; verdeit: verseit.

- Wane das sün volgent mere  
 Der bösen danne der guten lere.  
 Doch, werden und reine wip,  
 Tragent in zuhten uweren lip  
 1140 Mit küsche und stetikeit.  
 Der tugent krantz die küsche treit.  
 Davon sollent ir varen lossen  
 Die valschen man verwasen,  
 Die mit frundes munden  
 1145 Geren zu allen stunden,  
 Wie sū letzen uwer ere  
 Und uch fugen hertzen swere  
 Mit maniger süssen valscheit.  
 Owe maniger valscher eit  
 1150 Wurt umb uwere ere gesworn,  
 Do die valscheit als ein dorn  
 Begeret zu letzen uwer ere.  
 Was sol ich sagen mere?  
 bl. 33 Wanne welches wip ir werdikeit,  
 1155 Ir lop und ir reinikeit,  
 Ir ere und schöne iugent,  
 Ir gewissen und ir tugent,  
 Ir zuht, ir scham und ir lone  
 Und ir küsche crone  
 1160 Verswachet durch einen valschen man,  
 Zwore das ist nit reht getan,  
 Die nu an eren wolle genesen,  
 Ob sū mannes nit mag entwesen,  
 Die kyese einen steten man,  
 1165 Ob sū den yergent vinden kan,  
 Der one valsche getruwe sy.  
 Ist aber valsche den truwen by,  
 So wurt der man niemer gut.  
 Davon wendent uweren mut,  
 1170 Reine wip, an reine man

\*

1136 volgent M: volget.  
 wahssen. 1170 an: one.

1139 uweren M: myner.

1143 ver-

- Und ziehent uch von den bösen dan.  
 Nyt bessers ich geraten kan.  
 Ir werden man allegliche,  
 1174 Vernement mich tugentliche,  
 bl. 33b Einen demütigen rat,  
 Der von Kindes hertzen gat,  
 In frowen hulden hebent an.  
 Und rate uch, das ir, werden man,  
 Mydent truwelose wip,  
 1180 Die ere, sele und lip  
 Bringent dicke in myssetat,  
 So das niemer wurde rat  
 Bede libes und der sele.  
 Prüffent nit ir clores vele  
 1185 Noch ir goltvarwes hor,  
 Ir hende noch ir helse clor,  
 Ir mündelin noch ir ougbrawen:  
 Sunder ir sollent schouwen,  
 Wo ir vindent ein wip,  
 1190 Die mit küsche zier iren lip  
 Und sye tugentliche gesitt,  
 Do ir sint behalten myt.  
 Ob uwer einer sölle nemen  
 Ein wip, die ime soll gezemen,  
 1195 So fragent nit wo das gut sy.  
 bl. 34 Ob ir armut wonet by,  
 Hatt sü danne reinen mut,  
 Den nement für gross gut.  
 Ir wurdent dicke ungemut  
 1200 (Dovon nement reinen mut)  
 Von der wibe grossem gut.

\*

1173 werdent. 1176 Kindes : frundes? (M). 1177 'hebent' ist  
 particip. 1179 Nydent. 1181 bringent M : bringe. 1188 spehen.  
 1196 bl. 34 hat oben eine hand sæc. XV oder XVI geschrieben: Wo pfaff dô  
 wein Wo wiber do grein Wo pur do neid Wo studenten do freid Wo  
 burger do lust Wo hoffleit do hunger und durst. 1199 Ir M : in.  
 1200 Dieser aus 1197 und 1198 zusammengesetzte vers ist zu tilgen (M).  
 1201 grossem M : grosses.

- Aber des sitten pfligt man niht,  
 Als man tegelichen siht,  
 Man nymet gut für ere.
- 1205 Wer das gut über mere  
 Nymet, der hatt krancken mut,  
 Und das ist \* nit gut,  
 Wann es die lüte zu nötten treit.  
 Das lange zu huffen ist geleit
- 1210 Nach der hordere list,  
 Das zergat in kurtzer frist.  
 Er mangelt des gluckes rat,  
 Der von erbe nit eren hatt.  
 Von sinem gute geschicht das.
- 1215 Zwor er were hie nyden bas,  
 Do er viel in einen myst,
- bl. 34<sup>b</sup> Als ime angeboren ist.  
 Dovon, ir man wol gemut,  
 Mynnet ere fur das gut
- 1220 Und fremdent uch von wiben hin,  
 Den zu valsche stet ir synne.  
 Volgent irem liepkossen niht,  
 Das zu untruwe hatt pfliht.  
 Brütent zu eime bildenere
- 1225 Mange hohe hertze swere,  
 Die von wiben ist bekumen,  
 Als ir ee habent vernomen.  
 Wie Adam ungehorsam  
 Den val von syme wybe nam.
- 1230 Samson het starcken lip,  
 Doch valte in Dalila, sin wip.  
 Salomons wyssheit  
 Verswant von wyben, als man seit.  
 Welicher uwer hatt nu den synn,
- 1235 Der one schaden kume von in,

\*

1206 Minnet? (M). 1207 Dieser unvollständige vers lässt auch den  
 sinn des folgenden dunkel. 1216 Das? 1220 Und M: Von? 1222  
 irem M: iren. 1231 Dalida.

- Dem wonent grosse synne by.
- bl. 35 Reine wip sint valsches fry;  
Von den bösen sprich ich das.  
Es ist ein witter underlas
- 1240 Zwischent den bösen und guten,  
Den valschen und rein gemuten.  
Die bösen haben valschen mut,  
Die reinen sint vor valsche behut.  
Den reinen sol man gutes yehen,
- 1245 Alles gut mus in geschehen.  
Des gan ich den reinen wol  
Alles gutes, als ich billich sol.  
Die do sint one myssewende,  
Sü habent unbewollen hende:
- 1250 Der welte fröide und wunne.  
Wer in gutes nit gunne,  
Der müsse von in gescheiden sin.  
Aber ich armer LUTWIN  
Sencke darzu myn synne,
- 1255 Das ich in wünschende bin  
Den reinen maniges gutes,
- bl. 35<sup>b</sup> Die unverhowendes mutes  
Sint gegen den valschen mannen.  
Reine wip sint verbannen
- 1260 Vor der truwelosen rat,  
Do nit dann valsch uss gat;  
Wanne ir hertze nit reines hat.  
Nu wil ich wider griffen an,  
Do ichs vor gelossen han.
- 1265 Als ich dovor han geseit,  
Der tüfel in engels cleit  
Furte Evam by der hant,  
Do sü Adam vant  
Mit hertzelichem ruwen stan
- 1270 Zu busse in dem Jordan.  
Er wonde der selbe böse geist,
- \*
- 1236 dem M: den.    1255 wünschen.    1265 siehe zu v. 1080.

- Alles übels volleist,  
 Das èr mit syme valschen liegen  
 Solte Adam betriegen
- 1275 Als er Even hette getan.  
 Doch was so wise Adam,  
 Wie doch der tüfel were schön
- bl. 36 Verkeret in engels person,  
 Das er sin glichsenheit,  
 1280 Sin triegen und valscheit  
 Zu stunde wol erkant,  
 Do er Even by der hant  
 Furte gein dem wasser her.  
 Was sol ich sagen mer?
- 1285 Do sü Adam komen so nohen,  
 Das sü einander wol sohen,  
 Zu hant Adam mit gryme schrey:  
 'Owe dir, Eva, iemer we  
 Mahtu sagen; wie bystu
- 1 290 Von der bus gescheiden nu!  
 Wie bistu ander stunt betrogen  
 Von dem, der dir ee hat gelogen,  
 Dem tüfel, unserm widerwarten,  
 Der uns der wunne garten
- 1295 Und die geistliche fröide,  
 Des paradises ougenweide,  
 Mit siner valscheit hat benomen.'
- bl. 36<sup>b</sup> Do Eva recht het vernomen,  
 Das sü also betrogen was

\*

1278 Verkerent.      1279 glichsheit

\*

V. 1298 bis 1325: §. 11 hæc cum audisset Eva cognovit, quod diabolus suasit exire de flumine et cecidit super faciem suam in terram et duplicatus est dolor et gemitus et planctus ab ea. et (Adam autem 17. 3!) exclamavit dicens: ve tibi, diabole, quid nos expugnas gratis? quid tibi apud nos? aut quid tibi fecimus, quoniam dolose nos persequeris? aut quid pertinet ad nos malitia tua? numquid nos abstulimus gloriam tuam et fecimus te sine honore esse? quid persequeris nos, infimice, usque ad mortem impie et invidiose?

- 1300 Von dem leiden Sathanas,  
 Der ir ee leit hette getan,  
 Do viel sü nider uff den plan  
 One krafft und one maht.  
 Die liechte sunne wart ir naht,  
 1305 So das sü horte nach sprach  
 Vor dem leide, das ir geschach,  
 Das sü nach des tüfels rat  
 So gohes us der busse trat.  
 Dis was ir ander mysetat.

Wie der tüfel Evam betrogen und uss der busse  
 gefuret hette, und wie er Adam ouch wolte betrogen  
 haben.

[Bild: Adam im wasser, am land Eva von einem engel geführt.]

- 1310 Adam usz dem Jordan  
 Mit zorn rieff den tüfel an:  
 'Owe, du böser geist,  
 Unsers leides volleist,  
 Was sint unser schult gein dir,  
 1315 Das du Even und ouch mir  
 Jagest nach mit diner valscheit  
 Und buwest uns arbeit  
 Mit diner ungetruwen lere?  
 Haben wir dir fröide oder ere  
 1320 Benomen ie an keiner stat,  
 Das uns din hesslich rat  
 Ist so vigent in den dot?  
 Wir liden one schulde not.  
 Wir haben dir leides nit geton.  
 1325 Das soltu uns geniessen lon.'  
 Der tüfel do hinwider sprach:

\*

1304 Vgl. 2508. 1308 = 1108.

\*

V. 1326 bis 1350: §. 12 et ingemescens diabolus dixit: o Adam ('ad Evam' oder 'ad eam' III), tota inimicitia mea et invidia et dolor ad te est,

- 'Hertzeleit und ungemach  
 Wil ich dir iemer fügen.  
 bl. 37<sup>b</sup> Mych mag nit gentügen,  
 1330 Was ich dir leides bringen mag,  
 Wann du byst myner fröiden slag.  
 Ich bin durch dich verstossen  
 Von den engeln, myn genossen,  
 Von des hohen hymels luft  
 1335 Zu tal in der erden grufft.  
 Des ist nu die schulde din.'  
 Adam sprach: 'wie mag das sin,  
 Das du von mynen schulden  
 Und von gottes hulden  
 1340 Siest von dem hymel verstossen  
 Mit andern dinen genossen,  
 Sit ich nit by dir was  
 In dem hymelschen palas  
 Nach mir nit erdencken kan,  
 1345 Das ich dir leides han getan,  
 Dovon du myr gebest die schulde,  
 Das du des werden gottes hulde  
 Hast verlorn und die fröide,  
 bl. 38 Dye du hettest an siner beschöide,  
 1350 So din schöne sin schöne ansach.'  
 Der tüfel do sin ungemach  
 Besuffezete und beweinte,

\*

1339 Und von: Wit von? M

\*

quoniam propter te expulsus sum et alienatus de gloria mea, quam habui  
 in cælis in medio angelorum, et propter te eiectus sum in terram. re-  
 spondit Adam: quid tibi feci aut quæ est culpa mea in te? cum non sis  
 a nobis nocitus nec læsus, quid nos persequeris?

V. 1351 bis 1385: §. 13 respondit diabolus: Adam, tu quid dicis mihi?  
 propter tuam causam projectus sum inde. 'quando tu plasmatus es, ego  
 projectus sum a facie dei et foras a societate angelorum missus sum.  
 quando insufflavit deus spiritum vitæ in te et factus est vultus et simili-  
 tudo tua ad imaginem dei, et adduxit te Michahel et fecit te adorare in  
 conspectu dei et dixit dominus deus: ecce Adam, feci te ad imaginem et  
 similitudinem nostram.

- Do er mit bescheinte,  
 Das in dannach iomerte dar  
 1355 Zu hymel zu der engel schar,  
 Von dannen er verstossen wart  
 Nuwent durch sin hochfart.  
 Das beclagete er ie so.  
 Zu Adam sprach er aber do:  
 1360 'Adam, nu höre mich.  
 Ich wil bas bewisen dich,  
 Wie ich von den schulden din  
 Verloren han die hulden sin,  
 Der mir gliche schöne gap.  
 1365 Ich meine got, den hymelhab,  
 Der mich von hymel sties herabe.  
     Do got, der unervorhte,  
     Dich in dem pardise geworhte  
 bl. 38b Und dir nach siner gotheit  
 1370 Gap eine siner forme cleit  
 Und das leben mit der sele,  
 Min geselle der engel Mychahele  
 Furte dich zu der engel schar.  
 Do nam got diner forme war.  
 1375 Die geviel ime an dir verre bas  
 Danne an yme selber, wisse das.  
 Do er sin bilde an dir sach,  
 Mit grosser liebe er zu dir sprach:  
 Mir glich, Adam, nu sich.  
 1380 Ich han nach mir gebildet dich  
 Und dich geformet schöne  
 Nach glicher persone.  
 Dovon du mir wol behagest,  
 Wann du der gotheit zeichen tragest.  
 1385 Do der rede wart gewigen,  
     \*  
 1368 parise.      1370 sin.  
     \*

V. 1385 bis 1422: §. 14 et egressus Michahel vocavit omnes angelos  
 icens: adorato imaginem dei, sicut præcepit dominus deus. et ipse Michahel  
 primus adoravit, et vocavit me et dixit: adora imaginem dei Jehova. et

- Die engel dir zu füßen nigen  
 Und betten an din menscheit  
 Durch das bilde der gotheit.  
 Mychahel hup den knieval,  
 bl. 39 Darnach die engel überal,  
 1391 Zu eren diner forme cleit  
 Durch die liebe der gotheit,  
 Das got hette gebotten  
 By Michahel sinem botten.  
 1395 Uñd do dis also geschach,  
 Mychahel der engel zu mir sprach:  
 'Geselle, du solt nach unsern sitten  
 Den menschen eren und bitten,  
 Der gebildet ist nach got.  
 1400 Das ist myn rot und sin gebot,  
 Der mych und dich beschaffen hat.'  
 Ich sprach: 'das were ein arge gedat,  
 Das ich den solt betten an,  
 Der sich mir nit glichen kan  
 1405 An höhe und an wurdickeit,  
 Die ich vor in bin angeleit.  
 Er ist gemaht von erde:  
 So bin ich hoch und werde  
 Nach gottes bilde beschaffen vor,  
 bl. 39b Ich bin über der engel chor  
 1411 Gehöhet sunder menschen list:  
 Er ist nuwent erde und myst.  
 Ich bin schöne: er ist swar.  
 Er ist drübe: ich bin clar.  
 1415 Er ist vinster: ich bin lieht.

\*

1387 boten. 1389 knieval M: keine val. 1395 do dis M: dis;  
 vgl. 3868. 1400 sin M: myn.

\*

respondi ego: non habeo ego adorare Adam (et resp. . . Adam om. III). et cum compelleret me Michahel adorare, dixi ad eum (cum comp. m. M. ad. om. I): quid me compellis? non adorabo deteriorem et posteriorem meum. in creatura illius prius sum (omni creatura prior sum II. III). antequam ille fieret, ego iam factus eram. ille me debet adorare.

- Niemi das von mir beschiht,  
 Das ich knuwe fur in  
 Vur den ich gehöhet bin.  
 Zwor das ist billich.
- 1420 Er ist mir niemi glich  
 An tugende nach wirdikeit.  
 Des er mir dienstes sie bereit.  
 Das hörten etliche engel do,  
 Die volgeten mir ie so
- 1425 Und begunden sich zu mir scharen,  
 Wann sü des selben mutes waren  
 Das sü sich mit mir satten wider,  
 Das wir nit knuweten nider,  
 Dich zu bitten nach zu eren.
- bl. 40 Mychahel sprach: 'du solt bekeren  
 1431 Zu guten dingen dinen mut.  
 Din gedanke sint nit gut.  
 Du solt den menschen betten an  
 Und dinen ubermut lan.
- 1435 Anders got erzurnet sich.'  
 1440 Zu Mychael sprach aber ich:  
 'Was kan mir geschaden das,  
 Obe got zu mir sinen has  
 Keret, des wurt wol rat.  
 Ich nyme mir die höhste stat
- 1445 In dem hohen hymelrich  
 Und setze eben glich  
 Dem höchsten got mynen tron.  
 Jo vorht ich lutzel gottes dron  
 Und bin als er zu hymel fron.'
- 1450 Do ich die wort vollesprach,

\*

1422 Des M: das    1432 vgl. 1944.    1440 Die versnummern 1436  
 bis 1439 sind durch versehen übersprungen.

\*

V. 1423 bis 1449: §. 15 hoc audientes ceteri qui sub me erant angeli  
 noluerunt adorare eum. et ait Michahel: adora imaginem dei. si autem non  
 adoraveris irascetur tibi dominus deus. et ego dixi: si irascitur mihi, ponam  
 sedem meam super sidera caeli et ero similis altissimo.    V. 1450 bis

- Nu hörent zu, was geschach.  
 Got in zorne enzunte sich
- bl. 40b Min bystende und mich  
 Warff er zu hant herabe
- 1455 Von der hymelschen habe  
 In das apgrunde zu tal.  
 Sus noment wir glichen val  
 Herabe von des hymels luft  
 Zu tal in der hellen gruft,
- 1460 Do wir iemer müssent sin,  
 Do sternen nach sunnen schin,  
 Der mon nach der liechte tag  
 Niemer hin geluhten mag.  
 Unser not nit ende wirt.
- 1465 Iemerme one ende sü swirt.  
 Ouch wil ich dir sagen,  
 Ich was also schön vor tagen  
 Und hette so grosse clorheit  
 Über der engel wirdikeit,
- 1470 Das ich so liechte was gefar,  
 Das die nun chöre gar
- bl. 41 Noment von der schöne myn  
 Allesament cloren schin  
 Und des lichtes überglast.
- 1475 Der schöne bin ich leider gast,  
 Und ist myn engelsch bilde  
 Verkeret in engestlich wilde  
 Mit freislicher ungestalt,  
 Adam alsus bin ich gevalt

\*

1451 = 1792 hörent M: hören. 1458. 1459 lust: grust; vg[. 365.  
 1334. 1477 Unkeret engestl. 1478 freszlicher.

\*

1492: §. 16 et iratus est mihi dominus deus et misit me cum angelis  
 meis foras de gloria nostra, et per tuam causam in hunc mundum expulsi  
 sumus de habitationibus nostris et proiecti sumus in terram. et statim  
 facti sumus in dolore, quoniam expoliati sumus tanta gloria. et te in  
 tanta lætitia deliciarum videre dolebamus. et dolo circumveniebam mu-  
 lierem tuam et feci te expelli per eam de delitiis lætitiæ tuæ, sicut ego  
 expulsus sum de gloria mea.

- 1480 Herabe durch dine menscheit,  
 Dovon das ich wider streit  
 Und ich dich nit eren wolt  
 Mit mynen engeln als ich solte.  
 Sus bistu myner fröiden slag.
- 1485 Ich rich mich, so ich beste mag,  
 Das ich dir füge ungemach,  
 Als dir ee von mir geschach,  
 Das ich mit nyde fügete das,  
 Das Eva den appfel as,
- 1490 Dovon sü das pardis verlos,  
 bl. 41<sup>b</sup> Als ich das hymelrich verkos,  
 Sus sint wir beide trübelos.
- Der tüfel do der rede gesweig.  
 Adam suffzende zu himel neig.
- 1495 Er sprach: 'schöpfer, süsser got.  
 Es ist alles in dime gebot,  
 Was himel und erde beslossen hat,  
 Nach der barmunge rat  
 Tribe den bösen geist von mir,
- 1500 Der mich fremdet von dir.  
 Gip mir die fröide und die stat,  
 Die er zu hymel verloren hat.  
 Das bitte ich, herre, erhöre mich  
 Durch din güt, das eret dich.'
- 1505 Der tüfel mit der rede swant,  
 Eva versan sich zu hant,  
 Da sü uff dem lande lag.

\*

1483 myn. 1490 paradisz. 1492 Der sinn verlangt entweder  
 'wir sind beide freudelos,' oder 'wir sind quitt, wir haben einander nichts  
 vorzuwerfen' (truwe los?) M. 1500 fremdet M: förmdet. 1504 = 1658.  
 1507 Das.

\*

V. 1493 bis 1510: §. 17 haec audiens Adam a diabolo exclamavit cum  
 magno fletu et dixit: domine deus meus, in manibus tuis est vita mea.  
 fac ut iste adversarius meus longe sit a me, qui quaerit animam meam  
 perdere, et da mihi gloriam eius, quam ipse perdidit. et statim non apparuit  
 diabolus ei. Adam vero perseveravit XL diebus stans in penitentia in aqua  
 Iordania.

- Adam siner busse pflag  
 1509 Mit ruwen und sender clage  
 bl. 42 Volliclich die viertzig tage.  
 Und do die busse ende genam,  
 Adam us dem wasser kam,  
 Do er in hette gebüset.  
 Eva wart von yme gegrüset  
 1515 Mit'vil lieplichen dingen.  
 In begunde sere zwingen  
 Die mynne und ir meisterschaft.  
 Sü kam in an mit solicher craft,  
 Das er des nit erwenden kunde;  
 1520 Er muste begynnen an der stunde  
 Mit Eva seltzamer gedat,  
 Als nach meuschlich nature hat,  
 Davon ir küsche verwart.  
 Mit libe ouch sü swanger wart  
 1525 Eins Kindes an der stat,  
 Als ir beyder liep bat.  
 Sü hetten sin ee nit getan  
 In geschach beiden liep daran.  
 Eva zu Adam sprach:  
 bl. 42b 'Eya, frunt und here myn,  
 1531 Du bist mir in des hertzens schrin  
 Gevallen so kreffticlichen,  
 Das ich des nit mag wichen,

1523 verwart M: wart. 1526 beyde lip hat. 1529. zu 1529 fehlt ein vers, wohl ein übergangsvers, wie 'Und do dis also geschach.'

V. 1511 bis 1646 (1608 bis 1646): §. 18 et dixit Eva ad Adam: vive tu, domine mi. tibi concessa est vita, quoniam tu nec primam nec secundam prævaricationem fecisti, sed ego prævaricata et seducta sum, quia non custodivi mandatum dei. et nunc separa me a lumine vitæ istius et vadam ad occasum solis et ero ibi usque dum moriar. (qui non respondit ei verbum. hoc audiens Eva cœpit add. III), et cœpit ambulare contra partes occidentales et cœpit lugere et amare flere cum gemitu magno. et fecit ibi habitaculum habens in utero foetum (foetum III, foetum trium mensium II, semen suum I). Lutwin hat für Evas trennung von Adam ein durchaus neues motiv erfunden.

- Min hertze lige by dir begraben.  
 1535 Sich hat ein nuwe liebe erhaben  
 Zwüschent uns beyden,  
 Die nieman mag gescheiden.  
 Es du dann got, der alles mag.  
 Mich ruwet, das so manig tag  
 1540 Zwüschent uns ergangen ist,  
 Das wir nit vor langer frist  
 Die hertenliebe huben an,  
 Sit sū so wol hat getan.  
 Das ruwet mich und ist mir leit.  
 1545 Ouch sie für wor dir geseit,  
 Das ich liep prise  
 Vur das schone paradise.  
 Das soltu glouben mir.  
 bl. 43 Das machet der grossen liebe gir,  
 1550 Die ich, here, han zu dir.'

Wie Adam und Eva gar lieplich mit einander lebeten,  
 und wie Eva ires ersten Kindes swanger wart.

[Bild: Adam fasst Evas brüste an; beide sind nackt.]

- Adam antwurte do:  
 'Es dut mir wol und bin fro,  
 Das ich dir also liep bin.  
 Ouch het myn hertz und sin  
 1555 Gehuset also zu dir,  
 Das du ie me liebest mir.  
 bl. 43<sup>b</sup> Von diner mynne ist das geschehen.  
 Doch mus ich dem pardis iehen  
 Vur alle schöne und wunne,  
 1560 Die der tag und die sunne  
 Erluhten mag und ir schin,  
 Das mag yme nit glich sin,  
 Dovan wene ich, du tobest,  
 Das du so hoch lobest

\*

1538 der M: der es.      1558 paradis.

- 1565 Die liebe vor das paradis.  
 Jo, hette ich ein riss  
 Uss dem paradise here,  
 Ich gepflege niemer mere  
 Der mynne und liebe mit dir,  
 1570 Wie wol sie aber liebet mir,  
 Und wil dir sagen, wovon.  
 Ich was hungers ungewon,  
 Dürsten, widermut und leit,  
 Ungemach und arbeit:  
 1575 Das was mir alles unerkant,  
 bl. 44 Bis ich es hie uss bevant.  
 Mich übertrug das paradis  
 Maniger nöte in süsser wis,  
 Des die mynne nit endut.  
 1580 Nu lo mich keren mynen mut,  
 So das ich diner mynne pfege  
 Und din liebe mich do zu wege,  
 Das ich dich mynnen mus:  
 Dovon wirt mir nit hungers buss.  
 1585 Durstet mich vor mynne ee:  
 So durstet mich nach mynne me.  
 Bin ich vor müde und lass:  
 So bin ich darnach müder bass.  
 Wanne ich zu der mynne go,  
 1590 So ist mir wol: und dar no  
 Bin ich aber fröiden loss.  
 Sit ich das paradis verkos,  
 Gewanne ich nie lieben tag,  
 Wanne sich nit glichen mag  
 1595 Dem gnodenrichen paradis;  
 bl. 44<sup>b</sup> Syn fröide, sin schöne ich prise  
 Vur alles, das ie wort gesprach  
 Nach kein ouge ie gesach;  
 Das kan sich yme glichen niht.

\*

1571 wo won.      1573 Dürste.      1580 mynen M: mynnen.      1584  
 'wirt mir nit' fehlt.      1585 vor M: von.

4\*

- 1600 Was mir leides hie geschih, .  
 Des was ich ungewon dort. .  
 Davon der mynne lopwort  
 Behagent mir nit umb ein hor.  
 Ich bin nü gar selten bar,  
 1605 Und leidig nach wo ich var.'  
     Die rede wart Eva ungemach.  
 In zorne sü zu Adam sprach :  
 'Lieber Adam, sit du mir  
 Nit gehillest als ich dir,  
 1610 So wil ich gon sunder heil  
 Westen in der welte teil,  
 Do die sunne under gat,  
 Syt myn lip nit selten hat  
 Von sünden weder hie noch dort,  
 bl. 45 Und das dir myne wort  
 1616 Missevallent an aller stat.'  
 Do mit sü urloubes bat.

Wre Adam und Eva sich schiedent und me danne  
 tusent mylen von einander ginent.

[Bild: Adam und Eva gehen von einander.]

- Mit zorne sü dannen schiet,  
 Als ir tumber mut riet,  
 1620 Und ging mit leide und yle  
 Me danne tusent myle.  
 Das was verre genug:  
 bl. 45b Ein kint sü under ire brüsten trug,  
 Des su von Adam bekam.  
 1625 Adam ouch vor leide nam  
 Einen langen verren gang,  
 Des in ouch sin mut twang.  
 Er ging bis an die stat,  
 Do die sunne uff gat.  
 1630 Eya, süsßer got und herre,  
     \*  
 1615 mynne.

- Wo koment zwey liebe ie so verre  
 Von einander als sū beide?  
 Obe ich sū bas bescheide?  
 Das duncket mich vur niht.  
 1635 Doch eins zu tun mir geschiht,  
 Als mir seit myn gedinge,  
 Das ich sū samen wider bringe.  
 Got gebe, das mir wol gelinge.  
 Nu lossen wir Adam hie  
 1640 Und sagen, wie es Eva gie.  
 Sū was mit leide vaste dort.  
 Ir hertze was belangen vort,  
 bl. 46 Nach der mynne sū sich sent,  
 Der sū Adam het gewent.  
 1645 Sus was ir fröide zerbrochen  
 Mit leide viertzig wochen.  
 Darnach kam ir die stunde,  
 Das sū not zwingen begunde;  
 Des su von dem kinde pflag,  
 1650 Das under irem hertzen lag.  
 Wanne do sū sin genesen solte,  
 Als got und das reht wolte,  
 Do wart ir gryme von hertzen we;  
 Gegen got zu hymel sū schre  
 1655 Mit hertzeweinen und sprach:  
 'Got, aller güte ein obetach,  
 Erbarme dich, here, über mich  
 Durch din güt, das eret dich.  
 Hilff mir, got, diner genoden,  
 1660 Wann myn hertze ist überladen

\*

1633 sū M: nū.      1637 zu . . . dringe.      1641 Sū: So. .      1642  
 mort.      1646 wuchen.      1658 = 1504.

\*

V. 1647 bis 1737: §. 19 et cum adpropinquasset tempus partus eius  
 cœpit conturbari doloribus et exclamavit ad dominum dicens: miserere  
 mei, domine, adiuva me. et non exaudiebatur nec erat misericordia dei circa  
 eam: et dixit ipsa in se: quis nuntiabit domino meo Adæ? deprecor vos,  
 luminaria cœli, dum revertimini ad orientem, nuntiate domino meo Adam.

- Mit hertlicher clage  
 Von dem kumber, den ich trage.  
 Gedencke an mich, din hantgetat,  
 bl. 46b Wann myn leit nit trostes hat  
 1665 Anders, here, wanne dych.  
 Lieber here, erhöere mich,  
 Das myn kumber mylte sich.  
     Eva also in dem ellende  
 Bot zu hymel ir hende  
 1670 Und clagete got ir hertzeleit,  
 Das er durch sine barmhertzikeit  
 Ir swer verkeren geruchte.  
 Was sü des mit bete suchte,  
 Das was gemolet an ein want,  
 1675 Wann gottes güte vor ir verswant.  
 Was sü bat oder ruffete  
 Oder ye von hertzen guffete,  
 Des was sü leider unerhort.  
 Sus was ir fröide gar zerstort  
 1680 Von hertzelichem ungemach.  
 Zu hymel sü do aber sprach:  
 'Eya, werder got, wie tustu so?  
 bl. 47 Von dinen gnaden was ich fro.  
 Mir hat din gotheit geben  
 1685 Ze wünsche ein reines leben.  
 Des bin ich nu beroubet,  
 Min fröide ist betoubet  
 Mit bitterlicher clage  
 Von der swere, die ich trago:  
 1690 Eya, pardis, wer ich in dir,  
 Das myn weinen wurde mir  
 Geringert nach zu einer stunde.  
 Das mir von Adams munde  
 Vor geseit ist, das ist wor.  
 1695 Ich was guter synne bar,

\*

1673 des M: das.      1676 bat M: leit.      1680 hertzelichem M:  
 hertzen.      1685 Zu wünschen.      1686 Das.      1690 paradis.

- Do ich die mynne lobete mer  
 Denne das paradys so her,  
 Wann mir nie leit von dir beschach.  
 Das ich der mynne lobes yach,  
 1700 Das was gar ein törlich ding.  
 Got, der welte umbering  
 Gewaltig und schöppfere,  
 Geruche senfften myne swere,  
 bl. 47b Wanne du ie der beste were.  
 1705 Nu was hie geclaget genug;  
 Von der swere, die sü trug  
 Hup sü die lenden mit beider hant.  
 Adam was das unerkant,  
 Do er dort ostern lag,  
 1710 Und sü grosser swere pflag.  
 Nu nohet es gein einer naht;  
 In irem leide sü gedaht  
 Ostern an Adam hin.  
 Sü sprach: 'das ich mit leide bin,  
 1715 Wer kündet das Adam dort.  
 Vernement myn clagewort,  
 Ich bitte uch, sternen und sunne,  
 Durch die ziere und wunne,  
 Die got an uch geleit hat,  
 1720 Als schiere ir morne an uwer stat  
 Ostern kument an uwer schin,  
 Das ir Adam, dem heren myn,  
 Allen mynen kumber clagent  
 Und ime des nit verdagent,  
 bl. 48 Das ich so grosse swere dol.  
 1726 Mir wurde bas, das weis ich wol,  
 Obe ich Adam nach gesehe,  
 Was ioch mir darnach beschehe.  
 Liebe sunne, nu tu so wol,  
 1730 Sit du bist clores lichtes vol,  
 Sage dem lieben man myn,

\*

1700 war. 1723 mynnen.

Das ich lide von hertzen pin,  
 Das ich wone sus var von yme.  
 Liebe sunne, mich vernyme,  
 1735 Wanne ich nit anders botten han,  
 Bring mir in zit den selben man,  
 Der mich hie eyntag hat verlan.'

Wie Eva die sunne anbat und sich übel gehup umb  
 iren man und bat sü das sü yme iren kumber clagete.

[Bild: Unten Eva mit erhobenen händen, oben die sonne.]

bl. 48<sup>b</sup> Eva die naht mit leide lag.  
 Des morgens, do den liechten tag  
 1740 Nach irem sitte die sunne erluhte,  
 Ich weis nit, was Adam duhte,  
 Das er zu ime selber sprach:  
 Eva clage und ungemach  
 Ist von westen kumen mir.  
 1745 Ich vorhte, das der slange mit ir  
 Strit als sü vor het getan.'  
 Mit der rede gie er von dan  
 Und kam, do er Even vant.  
 Do sü in sach, sü sprach zu hant:  
 1750 'Here, Adam, lieber man,  
 Sit ich dich gesehen han,  
 So ist ein teil gesenfftet mir.'  
 Er sprach: 'Eva, was wirret dir?'  
 Sü sprach: 'das mir leides wirret

\*

1733 wone: wene (? = weine). 'sus' oder 'dus': das.

\*

V. 1738 bis 1769: §. 20 in illa autem hora dixit Adam (so I. II, aber III et dum luminaria reverterentur, per motum eorum intellexit Adam, quod Eva gravi dolore torqueretur et ait): planctus Evæ venit ad me; forte iterum serpens pugnavit cum ea, et ambulans invenit eam in luctu magno. et dixit Eva: ex quo vidi te, domine mi, refrigeravit anima mea in doloribus posita. et nunc deprecare dominum deum pro me, ut exaudiat te et respiciat ad me et liberet me de doloribus meis pessimis. et deprecatus est Adam dominum pro Eva.

- 1755 Und mich aller fröiden irret,  
Das wene ich, das kumet von dir.  
Eins ist gewahssen in mir,  
bl. 49 Das git mir we iemer mere  
Und zabelt in der mossen sere,  
1760 Als es von mir gerne were.  
Sich, Adam, das sint myn swere.  
Dovon bitte got für mich,  
Das er mir helffe durch dich  
Und lösse mich von mym wen,  
1765 Von dem myn leben musz zergen,  
Es ensie got, der es wende.  
Adam bot zu hymel sin hende  
Und bat got ir leit verkeren  
Und sin lop an yme meren.  
1770 E das er die wort gesprach,  
Zwölff engel er by yme sach,  
Die hette got dar gesant.  
Sehs Eva zur rehten hant  
Stunden, und sehs zur lincken sitten.  
1775 Der zwölffe einer zu den zitten  
Sprach: Eva, got hat uns dir gesant.  
Er hat Adams ruwe erkant,  
Sit er von angenge her  
bl. 49<sup>b</sup> Nyt vant an yme kranckes mer,
- \*
- 1764 wen: wein.      1768 'ir' (M) fehlt.      1775 zwölfher.      1779  
Vgl. 3141.

\*

V. 1770 bis 1836: §. 21 et ecce venerunt XII angeli et duo virtutes stantes a dextris et a sinistris Evæ. (et Michahel erat stans a dextris II. III) et tetigit faciem eius usque ad pectus et dixit ad Evam: beata es, Eva, propter Adam. quoniam proces eius magnæ sunt et orationes, missus sum ad te, ut accipias adiutorium nostrum. exsurge nunc et para te ad partum. et peperit filium et erat lucidus. (Eva vero ignorans et admirans, quid hoc esset, quod pepererat, dixit ad Adam: domine mi; interfice hoc, ne nos forte interficiamur per illud. respondit Adam: nequaquam; sanguis enim et caro nostra est. Mit diesem zusatze in III vgl. 1794 bis 1807.) et continuo infans exurgens cucurrit et manibus suis tulit herbam et dedit matri suæ. et vocatum est nomen eius Cain. (angelus vero domini ostendit Evæ, qualiter puerum lactare deberet et nutrire III, vgl. V. 1829).

- 1780 Wanne das er einest dime rat  
 Volget, und nach der myssetat  
 Nam er ime busse und leistet die.  
 Was du hast selten hie,  
 Die wurt dir von gotte getan
- 1785 Durch Adam, den guten man.  
 Dovon, Eva, bereite dich  
 Zu der geburt; nu habe mich  
 Zu helffe und myn gesellen hie,  
 Wann uns dir zu helffe lie
- 1790 Got, der den sinen halff ie.

[Bild: Eva liegend, dabei 4 engel, von denen einer ein kind in den händen hält.]

- bl. 50 Do der Engel dis gesproch,  
 Nu hörent zu, was geschach.  
 Eva zu hant ein kint gebar.  
 Do sü des rehte wart gewar
- 1795 Und sin bilde ersach,  
 In grossem wunder sü do sprach :  
 Eya, woffen, here, waffen  
 Wer hat dis geschaffen,  
 Das ich also wunderlich
- 1800 Einen menschen mir glich  
 Getragen han by mynem hertzen  
 Mit manigem ungefügem smertzen?  
 Das ist ein grosses wunder,  
 Das ich prufen wil besunder
- 1805 Vür alles, das ich ie gesach.  
 Adam ouch dasselbe yach;  
 Er mass es vür ein grosse geschilt.  
 Das kint sumete sich lenger niht,  
 Do es von der muter kam,
- 1810 Einen louff es yme nam
- bl. 50<sup>b</sup> Snelllich zu walde  
 Und broht siner muter balde

\*

1792 = 1451. hören. 1804 'das' fehlt.

- Wurtze an dem armelin.  
 Es sprach: 'liebe muter myn,  
 1815 Nym das laub und nüss ouch der,  
 Die brahte ich von dem walde her.  
 Ich weis das wol, du bist krang.  
 Des dich manig stos betwang,  
 Des ich dir gein hertzen pflag,  
 1820 Do ich in dinem libe lag,  
 E ich kam her an den tag.'  
 Eva die rede gerne hort.  
 Von irem hertzen wart gesport,  
 Was ir leides ie geschach,  
 1825 Do sü ir liebes kint ansach.  
 Sü nam es mit gelust  
 Und drucket es an ir brust,  
 So das sin hertze krachte sere.  
 1829 Die engel goben ir die lere,  
 bl. 51 Wie sü kint ziehen solte.  
 Die engel, als es got wolte,  
 Hubent sich zu hymel wyder,  
 Die durch Adam hernider  
 Zu helffe Ewen woren gesant.  
 1835 Das kint wart Cayn genant,  
 Als uns die schrift dut bekant.  
 Adam got genode seit,  
 Das er sin gros hertzeleit  
 Also lieplich hette verkeret  
 1840 Und sin fröide sus gemeret  
 Mit Cayn, sinem sun.  
 Er begunde yme gute lere dun,

\*

1813 wurze (vgl. 1895) M: wurzeln. 1829 u. 1830 sind zweimal  
 geschrieben (Und wie sü). 1833 Adam M: Adam kommen. 1834  
 Ewen: ruwen.

\*

V. 1837 bis 1903: §. 22 et tulit Adam Evam et (Tunc Michahel tulit  
 Adam et III) puerum et duxit eos ad orientem. et misit dominus deus per  
 Michahel angelum semina diversa et dedit Adae et ostendit ei laborare et  
 colere terram, ut habeant fructum, unde viverent ipsi et omnes generationes  
 eorum.

- Als vatter sinem kinde dut.  
 Er sprach: 'du solt wesen frut,  
 1845 Lieber sun, zu guten dingen,  
 So mag dir niemer mysselingen.  
 Trage got diensthaftten mut.  
 bl. 51<sup>b</sup> Das böse lass und tu das gut.  
 By dem soltu wesen zu allerzit.  
 1850 Fluchen, schelten, has und nit  
 Lo vor des hertzen tur.  
 Denne gat der seldom spur.  
 Mide die sunde, das rot ich dir.  
 Minne got, der hymel zir.  
 1855 Lieber sun, das volge du mir.'  
     Adam wart sins sunes fro,  
     Sin hertze steig in fröiden ho,  
     Wanne er liebe an yme sach.  
     Zu einer zit das geschach:  
 1860 Ein engel wart von hymel gesant,  
     Der Adam det bekant  
     Der erden wucher und ir art.  
     Die gnode wart nit lenger gespart.  
     Er lerte in buwen und segen,  
 1865 Den wylden somen abemegen  
     Und in werffen mit der hant  
 bl. 52 Uff den umbgeworffen sant;  
     So keme er hundertvalt herwider.  
     Das volget er und det es sider.  
 1870 Ouch lerte er in, als got wolte,  
     Wie er das vihe zemen solte,  
     Das yme helffe solte geben  
     Zu buwen und zu allem leben,  
     Zu gewant und zu spise.  
 1875 Das volget er, wann er was wise.  
     Er lerte in wurcken alles das,  
     Wes menschen synne ie genas,

\*

1852 Diene got.      1856 sunnes.      1868 hundertval.      1877 Wes  
 M: Was.

- Dar zu hat er bereiten mut,  
 Wanne er was rein und gut  
 1880 Und was einer der wisesten man,  
 Der mannes synne ie gewan;  
 Hie mit hup sich der engel dan.

Wie ein engel Adam lerte zu acker faren.

- bl. 52<sup>b</sup> [Bild: Adam treibt ein pferd, das einen pflug zieht, welchen  
 ein engel lenkt.]

- Cayn mit Adams lere  
 Wuchs in eime ior mere,  
 1885 Danne ein anders in zwein tut.  
 Ouch gap yme got der selden mut,  
 Das er rette aller worte glich.  
 Zwor das was wunderlich,  
 Obe ein kint nit iores alt  
 1890 Mit rede und wercken were so balt,  
 bl. 53 Als Cayn das kynt was.  
 Wanne do sin muter sin genas,  
 Als ich do gesprochen han,  
 Do lieff es als ein alt man  
 1895 Und brohte der muter sin  
 Von cleinem crute ein spiselin,  
 Do sü sich solte laben mit  
 Nach der kintbetterin sit.  
 Was touget dovon me zu sagen?  
 1900 Wir sollent der rede hie getagen  
 Und lossen Cayn wahssen hie  
 Und sagen, wie es ergie  
 Eva, der muter sin.  
 Die gebar ein ander kindelin  
 1905 Einen sun zu rehtem zil,  
 Den ich uch nennen wil,  
 Der Abel wart genant,  
 Als uns genesis dut bekant,

\*

- 1887 alle. 1899 = 292. 1906 uch (vgl. 2110): ouch.

- Dem gap got in siner iugent  
 1910 Wissheit und gantze tugent,  
 bl. 53b Den wunsch het er mit selikeit.  
 Ouch was sin mut darzu bereit,  
 Do er wart zu einem man  
 Und sich guter dinge versan,  
 1915 Das er got sin oppfer gab  
 Von aller siner hap,  
 Die er möhte geleisten.  
 Des ruchte in got geisten,  
 Der reine hertzen mynnet ie.  
 1920 By sinen tagen er nie verlie,  
 Er gab durch der selen heil  
 Von sime gute das zehende teil  
 Und det das mit so reinem mut,  
 Das es got nam vor gut.  
 1925 Aber des pflag Cayn niht;  
 Des gap, des oppfer was ein wiht,  
 Als ich uch bescheiden wil.  
 Do es kam uff das zil,  
 Das er wart zu einem man  
 1930 Und er got oppfern began,  
 bl. 54 Das det er myt valscheit  
 Das es got nit beheit  
 Und mit so valschem mut,  
 Als das valsche hertze dut,  
 1935 Das es got was widerzeme.  
 Abels oppfer was geneme,  
 Wanne er es mit reinem mut bot.  
 Sin hertze het ganzer truwen lot.  
 Des trug ym Caym grossen hass  
 1940 Und ledeglich umb das,  
 Das got Abels oppfer nam  
 Und dem sinen was so gram.  
 Er gedohte in sinem mute

\*

1911 Den] Steinmeyer: Des; wunschet er. 1918 Das ruch. 1919  
 ie M: hie. 1926 Der gap. 1932 es M: er. 1940 ledeglich M: doch glich.

- Gedencke, die worent nit gut,  
 1945 Wie er, als yme der tüfel riet,  
 Abel von syne leben schiet,  
 Durch das er was reht und gut  
 Und trug got diensthaftten mut,  
 Als der rehte reine dut.
- 1950 Do Kayn dage und naht  
 bl. 54<sup>b</sup> In sime hertzen gedaht,  
 Wie er Abel zu übel geleit,  
 Das mit solicher wirdikeit  
 Got sin oppfer von yme nam:  
 1955 Eins nahtes der herre Adam  
 Durch sloff an sime bette lag  
 By Eva und gemaches pflag.  
 Do begunde Eva wuffen,  
 Uss dem sloffe sere ruffen.
- 1960 Sü claget und weint,  
 Als sü domitte bescheint,  
 Das ir vil swere troumt.  
 Adam sich nit sumt;  
 Uss dem sloffe er sü wackete  
 1965 So das sü sere erschrackte.  
 Er fragete sü, was sü meint,  
 Das sü so sere weint,  
 Was ir getroymet were.  
 Sü sprach: 'got der schöppfere,  
 1970 Der gebe es uns zu gute.  
 bl. 55 Ich han mit swerem mute
- \*
- 1944 die (M; vgl. 1432) fehlt.      1965 erschracke.
- \*

V. 1955 bis 2011: §. 23 Postea enim concepit Eva et genuit filium, cui nomen Abel. (et manebat Cain cum Abel in unum II. III.) et dixit Eva ad Adam: domine mi, dormiens vidi visum quasi sanguinem filii nostri Abel in manu Cain (ore suo deglutientis eum). propterea dolorem habeo. et dixit Adam: Vae, ne forte interficiat Cain Abel! sed separemus eos ab invicem et faciamus eis singulas mansiones. et fecerunt Cain agricolam, Abel fecerunt pastorem, ut ita fuissent ab invicem separati. et post haec interfecit Cain Abel. (erat autem tunc Adam annorum CXXX. interfectus est autem Abel cum esset annorum CXXII. add. II. III.)

- Einen herten troum gesehen,  
 Des ich dir, here, wil veryehen.  
 Got gebe mir's zu gute.
- 1975 Mir troynte, wie Abels blute .  
 Cayn hette in siner hant.'  
 Adams hertze erschrack zu hant.  
 'Owe' sprach er 'diser not!  
 Cayn sleht Abel dot.
- 1980 Das kan nieman underfaren.  
 Doch eine wis sullen wir's bewaren,  
 Wir sullent sü von eine scheiden,  
 Das sich zwüschent in beiden  
 Kein has mütge erheben.
- 1985 Wir sullent Cain das ampt geben,  
 Das er sie ein buman,  
 Und sullent Abel schaffen dan,  
 Das er des vihes pfleger sie.  
 Sus werdent sü villihte fry
- 1990 Hertenleides beide.
- bl. 55<sup>b</sup> Doch ist mir von herten leide,  
 Wann mir seit myn swerer mut,  
 Das mir vil unsanffte dut.  
 Got der füge mir's zu gut.'
- 1995 Der sloff Adam nam die clage.  
 Des morgens, do dem tage  
 Die sunne luhte nach irem sitte,  
 Cayn rette Abeln mytte:  
 'Abel, lieber bruder myn,
- 2000 Wir sullent uff das velt, sprach Cayn,  
 Und schowen die arbeit.'  
 Des was Abel zu hant bereit,  
 Wann er was einfaltig und gut.  
 Er wuste nit, das so gemut
- 2005 Cayn sin bruder were.  
 Owe der leiden swere!  
 Do sü komen an das velt,

1973 wil (M) fehlt. 1974 vor 'gebe' hat die erste hand zugesetzt 'der'.  
 1999 lieber (M) fehlt.

- Cayn ungetruwes gelt  
 Gap Abel, dem bruder sin.
- 2010 Wie möhte grosser untruwe sin?  
 bl. 56 Er slug Abeln zu dot.  
 Owe der mortlichen not!  
 Cayn, was hastu getan?  
 Du hast einen getruwen man,
- 2015 Der welte vierteil, erslagen.  
 Gute lüte, nu helffent clagen  
 Abeln den rehten man,  
 Der nie schult daran gewan,
- 2020 Das Cayn got was widerzam  
 Und ime sin oppfer was genam.  
 Domit vorbezeichent ist  
 Unser here Jesu Crist,  
 Den die ungetruwe diet
- 2025 One schulde von dem leben schiet,  
 Do er sin reines blut vergos.  
 Do wart des tufels gewalt blos,  
 Des sit manige sele genos.

Wie Caym sinen bruder Abel zu tode erslug.

bl. 56<sup>b</sup> [Bild: Cain erschlägt mit einer hacke den Abel.]

- Do Abel nu erslagen wart,
- 2030 Cayn sich nit lenger spart,  
 Er begrup in und gie von dan  
 Als ein truweloser man.  
 Und do er von dem morde schiet,  
 Got sin reine güte riet,
- 2035 Das yme das mort was ungemach.
- bl. 57 Uss dem wolcken sü do sprach:  
 'Cayn, wo ist der bruder din?'  
 Er sprach: 'lieber herre myn,  
 Ich weis nit, wo myn bruder ist.

2032 Als M: also; trübeloser.

2033 orte?

2035 mort M: wort.

- 2040 Ich mag ouch nit zu aller frist  
 Ime volgen und hüten nach.  
 Unser here aber sprach:  
 'Cayn, was hastu getan'  
 An Abeln, dem guten man,  
 2045 Den du one schulde hast erslagen,  
 Sin blut höre ich clagen,  
 Uss der erden bitten mich  
 Rachegerihtes über dich.  
 Von der sünden mustu werden  
 2050 Gar verfluchet uff der erden,  
 Die iren munt geoffent hat  
 Und one alle myssetat  
 Dins bruder blut enpfie.  
 Von diner hant das ergie  
 2055 Mordiclichen an dirre frist.  
 bl. 57<sup>b</sup> Darumbe die welt verfluchet ist  
 In dinem buwe ewiclich;  
 Also das sie glich,  
 Was sü fruht und wuchers git.  
 2060 Und als es kümet an die zit,  
 Das du sü solt buwen  
 Mit pflügen und howen,  
 So wehssset dir anders niht,  
 (Dir zu leide das geschiht,  
 2065 Nuwent disteln und dorn.  
 Die selde hastu verlorn,  
 Die du hast gehabet ee,  
 Irre varen iemer me  
 Mustu und flüchtig wesen,  
 2070 Mit nöten uff erden genesen.  
 Das man harnach begynnet lesen.  
 Cayn was des fluches unfro.  
 Zu unserm heren sprach er do:  
 'Here, myner schult ist mer  
 2075 Danne antloses ger.

\*

2055 Mordylichen.    2064 geschih.    2075 antlos.

- Du nymest mir hute din gemein,  
 bl. 58 Das ich verfluchet sie alleine  
 Under menschlichem geslehte.  
 Ich bin gefallen in din ehte.
- 2080 Dovon muss ich irre varen  
 Und flüchtig sin by mynen jaren.  
 So welliche mich vinden,  
 Des sü nit erwinden,  
 Man tu den selben gerich
- 2085 Über myn leben und dote mich,  
 Den ich an mynem bruder rach.  
 Unser here do aber sprach:  
 'Cayn, das geschicht niht.  
 Wer dich vindet oder siht,
- 2090 Der richet nit den bruder din.  
 Du must sus verfluchet sin  
 Und mit unselde leben.'  
 Hie mit begunde sich heben  
 Kaym, der mörder, von dan
- 2095 Als ein genodenloser man  
 Und wonet osten uff der erde  
 Flüchtig in swachem werde,
- bl. 58b Eins hin das ander her  
 Nach der gotheit fluches ger,  
 2100 Der uff in geladen was her.  
 Hie lossen wir Cayn irre varen.  
 Wir sullent es nit lenger sparn.  
 Abel lag leider dort erslagen,  
 Den vil sere begunde clagen
- 2105 Adam und Eva von hertzen  
 Umb des todes smertzen,  
 Den er one schult het erlitten.  
 Darnach nit lange wart gebitten:

\*

2083 des M: das.      2089 Wir.      2098 Vgl. 3703.

\*

V. 2108 bis 2144: §. 24 et post hæc cognovit Adam uxorem suam et genuit filium et vocavit nomen eius Seth. et dixit Adam ad Evam (Eva ad Adam III): ecce genui filium pro Abel, quem occidit Cain. et postquam

- Eva gebar den dirten sun,  
 2110 Des name ich uch kunt tun:  
 Der wart geheissen Sed.  
 Eva zu Adam ret:  
 'Here lieber myn, Adam,  
 Einen sun lobesam  
 2115 Han ich dir getragen  
 Vor Abeln den erslagen,  
 Den Kayn sin bruder slug.'  
 Nu ist es hie geseit genug:  
 bl. 59 Adam und Eva gewunnen kint,  
 2120 Dar nach sü gezalet sint,  
 Drissig döhter und drissig tegen;  
 Uff drü und sechtzig sint gegeben  
 Die kint alle ungezalt,  
 Der some wart so manigvalt  
 2125 Gewiget und gesegnet  
 Und uff die erde gesprengt  
 So wite, das von in kam  
 Aller menschlicher stam.  
 Sus wurdent sü gemeret sere.  
 2130 Nach Adams lere  
 Ein bettehuss sü in mahten,  
 Darynne sü gedahten  
 Gegen got ir myssedat.  
 Dys was Adams rat,  
 2135 Der uss yime selben nie getrat.  
 Adam bewisete sin kint,  
 Die ime von hertzen woren gemynt,  
 So er allerbesten kunde  
 Mit wercken und munde,  
 bl. 59b Wanne er was ein wise man.

\*

2116 erslagenen.    2122 sü stegen (sich belaufen)? M.    2125 und  
 2126 geseget: gespreget.

\*

genuit Adam Seth, vixit annos DCCC et genuit filios XXX et filias XXX,  
 simul LXIII (statt simul LXIII. I. II. hat III: extra Cain et Abel et Seth)  
 et multiplicati sunt super terram in nationibus 'suis (et . . . suis om. III).

- 2141 Darnach gie in der alter an  
 Wanne er sin genug het,  
 Als es do geschriben stet;  
 So het er wol punhundert jor,  
 2145 Als ich gelesen han für wor.  
 Zu einer zit das geschach:  
 Zu Sed syme sune er sprach:  
 'Sed, lieber sun, höre mich,  
 Los kunden und bewisen dich,  
 2150 Was mir myn tage ist geschehen,  
 Das ich nie menschen han veryehen.  
 Do got yme zorne sin  
 Mich und die muter dīn  
 Uss dem paradise treip  
 2155 Und uns leider nit beleip  
 Der engelschen gnaden,  
 Die er uff uns hat geladen,  
 Eins tages es so kam,  
 Das ich mir ein gebette nam  
 bl. 60 Umb myne sunde zu got.  
 2161 Do kam zu mir syn bot  
 Michahel mit eime wagen.  
 Den sach ich nieman tragen,  
 Sin reder worent furin  
 2165 Und gobent also liechten schin,  
 Das es zu sagen erschricket myn synn.  
 Domitte zucket er mich hin  
 Balde und vil lise

2141 Zu 'der alter' vgl. 2283.

V. 2145 bis 2186: §. 25 et dixit Adam ad Seth: audi, fili mi Seth, ut referam tibi, (et d. A. ad filios suos: narrabo vobis, III) quae audivi et vidi. postquam eieci sumus de paradiso ego et mater tua, cum essemus in oratione, venit ad me Michahel archangelus nuntius dei. et vidi currum tamquam ventum et rotae illius erant igneae et raptus sum in paradysum iustitiae. et vidi dominum sedentem et aspectus eius erat ignis incendens intolerabilis. et multa milia angelorum erant a dextris et a sinistris currus illius.

- In das schöne paradise,  
 2170 Von dem mich durch myssetat  
 Unser here vertriben hat.  
 Do sach ich mit eigen witzen  
 Unsern heren schone sitzen.  
 Des schöne gap so schönes liht,  
 2175 Das sich yme kan glichen niht.  
 Das luhte, als die welt brunne;  
 Sternen, mond und sunne  
 Und aller hymelscher schin  
 Möht yme nit glich sin.  
 bl. 60<sup>b</sup> Ouch sach ich by den ziten  
 2181 Zu der rehten und lincken siten  
 Engel manig tusent schar.  
 Die woren alle so glich gefar,  
 Das es myn hertze nit kann ergründen  
 2185 Nach mit dem munde gekünden,  
 Was ich do fröiden sach.  
 Das ich dir sage, das geschach:  
 Ich bot mich zu den süssen  
 Unsern heren füssen  
 2190 Uff die erde nider.  
 Die engel huben wider  
 Mich von der erde enbor.  
 Sus stunt ich unserm heren vor,  
 Dem do dienet der engel kor.  
 2195 Do ich so stunt und er mich sach,  
 Zornlich er zu mir sprach:  
 'Adam, wie hastu gefaren?  
 Nieman mag dich bewarn:  
 Du must des todes sterben

\*

2188 Vielleicht ist 'süssen' und 'füssen' umzustellen.

\*

V. 2187 bis 2213: §. 26 haec videns perturbatus sum et timor comprehendit me et adoravi coram deo super faciem terrae. et dixit mihi deus: ecce tu morieris, quia praeteristi mandatum dei, quia plus audisti vocem uxoris tuae quam tibi dedi in potestatem, ut haberes eam in voluntatem tuam. et audisti illam et verba mea praeteristi.

- 2200 Und an dem libe verderben,  
 bl. 61 Wanne du mich versmehet hast  
 Und mit sundigem überlast  
 Gevolget hast dinem wibe,  
 Die von dinem libe
- 2205 Ich brach darumbe und worhte,  
 Das stü durch din vorhte  
 Dete und liesse,  
 Was du tun und lossen hiesse.  
 Der hastu vor mich
- 2210 Gevolget, das weis ich.  
 Dovon bistu gestöret  
 Von diser engel † kören,  
 Von diser ougen weide.  
 Do ich das horte, mir was leide.
- 2215 Ich viel nider vor den werden  
 Hin uff die erden,  
 Ich suchete gnade und sprach:  
 "Got, der genoden obetach,  
 Almehtig und der hymel zier,
- 2220 Ruch genedig wesen mir,  
 Zöige mir dine almehtige krafft,  
 Nit los verderben din geschafft,
- bl. 61b Wann du mich here hast gemachet.  
 Wie ich mich han gewwachet
- 2225 Mit myner sunden myssetat:  
 Doch friste mich, din hantgedat

2200 = 2689. 2208 'tun und' (M vgl. 241) fehlt.

V. 2214 bis 2252: §. 57 et cum hæc audivi verba dei, procidens in terram adoravi dominum et dixi: domine mi, omnipotens deus et misericors sancte et pie, ne deleatur nomen memoriae tuae maiestatis. sed converte animam meam, quia morior et spiritus meus exhibit de ore meo. ne proicias me a facie tua, quem de limo terrae plasmasti, nec postponas gratiae tuae quem nutristi (nec . . nutr. om. III). et ecce verbum tuum (dei?) incidit mihi et dixit dominus ad me: quoniam (quomodo M 5) figurantur dies tui (so I; figura cordis tui II. III, nur corporis 9, mei 4) factus es (I; facta est II. III) diligens scientiam, propter hoc non tolletur de semine tuo usque in seculum ad ministrandum mihi.

- Und lo mich, here, scheiden niht  
 Von diner schönen angesiht  
 Und dinem antlitze,  
 2230 Das zu fröiden ist so nütze.  
 Scheide mich nit von dinen gnaden,  
 Uff den du hast geladen  
 Maniger tugent überlast,  
 Den du erzogen hast,  
 2235 Wie ich diene der sünden hast."

Wie Adam in eime furin wagen verzücket und vor  
 got den herren in das paradis gefüret wart.

[Bild: Vor Gott, der die rechte erhebt und in der linken eine kugel  
 mit kreuz trägt, kniet Adam mit erhobenen händen, an den schultern  
 von zwei hinten stehenden engeln gefasst. Die scene ist innerhalb  
 einer mit einem thore versehenen mauer.]

- bl. 62 Des antwurt unser here mir:  
 Ich sage, lieber sun, dir,  
 Er sprach: "Adam, armer man,  
 Du hast zu sere mysetan.  
 2240 Sage, wie sint din tage gestalt.  
 Du were ee iung, nu bistu alt  
 Mit maniger slahte unheil,  
 Das dir füget der sünden teil.  
 Du hast verstendigen mut  
 2245 Zu wissende übel und gut:  
 Was kan dich' gehelffen das?  
 Ich wene, dir were verre bas  
 Und werestu verliben,  
 Dannen du bist vertriben,  
 2250 In dem paradise gast,  
 Do dir nihtes inne gebrast.

\*

2234 erzogen M (nutristi): erzöigen. 2235 'last'? (vgl. 613. 2202  
 2462) M. 2240 Vgl. quomodo figurantur dies tui. 2244 Vgl. factus  
 es diligens scientiam. 2247 vere. 2250 Da 'gast' hier u. v. 2252  
 kaum das entgegengesetzte bedeuten kann, so ist wohl 'paradises gast' zu  
 schreiben M.

Des du nu must wesen gast."

Der rede wart ich harte fro ;

Zu unserm heren sprach ich do :

2255 "Du bist ewig, starker got.

Rein und süsse ist din gebot.

bl. 62<sup>b</sup> Du bist der ewige morgenstern,

Der hohe und der tieffe lucern.

Mit dime worte beschaffen ist,

2260 Was swymet, get und krist;

Das muss ouch dir zu eren leben,

Wann du in leben hast gegeben.

Sü loben dich, als billich ist,

Wanne du ir aller schöppfer bist.

2265 Got here, ein bürnent mettenliht,

Trip mich nit von der angesiht,

Der sich mag glichen niht."

Do die rede verendet was,

Von vorhte ich kume genas ;

2270 Domit das paradis verswant.

Der engel nam mich by der hant

Und satte mich wider an die stat,

\*

2260 krist: ist.      2265 bürnen; vgl. matutina.      2270 = V. 824.

\*

V. 2253 bis 2267: §. 28 et cum hæc verba audivi, prostravi me in terram et adoravi dominum deum dicens: tu es æternus deus et summus et omnes creaturæ tibi dant (tuæ dent I) honorem et laudem. tu es super omne lumen fulgens vera lux, vita vivens incomprehensibilis matutina virtus (I; magna 3, magnitudinis 2,5, magnitudine 9, vita . . virtus om. III). tibi dant honorem et laudem spirituales virtutes. tu facias cum genere humano magnalia misericordiæ tuæ. V. 2268 bis 2281: §. 29 postquam adoravi dominum, statim Michahel archangelus dei adprehendit manum meam et eiecit me de paradiso visitationis et iussionis dei. et tenens Michahel in manu sua virgam (II, virtute I), tetigit aquas quæ erant circa paradisum et gelaverunt. et pertransivi et Michahel pertransivit mecum (et tenens . . mecum om. III) et reduxit me in locum, unde me rapuit. audi, fili mi Seth, et cætera mysteria futura (I, m. f. sacramenta II. III), quæ mihi sunt revelata, qui per lignum scientiæ comedens cognovi et intellexi, quæ erunt (erant I. 4. 15) in hoc seculo. In II u. III folgt hier eine längere prophezeiung über das jüngste gericht.

- Dovon er mich gezücket hat.  
 Er floch dohin und lie mich hie.
- 2275 Ich han es geseit syder nie.  
 Lieber sun, das sint die tougen,  
 Die mir got sunder lougen
- bl. 63 Gekündet und erzöiget hat  
 Nach siner grossen güte rat,
- 2280 Der die sinen nit verlat.  
 Adam seit syme sune nit me.  
 Als ich han gesprochen ee,  
 Der alter in müwen began,  
 Wann er was ein alter man.
- 2285 Doch nach sage und nach rede,  
 Die er syme sune dede  
 Lebet er drissig ior noch  
 Mit guten witzen dannach.  
 Und do nach den selben ioren
- 2290 Begunde in sere sworn,  
 Wanne ime künfftig was der dot.  
 Das wuste er wol, von der not  
 Kam in so grymer siechtum an,  
 Das er sich kume versan.
- 2295 An sinem bette er stetes lag,  
 We und we er schrigen pflag,  
 Wann in des todes gewalt brach.
- bl. 63<sup>b</sup> In syme leide er do sprach:  
 'Eva trute, liebes wip,
- \*
- 2276 tougen: laugen.      2293 grymmer M: grymmen.
- \*

V. 2282 bis 2346: §. 30 postquam factus est Adam annos DCCCXXX sciens quoniam dies eius finiuntur dixit: congregentur ad me omnes filii mei, ut benedicam eos, antequam moriar, et loquar cum eis. et congregati sunt in tres partes ante conspectum eius coram oratorio, ubi adorabant dominum deum. (erat autem numerus XV milia virorum exceptis mulieribus et parvulis III.) et interrogaverunt eum: quid tibi est, pater, ut congregares nos? et quare iaces in lecto tuo? et respondens Adam dixit: filii mei, male mihi est doloribus. et dixerunt ad eum omnes filii eius: quid est, pater, male habere doloribus?

- 2300 Du bist myn fleisch und lip,  
 Wann du von mir genomen bist.  
 • Es ist nu komen an die frist,  
 Das ich sterben mus und sol.  
 Eva liep, nu tu so wol,
- 2305 Samene alle myne kint,  
 Die von dir geboren sint,  
 Das sü kumen har zu mir,  
 Das ich kunde in und' dir  
 Den bittern smertzen,
- 2310 Den ich lide in hertzen  
 Und an dem libe überal  
 Von dem houbet hin zu tal.  
 Nit lenger sumete sü die vart,  
 Wenne es ir leit von hertzen wart.
- 2315 Sü ging mit clage zu hant,  
 Do sü die kint alle vant.  
 Sü seite in leidige mere,
- bl. 64 Das ir vatter siech were  
 Und von wetage lege,
- 2319<sup>a</sup> Und nit wann schrigens pfege.
- 2320 Domitte sumeten sü sich niht,  
 Sü koment für sine angesiht  
 In das bethus, do er schre  
 Nyt wanne owe und we.  
 Von grossem siechtum det er das.
- 2325 Do er su sach, do wurden nas  
 Von fröiden die ougen sin,  
 Wie in twang des todes pin.  
 Er sach sie mit jomer an  
 Als ein dotsiecher man.
- 2330 Sü sprachen: 'vatter, was ist das,  
 Das du ligest also las  
 In dem bette und trurig bist?  
 Oder was sint wir an dirre frist  
 Gesamenet also gohes her?'

\*

2317 in: yme. 2320 sumete.

- 2335 Adam sprach: 'ich bin ser,  
Das ich von nöten ligen muss.  
Uss dem houbet bitze in den fuss
- bl. 64b Ist mir bitterlichen we.  
Dovon mag ich nit liden me,
- 2340 Got sie, der mir by beste.'

[Bild: Adam im bette; bei ihm stehen Eva, weiterhin zwei söhne und eine tochter.]

- Dye kint wurdent gar unfro.  
Sü sprochent zu Adam do:  
'Here, we, was ist das?  
Das soltu uns bescheiden bas.
- bl. 65 Uns ist we unerkant,  
2346 Wir werden sin dan·bas ermant.  
Domitte der rede wart gewigen.  
Ir houbet vor leide nider sigen,  
Umb iren vatter das geschach.
- 2350 Sed, sin liber sun, do sprach:  
'Herre vatter, als ich mich  
Versynne, so senestu dich  
Nach des süssen obes spise,  
Des du in dem paradise

\*

2340 ensie?

\*

V. 2347 bis 2349 Im lateinischen original ist hier ein sprung; diesen suchte Lutwin auszufüllen, ebenso der schreiber von 3 (II): Tunc filius eius Seth memor priorum dolorum patris post interrogationem aliorum dixit. V. 2350 bis 2389: §. 31 tunc filius eius Seth dixit: domine, forte desiderasti de fructu paradisi, ex quo edebas, et ideo iaces contristatus? Dic mihi et vadam ad proximas ianuas paradisi et mittam pulverem in caput meum et proiciam me in terram ante portas paradisi et plangam in lamentatione magna deprecans dominum. forsitan audiet me et mittet angelum suum ut adferat mihi de fructu quod desiderasti. respondit Adam et dixit: non, fili mi, non desidero, sed infirmitatem et dolorem magnum habeo in corpore meo (resp. . . meo om. 5. III). respondit Seth: quid est dolor, domine pater, nescio; sed noli nobis abscondere, sed dic nobis (quia penitus ignoramus III).

- 2355 Hast bekort zu einer zit,  
 Des andaht dir truren git.  
 Dovon, han ich iht won,  
 Das soltu mich wissen lon,  
 Das ich gen one twal
- 2360 Beide, berg und tal,  
 Bis an des paradises tor,  
 Do wil ich danne ligen vor  
 Und esche uff das houbet legen  
 Und nit dann bete und clage pflegen,
- 2365 Bis das got erhöret mych  
 bl. 65<sup>b</sup> Und geruchet erbarmen sich  
 Über die grosse quale din  
 Und ruchet den engel sin  
 Senden uss dem paradise,
- 2370 Der mir bringet der spise,  
 Nach der sich sent das hertze din.  
 Herre, vil lieber vatter myn,  
 Myr seit myn gedinge,  
 Das ich des obes bringe.
- 2375 Got gebe, das mir gelinge.  
 Adam sprach: 'vil liebs kint,  
 Als liep du mir bist gemynt,  
 Got weis wol, das ich mich  
 Nyt sene, als du versynnest dich,
- 2380 Nach des paradises fruht;  
 Sunder ein ungehure suht  
 Und gross smertzen mich swint.'  
 Dis dühte wunderlich die kint,  
 Was smertzen were.
- 2385 Sü sprochen: 'offen uns die mere,  
 Vatter, was smertze sy,  
 bl. 66 Sit dir smertze wonet by,  
 Das wir uns rihten darnach.'

\*

2356 andaht: an.    2357 iht: rehten?    2359 qual.    2362 von.  
 2377 gemynt (vgl. 2136): genynt.    2382 swinget.

- Adam mit clage aber sprach:  
 2390 'Nu hörent, myn lieben kint,  
 Was smertzen und we sint  
 Und siechtums anevang.  
 Do got sin güte darzu zwang,  
 Das er, süsser und guter,  
 2395 Mich beschuff und uwer muter  
 Und uns engelsche spise  
 Gap in dem paradise,  
 Nuwen ein bom er uns verbot.  
 Er sprach: 'ir kiesent den dot,  
 2400 Obe ir das obes essent,  
 Zu hant ir vergessent  
 Mit maniger slahte leide  
 Diser ougenweide.'  
 Darzu gap uns der gute  
 2405 Zwene engel zu hute,  
 Die uns hute solten geben.  
 Do sich die begunden heben  
 bl. 66<sup>b</sup> Zu hymel zu einer bettezeit,  
 Do kam des rehten widerstrit,  
 2410 Der tufel ungehure  
 Mit urkunde und mit sture,  
 Mit nidiclicher valscheit,

\*

2393 Do got M: Dot git.      2399 kiesener; vielleicht 'kiesen eu'.  
 2403 augen.      2407 zu heben.

\*

V. 2389 bis 2403: §. 32 et respondit Adam et dixit: audite me, filii mei. quando fecit nos deus, me et matrem vestram, et posuit nos in paradiso et dedit nobis omnem arborem fructiferam ad edendum et interdixit nobis: de arbore scientiæ boni et mali, quæ est in medio paradisi, ne comedatis ex ea. deus autem partem dedit paradisi mihi et matri vestræ: arborem orientalis partis et boreæ quæ est contra aquilonem dedit mihi et matri vestræ dedit partem austri et partem occidentalem (arborem . . occid. om. III).  
 V. 2404 bis 2422: §. 33 dedit nobis dominus deus angelos duos ad custodiendos nos. venit hora ut ascenderent angeli in conspectu dei adorare. statim invenit locum adversarius diabolus, dum absentes essent angeli. et seduxit diabolus matrem vestram, ut manducaret de arbore inlicita et contra dicta. et manducavit et dedit mihi.

- Daß ich sit dicke han gecleit,  
 Domitt er Evam betroug.  
 2415 Mit liebekosen er ir loug,  
 Er riet, das sü des bomes esse,  
 Darumbe sü nit vergesse  
 Der engelschen ougenweide.  
 Ach, uns allen zu leide  
 2420 Nach des bösen geistes rat  
 As sü das obes an der stat;  
 Ouch volgete ich ir myssetat.  
 Do uns dis zu leide geschach,  
 Got zornig zu uns sprach:  
 2425 "Ir habent sere myssetan,  
 Das ir hant genomen dan  
 Das obes, das ich uch verbot.  
 Ir müssent maniger slahte not  
 bl. 67 Von den sünden liden,  
 2430 Syt ir nit wolten myden  
 Das obes, das uch was lutzel frum.  
 Subentzigerley siechtum  
 Wil ich uff uch legen,  
 Die uwer sullent pflegen  
 2435 Us dem houbet in die füsse.  
 Das ich uch selten büsse:  
 Ir mügent sunder mynen fride  
 Über alle uwere gelide  
 Liden siechtum und qual  
 2440 Und nit ein, sunder überal
- \*
- 2420 rat M: aht.      2421 As M: Als.      2425 myssetat.
- \*

V. 2423 bis 2445: §. 34 et statim iratus est nobis dominus deus et dixit ad me dominus: eo quod dereliquisti mandatum meum et verbum meum quod confortavi tibi non custodisti, ecce inducam in corpus tuum LXX plagas; diversis doloribus ab initio capitis et oculorum et aurium (ab ore III) usque ad ungulas pedum et per singula membra torquebimini. hæc deputavit in flagellationem dolori una cum arboribus (so I unverständlich; nicht besser ist II. III). hæc autem omnia misit dominus ad me et omnes generationes nostras.

- Alles twer nachgeslehte.”  
 Dis ist der fluch und die ehte,  
 Die got von der myssetat  
 Uff uns zu leide gewegen hat,  
 2445 Die mich von erste hat besessen.  
 We dem jemerlichen essen  
 Und der verfluchten spise,  
 Die in krancker wise  
 Mir so manigen smertzen bringet  
 bl. 67b Und so bitterlichen twinget,  
 2451 Das ichs nit mag vollesagen.  
 Ich mus vor grossen nöten clagen,  
 Wan ich genodeloser man  
 Ablos von smertzen nit enhan,  
 2455 Do von myn leben muss zergan.’  
 Do Adam so sere geclaget,  
 Even und den kinden gesaget  
 Den bitterlichen smertzen,  
 Den er leit in hertzen,  
 2460 Und in Eva weinen sach,  
 Do weinte ouch stü und sprach:  
 ‘Here got, der tugende last,  
 Wann du uns beschaffen hast  
 Dir zu lobe und zu eren,  
 2465 Ruch genediclich verkeren  
 Adams smertzen, den er duldet,  
 Den ich eine han verschuldet,  
 Und sende in har an mynen lip,  
 Wann ich unselig wip  
 2470 Die sünde von erste han getan.  
 bl. 68 Ich solt eine den smertzen han,  
 Das were zwar billich.

\*

2446 bis 2478: §. 35 hæc dicens Adam ad omnes filios suos comprehensus est magnis doloribus et clamans magnis vocibus dicebat: quid faciam infelix, positus in talibus doloribus. et cum vidisset eum Eva flentem cœpit et ipsa flere dicens: domine deus meus, in me transfer dolorem eius, quoniam ego peccavi. et dixit Eva ad Adam: domine mi, da mihi partem (par I) dolorum tuorum, quoniam a me culpa hæc tibi accessit.

- Adam, here mynneclich,  
 Teile myt mir den smertzen,  
 2475 Den du clagest von hertzen.  
 Gip in me dann halbes mir,  
 Das ein teil werde senffter dir  
 Der smertze, den ich dich höre yehen.'  
 'Eva, das mag nit geschehen.  
 '2480 Sunder tu, das ich dich bitte,  
 Do du mir wol senfftest mit:  
 Nym mynen sun Sed zu dir,  
 Der ist der liebeste mir,  
 Der ist gut und wise;  
 485 Und get zum paradise  
 Und lit do vor mit sender clage  
 Beyde naht und dage  
 Mit bete uff der erde,  
 Das es schin werde,  
 2490 Das uch sie von hertzen leit  
 Umb myn bittere arbeit.  
 bl. 68<sup>b</sup> Besprengen mit esche uwer houbet,  
 Das uch gentzlich werde gloubet,  
 Das ir do genoden gert.  
 2495 Was obe got an mir mert  
 Sin lop und ruchet sich erbarmen  
 Über mich vil siechen armen  
 Und sendet nach der gire myn  
 By dem süssen engel sin

\*

2495 obe got M: got obe er. 2499 dem s. engel M (vgl. 2782.  
 3237): den s. engeln.

\*

V. 2479 bis 2510: § 36 et dixit Adam ad Evam: exsurge et vade cum filio meo Seth ad proximum (portas II. III) paradisi et mittite pulverem in capita vestra et prosternite vos in terram et plangite in conspectu dei. forsitan miserebitur et iubet transmittere angelum suum de arbore (et transmittet ang. s. ad arborem II. III) misericordiæ (der incunabeldruck hat stets: arbor mirræ) suæ, de qua currit oleum vitæ, et dabit vobis ex ipso modicum, ut me unguatis ex eo, ut quiescam ab his doloribus, ex quibus consumor.

- 2500 Des homes siner barmhertzikeit,  
 Von dem des lebens süssekeit  
 Flüsset zu aller zit;  
 Obe man uch des ein wenig git  
 Von dem wunnegarten dan,
- 2505 Das ir mich, vil siechen man,  
 Bestrichent und besalbent mit,  
 Das ich nach dem alten sitte  
 Geraste ein wile nach der qual,  
 Die ich lide von houbet zu tal
- 2510 Bis in die füsse.  
 Werder got, nu büsse  
 Mir myn swere in kurtzer frist,  
 Wan myn dot und myn genyst,  
 Herre, an dir alleine lit.
- 2515 Hilff, here, das ist zit.  
 Verzich mir myne myssedat,  
 Friste, den do beschaffen hat  
 Dine süsse götliche hant,  
 Und ruch lösen myne bant,
- 2520 Die mich sere zwingent  
 Und nit wann we bringent,  
 Dovon myn leben endet sich.  
 Ach lieber got, erbarme dich  
 Durch din erbernde über mich.'

[Bild: Seth und Eva wandernd, vor der schlange, welche eine goldene krone auf dem haupte hat.]

bl. 69b            Eva und Sed worent bereit,

2505 siechen M: süssen.      2513 Vgl. 3371.

V. 2525 bis 2549: § 37 et abierunt Seth et mater eius contra portas paradisi; et dum ambularent, ecce subito venit serpens bestia et impetum faciens morsit Seth. et eum vidisset Eva fleuit dicens: heu mihi miseræ, quoniam maledicta sum, quoniam non custodivi præcepta domini. et dixit Eva ad serpentem voce magna: bestia maledicta, quomodo non timuisti mittere te (dentes III) ad imaginem dei, sed ausus es pugnare cum ea? (aut quomodo prævalnerunt dentes tui? II).

- 2526 Wann in was von hertzen leit  
Herren Adams not.  
Sü hubent sich, als er gebot,  
Zu hant von siner angesiht.
- 2530 Der tüfel sumete sich lenger niht,  
Er hup sich an ir strosse  
In engestlicher mosse  
Als ein slange getan.  
Do sü in nohen began,
- 2535 Die selbe tufeliche slange  
Beis Sed durch ein wange  
Einen bis also gross,  
Das von der slangen schos  
Er viel uff die erde nider.
- 2540 Doch kam er zu synnen wider.  
In der wile, do das geschach,  
Eva zu der slangen sprach:  
'Ach verfluchete slange,  
Wie oft und wie lange
- bl. 70 Wyltu uns bruwen leit?
- 2546 Wer gap dir die karkheit,  
Das du getorst angereichen  
Minen sun, der gottes zeichen  
Und sine forme an ym hat'?
- 2550 Der tüfel antwurt an der stat:  
Eva, ich han dirs ee geseit:  
Ist nit unser trugenheit

\*

2532 engeslicher.      2536 Lutwin las wohl faciem statt faciens.  
2538 Das M: Das kam; schos (stoz?) = schuss?      2545 buwen      2546  
krangheit.      2549 an: um.      2551 ich: in.

\*

V. 2550 bis 2565: § 38 respondit bestia voce humana: o Eva, numquid non ad vos est malitia nostra? nonne contra vos est furor noster? dic mihi, Eva, quomodo apertum est os tuum, ut manducares de fructu, quem præcepit tibi dominus deus ut non manducares (de fr. . . mand. om. I. III): nunc autem non potes portare, si tibi incepero exprobrare? si t. inc. expr. fehlt in I. III und offenbar auch in Lutwins text; daher die sonderbaren verse 2557 und 2558.

- Gegen menschlichem kunne,  
 Von dem wir der hymel wunne  
 2555 Sint behert und beroubet?  
 Oder wie bistu betoubet:  
 Mahtu nit uff dinem kragen  
 Dinen sun von hynnen tragen,  
 Den ich do gebissen han?  
 2560 Du hetttest doch maht daran,  
 Das du ehse des bomes frucht,  
 Von der du lideest soliche zuht,  
 Der ich ein allermeist  
 Reter was und volleist,  
 2565 Als du vil wol selber weist.  
       Sed kam zu synnen wider.  
 Er lag nit lenger nider.  
 Ouch versweig er nit das,  
 Er sprach: 'vare in gottes has  
 2570 Von uns, tüfelicher geist,  
 Aller lügen volleist,  
 Verfluchter vigent der worheit,  
 Ursprung der valscheit,  
 Der die ersten lügen begie.  
 2575 Fluch die gottes bilde hie;  
 Das gebüt ich dir an gottes stat,  
 Der uns nach yme gebildet hat,  
 Als in sin güte twang und bat.'  
       Der tüfel sprach: 'ich vare von dir,  
 2580 Als du hast gebotten mir.'  
 Hiemitte er von yme verswant.  
 Sed wart gesunt zu hant.

\*

2554 dem M: der.    2572 Verflucher.    2575 balde.    2578 sine.

\*

V. 2566 bis 2582: §. 39 tunc dixit Seth ad bestiam: increpet te dominus deus. stupe, obmutescere: claudere os tuum, maledicte inimice veritatis confusio perditionis; recede de imagine dei usque in diem, quando dominus deus iusserit in probationem te adduci. et dixit bestia ad Seth: ecce recedo, sicut dixisti, a facie imaginis dei. statim recessit plaga de dentibus a Seth (plaga de d. a S. I: om. III, II a Seth palpatum dentibus etc.).

- Er hup sich, do er sich versan,  
 Mit Even siner muter dan  
 2585 Vor des paradises tor;  
 Und logent do mit bette vor  
 bl. 71 Myt clage, und mit andaht  
 Und doten in aller aht,  
 Als in Adam hat vor geseit.  
 2590 Umb das oley der barmhertzikeit  
 Baten stü mit willen,  
 Domit sy wolten stillen  
 Adams smertzen und sin leit,  
 Das in twang mit bitterkeit.  
 2595 Und do stü also logen  
 In ir andaht (und ir) clagen  
 Gestreckt beide uff der erde,  
 Sant Michahel der werde,  
 Des paradises pflegere,  
 2600 Erschein in offenbere;  
 Und der selbe wandels fry  
 Fürts eins olyboumes zwy  
 Grüne in siner hant.  
 Er sprach: 'ich bin har gesant,  
 2605 Sed, gottes man, das ich dir sage,  
 Das du dich mossest diner clage  
 Und der williclichen bete,  
 bl. 71b Die du hast hie zu stete,  
 2596 'und ir' (M) fehlt. \*

V. 2583 bis 2594: §. 40 Seth autem et mater eius ambulaverunt in partes paradisi propter oleum misericordiae, ut ungerent Adam infirmum. et pervenientes ad portas paradisi (propter . . . parad. om. III) tulerunt pulverem de terra et posuerunt super caput suum. et prostraverunt se in terram super faciem suam et coeperunt plangere cum gemitu magno deprecantes dominum deum, ut misereretur Adæ in doloribus suis et mitteret angelum suum dare eis oleum de arbore misericordiae suæ. V. 2595 bis 2600, 2604 bis 2609: §. 41 orantibus autem eis horas multas et deprecantibus ecce angelus Michahel apparens eis dixit: ego missus sum ad vos a domino, ego sum constitutus a domino super corpus humanum. tibi dico, Seth homo dei, noli lacrimare orando et deprecando propter oleum ligni misericordiae, ut perunguas patrem tuum Adam pro doloribus suis.

- Umb das oley der barmhertzikeit.
- 2610 Vür wore sie das dir geseit,  
 Du solt darnach nit synnen;  
 Du maht sin nit gewynnen,  
 Bis nach der zit, das ist wor,  
 Wann funffdusent zwyhundert ior
- 2615 Ende habent, und danne darnach  
 Kumet des hymels obetach  
 Herabe uff das ertrich,  
 Ein kunig gar so mynneclich,  
 Gottes sun Jesu Crist,
- 2620 Der ie was und iemer ist.  
 Der wurt in dem Jordan  
 Gedoiffet, das ist one won,  
 Zu weschen menschlich geslehte  
 Von der angebornen ehte,
- 2625 Die din muter und Adam  
 Mit ir ungehorsam  
 Brahten uff die erde weid  
 Dem kunfftigen kunne zu leide.
- bl. 72 Ouch wil der selbe gottes sun,  
 2630 Als ich dir hie kunt tun  
 One allen widerstrit,  
 Als nu kumpt die selige zit,

\*

2613 Bis das. 2628 funfftigen.

\*

V. 2610 bis 2657: §. 42 dico enim tibi, quia nullo modo poteris ex eo accipere, nisi in novissimis diebus, quando completi fuerint quinque milia quingenti (so 5. 17: sex milia quinquaginta I, quinque milia ducenti 3. 5, V m. ducenti minus uno 9 III) anni. tunc veniet super terram amantissimus rex (rex om. II. III) Christus filius dei resuscitare corpus Adæ et cum eo resuscitare corpora mortuorum. et ipse filius dei veniens baptizabitur in flumine Iordanis (et, dum egressus fuerit de aqua Iordanis, tunc de add. II. III) oleo misericordiæ suæ unguere gentes (I, perunguet omnes in se credentes II. III). et erit oleum misericordiæ in generationem et generationem eis, qui renascendi (renati I) sunt ex aqua et spriritu sancto in vitam æternam, tunc descendit (descendens in terras II. III) amantissimus filius dei Christus et introducet patrem tuum Adam in paradysum ad arborem misericordiæ.

- Salben mit der süßigkeit  
 Des oleys siner barmhertzikeit  
 2635 Überalle die seligen kint,  
 Die darzu erwelet sint.  
 Die müssen ouch sin erkorn  
 Und ander stunde geboren  
 Von wasser und vom heiligen geist.  
 2640 Die zwey gebent allermeist  
 Sture zu dem süßen leben,  
 Das den getoifften würt gegeben  
 Von der gottes fur herabe.  
 So wil der selbe hymelhabe  
 2645 Dinen vatter gar gesunt  
 Machen und in ander stunt  
 In das paradys füren,  
 Do er wol mag berüren  
 bl. 72<sup>b</sup> Den boum der barmhertzikeit,  
 2650 Von dem des lebens süßigkeit  
 One allen gebresten flüßet.  
 Der fruht er danne nüsset  
 Völliclich über alle jor,  
 Ouch wurt mit ime der selen schar  
 2655 Gefüret in das paradys here,  
 Das sü lebet iemer mere  
 Mit fröiden one alle sere.  
 Sed zu dem engel sprach:  
 'Was mir leides ie geschach,  
 2660 Das wil sich nu nuwen.  
 Mich muss von hertzen ruwen:  
 Sol myn vatter so manig ior  
 Ligen siech und fröidenbar,  
 Als du mir für die worheit,  
 2665 Lieber engel, hast geseit,  
 Das were ein jemerliche not.  
 Jo were yme besser der dot,

\*

2643 der gottes fur M (vgl. descendit): dem gottes füre. 2652  
 nüsset M: müsset. 2667 den.

- Danne solicher smertze, der in yme swirt  
 Und des ouch nit one wirt
- bl. 73 In funffdusent zwyhundert joren.
- 2671 Owe, wie sol ich geboren,  
 Sol er also manige stunde  
 Ligen siech und ungesunde?  
 Das machet myn fröide mat.
- 2675 Lieber engel, gip mir rat,  
 Obe ich darzu tuge,  
 Das ich erwenden muge  
 Mines vatter arbeit.  
 Der engel sprach: 'dir sie geseit:
- 2680 Von hute an dem sehsten tage  
 So endet sich Adams clage,  
 Die er an dem libe hat.  
 Umb die sele es anders stat,  
 Die muss zur helle sin gevangen,
- 2685 Bitze die jorzal ist zergangen.

bl. 73<sup>b</sup> [Bild: der engel an der pforte gibt dem Seth, der seine mütze in der hand trägt, einen zweig, an welchem drei grüne blätter sind.]

- Als ich dir han gesaget,  
 Wanne der sehste tag betaget,  
 So sol din vatter sterben  
 Und an dem libe verderben.
- 2690 Din ougen danne wunder sehent  
 Von grossen zeichen, die geschehent

2668 swert. 2671 One; (gebaren). 2181 endes. 2689 = 2200.

V. 2679 bis 2694; 2713, 2714: §. 43 tu autem, Seth, vade ad patrem tuum Adam, quoniam completum est tempus vitæ illius. adhuc sex dies, tunc exhibit anima eius de corpore et, cum exierit videbis magna mirabilia in cælo et in terra et in luminaribus cæli. hæc dicens Michahel statim recessit a Seth. et reversi sunt Eva et Seth. ac tulerunt secum (ramusculum et III) odoramenta hoc est nardum et crocum et calaminthen et cinamomum. III hat einen zusatz: der engel gibt Seth einen zweig mit 3 blättern vom baum der erkenntniss; beim übergang über den Jordan fällt der zweig ins wasser.

- An hymel und an ertrich,  
 Die begynnent clegelich  
 Dins vatter dot clagen.
- bl. 74 Ouch wil ich dir sagen :  
 2696 Wanne er ist begraben,  
 So soltu zu eime zeichen haben  
 Disen grünen oleyzwyge,  
 Das dir ein zeichen sige
- 2700 Dins vatter urstende  
 Den stecke du mit der hende  
 Zu dins vatter houbet,  
 Das uns wurt gloubet  
 Mir und dir die worheit,
- 2705 Wann als der zwig fruht treit,  
 Das gloube den Worten myn,  
 So erstot der vatter din  
 Von dem tode ander stunt  
 Und ist danne ewiglich gesunt.
- 2710 Und wurt siech niemer mere.'  
 Domitte der engel here  
 Gap yme den zwig in die hant,  
 Vor iren ougen er verswant  
 Und fur, danne er was gesant.
- 2715 Sed was des zwiges fro.
- bl. 74<sup>b</sup> Zu siner muter sprach er do :  
 'Wir sullent pflantzen wol den zwy  
 Und ime fuhte machen by  
 Nach der lieben engels sage,
- 2720 Das er schier fruht trage,  
 Das unser vatter schier erste  
 Und er danne niemerme  
 An dem libe wurt ungesunt.'  
 Ach lieber got, wie gar unkunt
- 2725 Sed und Eva, den zwein luten,  
 Was des engels beduten

\*

2693 clagen clegelich.  
 vgl. 3787.

2694 do: dot.

2699 vgl. 3269.

2713

- Wann als er in hatte geseit :  
 'Als balde der zwig wucher treit,  
 So hat ein ende Adams pin,'  
 2730 Das meinde er in dem synne sin,  
 Wann die zit ende hette,  
 Als er in vor rette,  
 So keme uff die erde herabe  
 Der reine süsse hymelhabe  
 2735 Und neme an sich die menscheit  
 Durch vertriben unser leit,  
 bl. 75 Und darzu sol der selbe zwy  
 Wahssen, das der sunden fry,  
 Gottes lamp daran ersturbe  
 2740 Und das leben uns erwurbe  
 Mit sinem reinem tode ;  
 So wurde von aller not  
 Adams sele erlost  
 Und solt mit götlichem trost  
 2745 Maniger sele zu troste kumen.  
 Sed die wort het vernomen,  
 Die yme der engel hette geseit,  
 Und doch nit nach der worheit.  
 Wann yme was der wone by,  
 2750 Wenne des oleybomes zwy  
 Nach siner art trüge frucht,  
 So solte von dötlicher suht  
 Sin vatter Adam erston.  
 Das was ein kintlicher won  
 2755 Wann es der engel anders niht  
 Meinte, als die worheit giht,  
 bl. 75b Als ich do vor han geseit,  
 Nuwen das die menscheit  
 Got an sich nemen wolte  
 2760 Und do mit lösen solte  
 Adam sin hantgeschafft

\*

2732 rette: seite.

2746 wort M: worheit.

2761 sint.

Und alle, die der helle krafft  
Hette gemachet zagehafft.

Wir sullent die rede nit lenger sparn.

- 2765 Eva und Sed, die do warn  
Zu dem paradise gesant,  
Sü huben sich von danne zu hant  
Und komen zu Adam wider,  
Dem über alle sin gelider
- 2770 Vil wirser was danne ee;  
Er schrey nit dann we und we.  
Sü sageten yme die mere,  
Wie in erschinen were
- 2775 Das das oley der barmhertzikeit  
Nieman gewynnen kunde,
- bl. 76 Bis uff die selige stunde  
Das der gottes sun keme,  
Dem es allein zu geben gezeme.
- 2780 Ouch zoigeten sie ime das riss  
Das uss dem paradis  
By dem engel was gesant.  
Das wart gestecket zu hant  
Zu Adams houbete hin,
- 2785 Dem verkeret was syn synn  
Zu leide. von we das geschach.

\*

2762 'helle' fehlt.      2773 Win in      2784 houbeten sin; vgl. 3079.

\*

V. 2764 bis 2779, 2787 bis 2835: §. 44 et cum pervenissent Seth et mater eius ad Adam dixerunt ei, quia bestia serpens morsit Seth. et dixit Adam ad Evam: quid fecisti? induxisti nobis plagam magnam, delictum et peccatum in omnem generationem nostram. et hoc quod fecisti post mortem meam refert filios tuos (so I, dafür 'refer filiis tuis und ähnliches II, referent filii nostri filiis suis III), quoniam qui exsurgent a nobis laborantes non sufficient sed deficient (laborantibus n. sufficiunt sed deficiunt I) et maledicent nos dicentes: quoniam omnia mala intulerunt nobis parentes nostri, qui ab initio fuerunt. hæc audiens Eva cœpit lacrimare et ingemescere. III hat einen grossen zusatz: Seth gesteht den zweig verloren zu haben; zurückgeschickt findet er ihn mitten im flusse wieder; Adam freut sich bei seinem anblick und befiehlt den söhnen, ihn einst 'ad caput sepulchri sui' zu pflanzen.

- Myt jomer er zu Even sprach :  
 'Ach, Eva, was hastu geton,  
 Das du hast mich, vil armen man,  
 2790 Und alles unser nachgeslehte  
 Gesetzt in gottes ehte.  
 Ich weis wol, was harnach geschiht,  
 (Des mir myn gewissen giht),  
 Über alle der welte kint,  
 2795 Die nach uns kunfftig sint.  
 Die begynnent dich verfluchen  
 bl. 76<sup>b</sup> Und über uns roche suchen  
 Von dem zornigen got,  
 Wider des süssen gebot  
 2800 Wir ein urkünde  
 Sint gewesen aller sünde.  
 Die harnach begynnent sprechen :  
 Here got, du solt rechen,  
 Das Eva und unser vatter Adam  
 2805 Mit ir ungehorsam  
 Uns so manigvaltige leit  
 Habent broht und arbeit,  
 Des uns niemer ende wirt.  
 Die erde uns mit nöten birt,  
 2810 Do unser lip wurt von ernert.  
 Maniger tugende sint wir verkert,  
 Die wir billiclichen solten haben.  
 Von Even het sich das erhaben,  
 Die den öppfel kunde veressen.  
 2815 Dovon uns hat besessen  
 bl. 77 Maniger slahte arbeit,  
 Die die sünde uff ir treit ;  
 Dis wurt got vil dicke gecleit.'

\*

2787 'er' fehlt.    2789 'du' fehlt.    2792 'was' fehlt.    2796 dich  
 M: ouch.    2799 der.    2805 ir M (vgl. 2626): unser.    2807 und: in.  
 2811 verbert? (M).    2812 bill. M: williclichen.    2814 den M (vgl.  
 2890): die.

[Bild: Adam im bett, bei ihm steht Seth mit dem zweig mit 3 grünen blättern, am fuß des bettes Eva, die rechte erhebend.]

- Do Eva die rede erhorte,  
 2820 Von irem hertzen was gestöret  
 Lutzel fröide, die do was.  
 Nie munt von wiben gelas  
 So hertzecliche ruwe.  
 Ir smertze der was nuwe,  
 2825 Wanne sü ander stunt  
 bl. 77<sup>b</sup> Von des hertzens grunt  
 Grundeloses weinen brohte,  
 Do sü die unselde bedohte,  
 Das sü aller der welte sünde  
 2830 Wer anevang und urkünde;  
 Das trübet sü in irem mute.  
 Nieman lebete so unguete,  
 Er müste sich erbarmen  
 Über Eva die vil armen,  
 2835 Der von ir fliessen die trehen sehe.  
 Ir dotent drige smertzen we,  
 Die sü jemerlichen cleit.  
 Zum ersten claget sü das leit  
 Das sü noch des tífels rot  
 2840 Und von ir selbes myssedot  
 Mit hertzeclichem leide  
 Von der schönen ougenweide  
 Des paradises were vertriben,  
 Und ir nit was bliben  
 2845 Keinerley genoden  
 bl. 78 Wann kumber und schaden:  
 Dis was das erste leit.  
 Das ander was, das sü cleit:  
 Das sü verdienet hette  
 2850 Den yttewis darnach stete,

\*

2827 Endeloses? (M).      2832 unguete (oder ungemut M): unmute.  
 2850 darnach M: der nach.

- Das man iemer saget do mere,  
 Das sū ein vinderin were  
 Sünden und arbeit,  
 Domitte sich nū betreit  
 2855 Die welt, als man tegelich siht.  
 Die welt pfliget anders niht,  
 Nuwent sünde und arbeit;  
 Kumber, schaden und hertzeleit  
 Hat die welt besessen.  
 2860 Das kam von dem essen,  
 Das Eva unser muter det.  
 Die dirte clage, die sū het,  
 (Wer kan das vollesagen  
 Das jemerliche clagen?)  
 2865 Das was umb iren lieben man,  
 bl. 78<sup>b</sup> Der lag und sich nit versan  
 Von grymes siechtumes not,  
 Wann er lag an dem dot.  
 Dis was ir meiste clage.  
 2870 Sū sprach : 'we disem tage,  
 Das ich den ie gelebet.  
 Min selde erste von mir strebet,  
 Sit ich mynem lieben man  
 Leider nit gehelffen kan,  
 2875 Der so iemerliche quilt.  
 Minen lip es nit bevilt,  
 Obe es gottes wille were,  
 Das ich vor in litte die swere,  
 Die sunde frumte alleine ich :  
 2880 Dovon were billich,  
 Das ich den smertzen eine litte.  
 Lieber got, sit ich dich bitte,  
 Sende den smertzen an myn lip.'  
 2885 Mit driger hande leit,  
 bl. 79 Das sū hertziclichen cleit,

\*

2859 bessessen.

Mit des weinens bitterkeit.

Wellich mensche Eve fluchet

Und darumbe roche suchet,

2890 Das sü den appfel as,

Und Adam was ir gemas,

Der sündet sere daran,

Wann, als ich mich versten kan,

Got verhangete darumbe der sünde,

2895 Das sü were urkünde

Siner grossen barmhertzikeit,

Und das er die menscheit

Wolte nemen an sich,

Als die buch bewisent mich.

2900 Obe nu nieman sünde dete,

Was were dann, das do bete

Unsern heren zu erbarmen sich.

Es ist gar wonlich :

Got alle welt beslossen hat

2905 Under der sünden myssetat,

b1. 79<sup>b</sup> Darumbe das sü sich erkennen

Und in erbermyg nennen,

Von dem die erbarmikeit flüsset,

Der manig sündler genüsset,

2910 Und glouben one valschen list,

Das sin erbermde merer ist,

Dann aller welt myssedat.

Wer ist, der die synne hat,

Der gottes erbermde muge gesagen ?

2915 Der muss an worten gar verzagen.

Der sternen menge, des meres gries

Sich nach lihter zelen lies,

Danne gottes barmhertzikeit,

Die zu entpfohen ist bereit

2920 Den sunder, als schier er ir gert

Mit ruwen, so wurt er gewert,

So sü an yme wurt gemert.

\*

2895 were er.      2901 bette.      2905 den.

- Nu griffen wir wider an  
 Die rede, do ichs gelossen han.
- 2925 Adam lag mit smertzen nach  
 bl. 80 Und lebete kume iedoch,  
 Und, als der engel hette gesaget,  
 Do der sehste tag betaget,  
 Er wuste wol die zit,  
 2930 Das er des tages one strit  
 Des todes sterben solt,  
 Als es got wolt.  
 Eva und sine kint,  
 Der lxij gezalet sint,  
 2935 Die stunden do mit grosser clage.  
 Und do es nohete mittem tage,  
 Adam der halbdote man  
 Blickete die kint mit jomer an ;  
 Er clagete mit grossem leiden,  
 2940 Das er sich solte scheiden  
 Von sin selbes smertzen,  
 Den er leit von hertzen.  
 Er sprach : 'lieben kindelin,  
 Verendet sint die tage myn.  
 2945 Ich bin, als ich han gezalt,  
 bl. 80<sup>b</sup> Nuwenhundert und drissig jor alt.  
 Nu bitte ich, lieben kint, als ich  
 Sterbe, so begrabent mich  
 Ostern gegen der sunnen schin.'  
 2950 Hiemitte er die hende sin  
 Gegen got zu hymel bot.

\*

2932 Als M: Und als.      2934 LXI? M (vgl. 2122).      2937 halbe  
 dote.      2941 Den sins.

\*

V. 2927 bis 2977: §. et sicut prædixit Michahel archangelus, post sex dies venit mors Adæ. cum cognovisset Adam, quia hora venit mortis suæ, dixit ad omnes filios suos: ecce sum annorum DCCCXXX, et si mortuus fuero sepelite me contra † ortum dei magnum habitationibus (so I; in agro habitationis illius II. III) et factum est, cum finisset omnes sermones illius, tradidit spiritum.

- Ime brach der gryme dot.  
 So er jemerlichen schrey:  
 'Hertze' sprach er 'brich enzwey,  
 2955 Das ich sterbe an dirre frist,  
 Wanne myn leben unnütze ist.  
 Dovon, got vatter myn,  
 Du dinre gnaden schin,  
 Wis mir nit also hert  
 2960 Zu mynre hinferte,  
 Sit du bist alleine gut.  
 Geruche die engelsche hut  
 Minre armen selen schaffen,  
 Die du, here, hast beschaffen.  
 2965 Die hastu geben mir,  
 bl. 81 Die habe ouch hien wider dir,  
 Und geruche, here, ir geleite sin  
 In das hymelriche din  
 Vur din lieplich antlitz,  
 2970 Das zu fröiden ist so nütze.'  
 Domitte die sproche er geleite  
 Mit jemerlicher bitterkeite,  
 So das man horte brechen  
 Sin hertze als ein dürre rechen,  
 2975 Wanne er was ein starcker man.  
 Darnach er sufftzen began;  
 Alsus er den geist lie.  
 Zu hant der sunnen schin zergie,  
 Der mon und die sternen clor

\*

2959 alze? (M)      2973 brachen.      2974 ture krachen; zu 'rechen'  
 vgl. Schmeller II p. 81; Steinmeyer schlug 'spache' vor.

\*

2978 bis 2991; 3067 bis 3071; 3080 bis 3104: §. 46 obtenebratus est  
 sol et luna et stellæ per dies VII. et cum esset Seth amplexans corpus  
 patris sui lugens desuper et Eva cum esset respiciens in terram intextas  
 manus super caput eius habens (et . . habens om. III; et caput super genua  
 imponens add. II) et omnes filii eius fletibus amarissimis lacrimassent: et  
 ecce Michahel angelus apparuit stans ad caput Adæ et dixit ad Seth: exurge  
 desuper corpus patris tui et veni ad me et vide, quid de eo disponat domi-  
 nus deus. plasma eius est et misertus est ei.

- 2980 Burgent ir schöne, das ist wor,  
 Bitze an den sübenden tag.  
 Der hymel und sine ziere erschrack.  
 Grosser erbideme wart  
 Von Adams hinfart,  
 2985 Der do leider dot lag.
- bl. 81<sup>b</sup> Die clage nieman vollesagen mag,  
 Die Eva und die kint begingent.  
 Mit grossem jomer umbefingen  
 Seth und das arme wip  
 2990 Adam den doten lip.  
 Do wart offte geschruwen we.  
 Dar zu das arme wip schre,  
 Do sü weinende lag  
 Uff Adam, und pflag  
 2995 Niht wann bitterlicher clage.  
 Sie rueff lute: 'we disem tage,  
 Der mir hüte zu leide erluhte.  
 Niht yemerliche mich duhte,  
 Obe ich, lieber herre myn,  
 3000 Solte mit dir dot syn,  
 Wann ich an dir verlorn han,  
 Was ich fröiden ye gewan.  
 Du were ye myn höhester hort und trost,  
 Der mich offte von kumber loste.
- 3005 Wer sol nu, here, drosten mich,  
 Sit ich han verlorn dich?
- bl. 82 Du were so gut und reine,  
 Das ich dich billich weine.  
 Din tot git mir sterben.
- 3010 Min hertze muss verderben  
 Von leide iemer mere.  
 Ich weis niht, war ich kere;  
 Sit du mir, here, bist gelegen

\*

2983 erbidemen.    2985 dot: do.    2990 der.    2995 bitterliche.  
 3001 an: han.    3003 'ye' zu tilgen?    3013 mir: min? (M)

Muss ich des lebens mich bewegen  
 3015 Und fürbas niht wann jamers pflegen.'

[Bild: Adam im sarkophag, dabei zwei söhne und Eva weinend und klagend.]

- bl. 82<sup>b</sup> Ich wene, nieman lebet so wiser,  
 So junger nach so gryser,  
 Der enfolen konne gedencen  
 Die wort und die clage sencken,  
 3020 Die Eva hette und die kint.  
 Alle, die nu lebendig sint,  
 Möhtent nit vollesagen  
 Das jemerliche clagen,  
 Das die dohter und die knehte hetten.  
 3025 Das ir reht was, sü deten.  
 Sü clagetent in billich  
 Den hymel und ertrich  
 Und was ir vestnunge hat beslossen,  
 Das got hat gegossen,  
 Mit gemeinem rate  
 3030 Clagetent mit bitterkeit.  
 Sin dot was in allen leit.  
 Das scheine an dem mone wol.  
 Mone und sternen worent vol  
 Leides durch Adams dot.  
 3035 Ouch clagetent in, als got gebot,  
 bl. 83 Der erd wucher und alle ir art,  
 Die ie von got geschaffen wart.  
 Die boume falwen begunnen,  
 Die ursprunge von den brunnen,  
 3040 Die faste zu tale flussen,

\*

3014 Des mus ich verkiesen das leben; auch 43 u. 423 scheint 'bewegen' vom schreiber getilgt zu sein. 3018 'ze denken' oder 'in sin gedanken'? M. 3025 Das was ir reht sü billich deten hdschr.; viell. knehte | Deten; das was ir rehte. 3028 in vestenunge. 3029 Die hschr. hat: 'Mit gemeinem rat das got hat gegossen.' Es ist wohl zu schreiben 'Das got hat gegossen | (Mit siner handgetate,) Mit gemeinem rate | Clagetent. 3036 erd wucher M: er wucher. 3038 begunden.

7 \*

- Ire creffte sū nit genussen ;  
 Sū mustent gar stille stan.  
 Und clageten den doten man.  
 Den vischen det in dem see  
 3045 Adams dot we.  
 Die vogel fielen überal  
 Von den lufften herabe zu tal.  
 Die wilden diere und die zamen  
 Clagetent den heren Adamen  
 3050 Mit clegelichem syt :  
 Do erzöigeten sū mit,  
 Das er ir here were gewesen,  
 Wanne wir für wore lesen,  
 Das er trachen und lewen gebot  
 3055 Und andern tieren, das sie durch not  
 Mustent wurcken und pfluge ziehen  
 bl. 83<sup>b</sup> Und durfftent des niht entpflieden,  
 Sū mustent alle gehorsam,  
 Die er in gebot, tun Adam.  
 3060 Sus wart die jemerliche clage  
 Gemein nach der buch sage  
 Sehs nehte und sehs tage.  
 Als ich vor gesprochen han,  
 Nu lag Adam, der dote man,  
 3065 In dem bettchuse, das er het  
 Gebuwen. Eva und Seth,  
 Sin lieber sun und sin wip,  
 Hettent den toten lip  
 Mit armen beslossen ;  
 3070 Sū hettent in begossen  
 Mit der zeher unden.  
 Nu sehent, wo an den stunden  
 Got, unser here, kam dar  
 Mit aller engelschen schar ;  
 3075 Domit die reine sele.  
 Der engel fürste sante Mychahele

3061 sagen.      3062 nehte: tage.      3068 der.

- In sine engelsche gewant  
 bl. 84 Myt der selen stunt er zu hant  
 Zu Adams houbet hin.  
 3080 Er sprach : 'was sol der sin  
 Dir und dem armen wibe,  
 Das es lit uff sime libe  
 Mit unzymelicher clage?  
 Stant uff, als ich dir sage,  
 3085 Abe dem toten licham  
 Und besihe, was mit Adam  
 Unser here habe gedaht,  
 Mit der gotheit vollebroht,  
 Dem zu tun ist nit zu vil,  
 3090 Das er sich erbarmen wil  
 Über sine hantgetat,  
 Adam, den er gewircket hat  
 Nach siner gotheit gestalt,  
 Durch den der tüfel wart gevalt  
 3095 In die wise manigvalt.'  
 Do sü den engel vernomen,  
 Sü stunden uff von Adamen,  
 Setht und das arme wip,  
 Und rumetent den doten lip.  
 bl. 84<sup>b</sup> Sü student uff hoher bas,  
 3101 Von weinen worent ir ougen nas,  
 Wanne leider vor in tot lag,  
 Der ir ee mit truwen pflag  
 Manigen tag und manig jor.  
 3105 Hie mit alle der engel schar  
 Mit unserm herren gote  
 \*
- 3082 dime.      3088 vollebroht M: ist voll.      3105 gote M: got.  
 \*

V. 3105 bis 3177: §. 47 et omnes angeli canentes tubis dixerunt: benedictus es, domine, quia misertus es plasmæ tuæ. tunc vidit Seth manum domini extensam tenentem Adam; et tradidit Michaheli dicens: sit in custodia tua usque in diem defensionis (I, dispensationis II. III) in suppliciis ad annos novissimos, quando convertam luctum eius in gaudium. tunc se debet in throno eius, quoniam eum plantavi (so I u. Lutwin V. 3162<sup>a</sup>, qui eum supplantavit II qui eum seduxit III).

- Hubent alle ir note.  
 Ir styme lute erklungen,  
 Mit schalle sungen
- 3110 Stü alle alsus :  
 Benedictus domynus,  
 Gelobet siest du, here und got,  
 Geendet ist din gebot.  
 Dir zymet wol lop und ere
- 3115 Von angenge und iemer mere.  
 Du hymel ziere, du sunnen glast,  
 Wis gelobet, das du hast  
 Mit diare barmunge rat  
 Erlöset dine hantgetat
- 3120 Von dirre welte arbeit.
- bl. 85 Des sie dir lop und ere geseit  
 Vor und nu und ewiclichen.  
 Nu sohent schinberlichen  
 Eva und ir sun Seht,
- 3125 Was got mit Adam det.  
 Er wart siner güte ermant,  
 Er leit sine götliche hant  
 Uff das houbet Adams sele,  
 Er entpfalch sü sant Mychahela.
- 3130 Er sprach : 'es sol din ampt sin  
 Von dem gewalt myn,  
 Das du aller lüte geist,  
 Die du in rehtem leben weist  
 Leitest zu hymelriche.
- 3135 Aber nu gemeinliche  
 Muss alles menschlich geslechte  
 Wesen in myner ehte ;  
 Ob es wol oder übel tu,  
 Es muss der helle komen zu.
- 3140 Als ouch dise sele hie,  
 Die mich nach mute nie,

\*

3107 note M: lop.      3108 herklungen.      3119 Herlöset.      3120  
 Von M: Und.      3138 'Ob' fehlt.      3141 Vgl. 1779.

- One zu der ersten myssetat.
- bl. 85b Das mag ouch nit wesen rat:  
Sü müsse von dem zorne myn
- 3145 Mit andern selen zu helle sin,  
Bis an die lesten zit,  
Als ich den dot überstrit.  
So wurde der zorn hiengeleit  
Zwüschent myner gotheit
- 3150 Und menschlichem kunne;  
So kume ich mit grosser wunne  
Und mit götlicher crafft  
Und zerbrich die hellehafft.  
Die mynen willen hant begangen,
- 3155 Die löse ich mit gewaltes hant  
Von der vorhellen bant.  
Doch zuvörderst und allermeist  
Wil ich lösen disen geist,  
Adam myn hantgetat,
- 3160 Und wil yme geben stat  
By mir in dem höchsten throne,  
Wann ich in nach mynre persone  
Mit mynre hant gewircket han.
- bl. 86 Des wil ich in geniessen lan.
- 3165 Als verendet wurt die zit,  
So wurt one allen widerstrit  
Syne fröide gemeret  
Und sine swere verkeret  
In wunne, der nit ende wurt.
- 3170 Die wunne mynè fröide birt,  
Die er mit mir haben sol.  
Der eren gan ich yme wol.  
Zu der zit das geschicht,  
Als mich Adam zu helle siht.
- 3175 Als lange ist myn erbarmekeit  
Durch der lüte bossheit

\*

3153 Hier fehlt etwa 'Do die selen sint befangen' (M).

3170 myne

M: mynre.

- Verborgen under der gotheit.  
 Do dis also verendet wart,  
 Nu wart nit lenger gespart:  
 3180 Die arme sele wart gegeben  
 Der helle, das sü solte leben  
 In der vinsten bis an die frist,  
 Als dovor geschriben ist,  
 Wenn der zorne wurde hin geleit  
 bl. 86b Zwüschent der gotheit  
 3186 Und menschlicher art.  
 Owe der jemerlichen vart!  
 Die arme Adams sele  
 Vant den getruwen Abel  
 3190 Gefangen in der helle bant,  
 Den sines bruder hant  
 Slug one alle schulde.  
 Wie er ein übergulde  
 Aller gerehtikeit were,  
 3195 Doch muste er liden swere  
 In der vorhelle stat.  
 Owe der clagehafften gedat,  
 Von der gefrumet wart,  
 Das man von menschlicher art  
 3200 Gute selige lute waren  
 Und musten in die wise faren,  
 Do sü inne zu busse bitten,  
 Bis der dot wurde überstritten,  
 Do er an dem crutze starp,  
 bl. 87 Der ir losunge erwarp,  
 3206 Dovon der helle fürste verdarp.  
 Der rede sie geswigen hie.  
 Unser here schin lie,  
 Wie lieb er Adam het;  
 3210 Sine gnade und sine güte er det  
 Völliche an yme do.

\*

3193 übel gulde.  
 3207 sü geswigen.

3199 man: nu?

3202 Do (= Dar) M: Das.

- Mit zwein engeln schuff er so :  
 (Das eine war sante Mychahel,  
 Der ander engel hies Gabriel,  
 3215 Als wir lesen für wor;)
   
Das sü balde brahten dar  
 Zwey snewise rehte cleit  
 Mit engelscher hant bereit.  
 Do wurdent nach der doten sitte  
 3220 Der here Adam gedecket mitte  
 Und der rehtikeit hort,  
 Abel, der uff dem velde dort  
 Manig jare was dot gelegen,  
 Dem sunne, wint nach der regen  
 3225 Nie geschadet umb ein har.  
 bl. 87b Er was unverfulet gar  
 Bliben und one alle mole.  
 An yme schein niergent ein hole,  
 Als nu an andern doten licham.  
 3230 Er wart mit Adam  
 Begraben zu dem grabe.  
 Got, der süsse hymelhabe,

\*

3217 wisse. 3228 Der reim verlangt 'hale', das sich kaum erklären lässt. Vielleicht ist 'vale' = valwe, valheit zu schreiben (M).

\*

V. 3212 bis 3222; 3230 bis 3234; 3239 bis 3263: §. 48 et dixit iterum dominus ad Michahel et Urihel (Ur. om. M T) angelos: afferte mihi tres sindones bissinas et expandite super Adam et alias sindones super Abel filium eius (et sepelite Adam et filium eius II. III). et processerunt omnes virtutes angelorum ante Adam et sanctificata est dormitatio mortuorum. et sepelierunt Adam et Abel Michahel et Urihel angeli in partibus paradisi (in eo qui dicitur Calvariae locus III) videntibus Seth et matre eius (et alio nemine II. III). et dixerunt Michahel et Urihel: sicut vidistis, similiter sepelitate mortuos vestros. III hat einen langen zusatz: der auf Adams grab gepflanzte zweig wächst zum hohen baume, der einst von Salomos jägern gefunden wird; reich geschmückt wird der stamm im tempel aufgestellt; als aber die kœnigin von Saba verkündet, an ihm werde einer sterben, der das reich der juden vernichten werde, wird er in die piscina probatica geworfen, wo er die heilungen verursacht. Später stirbt an ihm Christus auf dem Calvarienberge.

- Volget nach den lichen  
 Mit scharen wunneclichen.  
 3235 Das grüne oleyboumes riss,  
 Das uss dem paradys  
 By dem engel was gesant,  
 Das trug ein engel in der hant,  
 Bis das grap was bereit ;  
 3240 Daryn wart Adam geleit  
 Und sin lieber sun Abel.  
 Der engel fürste sante Michahel  
 Und alle engelsche schar  
 Datent in ir rehte gar.  
 3245 Nach tode fleischliche art  
 Von lüten nie gesehen wart,  
 bl. 88 Die in so hohem werde  
 Bestatet wurde zu der erde,  
 Als die zwene man hie.  
 3250 Die erde die licham enpfie.  
 Mit wunneclicher schonheit  
 Wurdent sü do hin geleit  
 Von den engelschen geisten.  
 Sus kundent sü leisten  
 3255 Das dugentliche gebot,  
 Das in unser here got  
 Gebot zu leisten. an der stet  
 Sant Michahel sprach zu Seht  
 Und zu Even : 'ir sullent sehen,  
 3260 Mercken und vil angespehen,  
 Wie die liche hie  
 Begangen ist, das ir sie  
 Dunt uvern dotten ouch.  
 Manig edeler süsser rouch  
 3265 Wart do gesmecket.  
 Der oley zwig wart gestecket,  
 Als ich bewiset bin,

\*

3239 über 'Bis' steht 'do'.      3245 todes fleischlicher.      3247 wurde  
 M: wurdent.      3262 ir's ie? (M)

- bl. 88<sup>b</sup> Zu Adams houbete hin,  
 Das es ein urkunde were,  
 3270 Wenne es wurde fruhbere,  
 Das danne Adam erlost wurde  
 Von der vinstern helle burde,  
 Do er inne was gefangen.  
 Nu die begrebede ist begangen  
 3275 Mit engelscher wirdikeit:  
 Got, aller engel heilikeit,  
 Schuff, das sich die himel neigeten.  
 Die iren dienst erzöigeten,  
 Sü entpfingent in dar  
 3280 Mit siner engelschen schar,  
 Wanne er ir ziermacher was.  
 Der selben hymel palas  
 Gip uns, here, durch dine gnade,  
 Do keiner slahte schade  
 3285 Nach gebreste risent inne,  
 Durch die güte und durch die mynne,  
 Der du gegen Adam wielt,  
 bl. 89 Do in din götliche hant behielt  
 Und in von der hellen erloste.  
 3290 Do kome du zu troste  
 Dinre reinen hantgetat  
 Durch die süne und durch den rat,  
 Domitte der zorn wart hin geleit  
 Zwüschent dinre götheit  
 3295 Und den sünderen.  
 Ruche uns von den swern  
 Lösen aller myssetat  
 Nach diner barmunge rat.  
 La uns, here, des geniessen,  
 3300 Das sich lie besliessen

\*

3269 houbeten; vgl. 2784. 3079. 3270 Vgl. 2699; es: vielleicht er;  
 freilich findet sich von v. 3633 an öfter 'das zwig'. 3287 Die gegen  
 Adam hielt. 3288 Do du yme die g. h. beziert. 3292 sune M:  
 sünde. 3300 lic M: hie.

Dine starcke gotheit  
 In unsere swachen forme cleit.  
 Gedencke an dinre mynne crafft,  
 Das wir vremden sünden hafft.  
 3305 Dovon lere uns ruwe pflegen  
 Und wise uns abe der sünden wegen  
 Durch dinre siten blutes regen.

bl. 89<sup>b</sup> [Bild: An dem geschlossenen sarkophage weinen Eva und  
 Seth.]

Die herren nu bestetet sint.  
 Mit leide schiedent von dannen die kint,  
 3310 Beide dohter und degen,  
 Die mustent grosses jamers pflegen.  
 Dannach bliben by dem grabe  
 Mit jemerlicher habe  
 Eva und Seth ir sun.  
 3315 Sü begudent in der masse tun,  
 Also den hertzeleit beschiht.  
 bl. 90 Ir jamer halff sü lenger niht.  
 Von leide sü zu der erden vielen.  
 Us der beider ougen wielen  
 3320 Die heissen trehen als ein bach.  
 Eva do mit jomer sprach:  
 'Ach mich vil armes wip,  
 Was sol mir leben und lip,  
 Sit du, here und lieber man,  
 3325 Mich hinder dir hast gelan  
 Hie in disem jamertal?  
 Ach solte ich haben die wale  
 Von gotte unserm herren,  
 Was mohte mir dann gewerren,  
 3330 Das ich sterben solte mit dir?  
 So werc wol geschelien mir.

\*

3304 vremden M: von den. 3308 herre.  
 schiet. 3325 hunder. 3328 heren: geweren.

3309 schiedent M:

- Wir worent ie mit libe in ein  
 Ie gantze truwe schein  
 Zwüschent uns beiden :
- 3335 So ist der dot unbescheiden,  
 Der dich eine hat ermort.
- bl. 90<sup>b</sup> Ach herre, mynre selden hort,  
 Ich solte mit dir dot wesen.  
 One dich kan ich nit genesen.
- 3340 Min trost, myn fröide, myn selikeit  
 Ist mit dir zu grabe geleit.  
 An dir ist dot, vil lieber man,  
 Was ich eren ie gewan.  
 Owe, ach mir vil armen.
- 3345 Ich wene, vil lutzet erbarmen  
 Dem hohen got von hymelrich  
 Aller gnaden ist nit glich,  
 Sit du, lieber here Adam,  
 Von mynre ungehorsam
- 3350 Bist gefallen in den dot.  
 Owe, ach und we der not,  
 Das ich mich des onen muss,  
 Der mir ie det sorgen buss,  
 Der mich truwen het gewent,
- 3355 Nach dem sich myn hertze sent.
- bl. 91 Ach bitter tot, du büsse hie,  
 Was du dete mir leides ye.  
 Füre mich die selbe vart.  
 Dine crafft nit lenger werde gespart
- 3360 An mir vil armen wibe.  
 Brich von mynem libe  
 Mine sele mit bitterkeit.  
 Owe, dot, du bist verzeit.  
 Schühest du ein armes wip?
- 3365 Zwor ich han so blöden lip,  
 Das du mich bringest dohin,

\*

3332 werent; in eime synn.

3340 fröiden. 3352 onen = anen.

3333 In gantzer truwen schin.

3361 An: Ach. 3363 verzert.

- Von dannen ich bekommen bin,  
 Das ich wurde zu eschen und zu erden  
 Nach mynre clage gerde.
- 3370 Eia, tufel, an dirre frist,  
 Wanne myn leben und myn genyst  
 An mynem herren erstorben ist.  
 Der nu reines hertze habe,  
 Der clage die grosse ungehabe,
- 3375 Die Eva by dem grabe het.  
 Ir sun, der getruwe Seth,  
 bl. 91<sup>b</sup> Bat, sü wol gehalten sich.  
 Ouch claget er also clegelich,  
 Das es nieman kunde gesagen.
- 3380 Man hörte den suftzen die trehen jagen  
 Uff von des hertzen grunt.  
 Min synne, myn zünge nach myn munt  
 Zu rehte nit betuten mag  
 Das jamer, des das wip pflag
- 3385 Mit clage bitze an den sehsten tag.  
 Dem nu geschihet hertzeleit  
 Und das leit wurt so geleit,  
 Das leideclich ein hertzeleit  
 Mit leide das ander treit,
- 3390 So das leit nach leide geschihet  
 Und doch ein leit das ander niht  
 Mit leide mag veryagen :  
 Des hertze muss schiere verzagen  
 An frölichen sachen ;
- 3395 Weme mit des hertzen krachen  
 Aller leidest ye geschach :
- bl. 92 Das leit und das ungemach  
 Kan sich nit glichen here  
 Zu dem hertzeclichen sere,
- 3400 Das Eÿen ist beschehen hie.  
 Ein leit was, das sü übergie

\*

3370 Eia M : Ein.      3371 Vgl. 2513.      3380 trehe.      3384 das  
 das.      3395 Wenne.      3401 sü (M) fehlt.

- Unsers heren erste gebiet;  
 Das ander leit, das sū schiet  
 Uss dem schönen paradise.  
 3405 Das dirte, das sū trugwise  
 Wider Adams rat  
 So gahes uss der busse trat.  
 Das vierde, das der truwe hort,  
 Abel ir sun, wart ermort,  
 3410 Den Kayn sin bruder slug.  
 Ir was leides genug  
 An disen leiden gescheen.  
 Doch hette sū ein teil versehen  
 Den manigfaltigen ungemach,  
 3415 Der iegeliches durch brach  
 Besonder ir hertze.  
 bl. 92b Der selbe grosse smertze  
 Was ir ein teil entsliffen.  
 Nu het sū aber begriffen  
 3420 Alles des leides dach,  
 Das ir zu leiden ie geschach.  
 Ey, wie do ein hertzeleit  
 Mit leide das ander treit,  
 Und das ytlich leit doch  
 3425 Bleip an sinem vollen nach.  
 Ernuwet ist ir alles leit  
 Mit ungefüger bitterkeit,  
 Wanne er do begraben wart,  
 Der ir naht und manig dag  
 3430 Mit liebe hette vertriben hien.  
 Zu solicher clage ist myn synn  
 Zu krank, das ich sū sage gar.  
 Mere eins weis ich fürwar:  
 Der bitterliche smertze  
 3435 Ersuchete gar ir hertze  
 Und alle ire glide darzu,

\*

3408 der truwe: getrüwe      3410 Der.      3413 versehen? M: ver-  
 yehen.      3421 leide.      3426 ir M. yme.      3432 krank: könig.

- bl. 93 Das sū nit mohte nu  
 Gehaben keinre slahte wort.  
 Sus lag sū vil nohe dot dort
- 3440 Bis an den sehsten morgen ie,  
 Das ir lip nie enpfie  
 Weder trang nach essen.  
 Also hette sū besessen  
 Des todes bitter geschiht.
- 3445 Nu sumet sich ein engel niht,  
 Der von hymel wart gesant.  
 By dem grabe er vant  
 Die arme Eva ligen nach  
 Und Seth iren lieben sun iedoch,
- 3450 Dem ouch von leide sin hertze brach.  
 Zu in beiden er do sprach :  
 'Höre, Seth und armes wip,  
 Ir sollent keinen doten lyp  
 Nyt clagen über sehs tage.
- 3455 Der sübende tag, als ich uch sage,  
 Ist ein zeichen ane wende
- bl. 93<sup>b</sup> Der kunfftigen urstende,  
 So unser here wil erstan,  
 Nach leide fröide und eren han.
- 3460 Do got der welte umbring  
 Beschaffen het und alle ding,  
 (In sehs tagen das ergie),  
 Den sübenden tag er gevie

\*

3440 sehsten M (vgl. 3385. 3479): selben; ie M: hie. 3446 Dovon.  
 3459 und eren han M: eren daran.

\*

V. 3445 bis 3469: §. 51 zum theil: cum essent lugentes quattuor dies, tunc apparuit eis Michahel archangelus dicens ad Seth: homo dei, ne amplius lugeas mortuos tuos (lugeatis m. vestros II. III) quam sex dies, quia septimo die signum resurrectionis est futuri seculi requies, et in die septimo requieuit dominus ab omnibus operibus suis. (octavus vero dies futuræ et æternæ beatitudinis est, in qua omnes sancti cum ipso creatore et salvatore simul cum anima et corpore nunquam de cetero morituri regnabunt per infinita secula seculorum Amen III). Lutwin hat dies stück erzählung umgestellt.

- Zu rasten von dem wercke sin.  
 3465 Dovon folgent der lere myn,  
 (Von got rot ich uch das,)  
 Ir sullent nit clagen fürbas  
 Die toden nuwent sehs tage  
 Und doch mit maeslicher clage.  
 3470 Der engel mit der rede verswant.  
 Der kinde kom ein teil zu hant  
 Zu dem grabe, do ir muter lag  
 Und grosser ungehabe pflag.  
 Zu leit kerte sich ir synn.  
 3475 Sü brahten zu herberge hin  
 bl. 94 Sü und iren bruder Seth.  
 Ir jomer in vil we tet,  
 Ernuwet was ir aller clage.  
 Dis was an dem sehsten tage.  
 3480 Nach was es vinstere, das ist war,  
 Über alles ertrich gar,  
 Sit von Adams dot  
 Befangen was mit sender not,  
 Was der hymel hette bedaht.  
 3485 Mit leide gie hin die naht.  
 Des morgens an dem sübenden tage  
 Het ein ende die gemeine clage.  
 Die sunne von hymel her zu tal  
 Erluhte die welt überal.  
 3490 Die wasser wider engussen,  
 Die vische wider flussen  
 Nach ir art als ee.  
 Die vogel trurten nit me,  
 Sü übetent wider iren gesang.  
 3495 Die tiere, die ee die vinstere twang,  
 bl. 94b Lieffent nach irem mute  
 Zu walde und wo sü duhte gut.  
 Die böyme und die blümelin

3469 maeslicher M: menschlicher.  
 'bedaht' aus 'gedaht' corrigiert.

3471 künde koment.

3484

Frowetent sich der sunnen schin.  
 3500 Und als wir an der geschriff lesen,  
 Was ee trurig was gewesen,  
 Das was an truren genesen.

[Bild: Eva im bette; dabei 2 frauen und 2 männer, klagend.]

bl. 95           Wie die lihte sunne den tag

Erluhte als sü ee pflag,  
 3505 Des frowet sich alles ertrich.  
 Eva aber jemerlich  
 Lag dort in amahten.  
 Der liehte tag wart ir nahten,  
 Weder sü gehort nach gesach.  
 3510 Der tot sü bitterlichen brach,  
 Wanne sü, als got wolte,  
 Des tages sterben solte.  
 Die kint komment alle dar  
 Und noment ires smertzen war.  
 3515 Do sü nu gesament woren,  
 Man sach sü clegelich geboren  
 Umb ir muter, die do lag  
 Und grosser unkrefftin pflag;  
 Dis was der kinde clage.  
 3520 Do es nohete mittem tage,  
 Eva sich do wider versan,  
 Die rede ouch sü wider gewan :  
 'O we, lieber here Adam,

bl. 95b   Sprach sü, 'din viel süsser nam

3508 Vgl. 1304. 1305.      3521 wider M: wunder.

V. 3506 bis 3519, 3552 bis 3569, 3584 u. 3585: §. 49 post sex vero dies quod mortuus est Adam, cognoscens Eva mortem suam, congregavit omnes filios suos et filias suas, qui fuerunt Seth cum XXX fratribus et XXX sororibus (qui . . . sor. om. III). et dixit ad omnes Eva: audite me, filii mei, ut referam vobis, quod ego et pater vester transgressi sumus praeceptum dei et dixit nobis Michahel archangelus: propter praevaricationes vestras generi vestro superinducet (II. III., sup. peccatum I) dominus noster iram iudicii sui (ir. iud. s. II. III: in iudicio suo I) primum per aquam secundum per ignem: his duobus iudicabit dominus omne humanum genus.

- 3525 Müsse von gotte geseget sin  
 Nach dem libe. die sele myn  
 Müsse dinen dot uff ir tragen  
 Und ewiglich mit leide clagen.  
 Owe, Adam mynneclich,
- 3530 Den tugenden wart nie glich,  
 Die du mir offte haæt erzöiget.  
 Der dot hat geneiget  
 An dir den aller besten man,  
 Der mannes namen ie gewan.
- 3535 Ach here, mynes hertzen drut,  
 Din güte stille und überlut  
 Kunde mit lieplich truwen.  
 Mich muess iemer ruwen,  
 Das ich so lange gelebet nach dir.
- 3540 Das ist nu verlihen mir,  
 Das ich hute sterben sol.  
 Den tot ich williclichen dol,  
 Durch das myn sele nach gesehe  
 Dine reine sele und ir veryehe
- bl. 96 Der leit, die ir gescheen sint.
- 3546 Sü worent hie glüche gemynt,  
 So sullent sü ouch haben gelicht  
 In jenner welt, was in geschicht.  
 Myne arme sele, nu sume dich niht.'
- 3550 Do die rede het ein ende,  
 Zu hymel reichete sü ir hende.  
 Die kint sü vor ir sach.  
 Mit clagens ton zu in sü sprach:  
 'Lieben kint, nu hörent mich.
- 3555 Erfüllet ist die zit, das ich  
 Hute sterben sol und muss.  
 Von mynem tode ist nit ein fuss.  
 Min hertze myt sere ist überladen.  
 Besonder von gottes gnaden

\*

3532 geveiget?      3533 'den' fehlt; bester.  
 3547 gelicht M: glich billich.      3553 clageston.

3537 mit M: mich.  
 3554 Liebene.

8\*

- 3560 Bin ich des todes gewert,  
 Des ich von hertzen han begert.  
 Dovon vernement, das ich uch künde:  
 Von der angebornen sünde  
 Under uwerme kunne uff stat
- bl. 96<sup>b</sup> Als unmenschliche myssetat,  
 3566 Das got durch die bossheit  
 Uwervil verderben leit  
 Zu aller slahte beschafft  
 Mit des wassers gusse krafft.
- 3570 Nuwer vier manne und vier wip  
 Genesent und behaltent iren lip.  
 Der some so wite danne burt,  
 Das von in erquicket wurt  
 Ein welt mehtig und gross.
- 3575 So wurt manig ruch bloss,  
 Do ee walt ist gestanden;  
 Das wurt gerütet mit den handen,  
 Die wilde erbuwen und gezamt.  
 Wenne die welt wurt gesamt
- 3580 An ir tugende allerbeste,  
 So kumet dann zu leste  
 Unsers herren gerihtes tag,  
 Daran sich nit verhelen mag.  
 Als mir seit der geist myn,
- 3585 So kommet ein regen fürin  
 bl. 97 Und brennet lute und ertrich.  
 So wurt eben und glich  
 Beide berg und tal;  
 Das geschiht überal.
- 3590 Vürbas ist mir zu wissen niht,  
 Was ergat und geschiht;  
 Das ist in gottes tougen.  
 Lieben kint, sunder lougen  
 Han ich uch darumbe gesaget,

\*

3564 kumber. 3565 unmæsliche? M. 3567 Übervil? M; überal?  
 leit M: let. 3570 Nuwer M: Uwer. 3580 ir ende? 3589 überale.

- 3595 Das ir sorge darzu tragt  
 Und hütent uch vor böser dat.  
 Das ist myn bete und myn rat.  
 Der rat mir von hertzen gat.  
 Lieben kint, nu bitte ich mere,
- 3600 Dunt mir mütterliche ere;  
 Bestatent mynen lichnam  
 Zu mynem lieben heren Adam,  
 Das myne sitte rüre die sin  
 Und sin reiner lip den myn.
- 3605 So hant ir mir wol getan,  
 bl. 97<sup>b</sup> Wanne ich mit yme muss erstan  
 An der jungesten zit,  
 Als got der welte ende git.  
 Domitte wil ich uwer leben
- 3610 In unsers heren schirme ergeben,  
 Das er uwer müsse pflegen  
 Mit sinem götlichen segen,  
 Wanne ich nu sterben muss;  
 Der tot dut mir sorgen buss.'
- 3615 Hiemitte sü von bette gie.  
 Sü viel an ire baren knie  
 Und reichet ire hende hin zu got.  
 Sü lobet sine gnade und sin gebot  
 Mit hertzen und mit munde,
- 3620 So sü aller beste kunde.  
 Domitte die sele von ir schiet.  
 Nach unsers heren gebiet  
 Muste sü ouch zu helle faren,  
 Do sü Adamen und ir barn

\*

3595 Das M: Dar.      3603 und 3604 sinen: mynen.      3615 bete.  
 3624 erbaren.

\*

V. 3615 bis 3621: §. 50. Eva ermahnt ihre kinder tafeln von stein und von thon zu machen und darauf ihre geschichte zu schreiben. haec omnia cum dixisset Eva filiis suis expandit manus in caelum orans et inclinans genua in terram et adorans dominum et gratias agens tradidit spiritum.

- 3625 Abeln in der vinsten vant.  
 bl. 98 Die kint noment zu hant  
 Ire muter und begyngent ir  
 Begrebede mit grosser zier  
 Und mit grossen hochziten.  
 3630 Sü wart zu Adams sitten  
 Mit grosser ere begraben.  
 Als wir ee gedoht haben,  
 Das grüne oleybomes zwy  
 Stecket nach do dem grabe by.  
 3635 Schone grünen das began,  
 Ouch sprungent löiber daran.  
 Do das Adams kint ersohen,  
 Under in selber sü yohen:  
 'Got wil unser hertzeleit,  
 3640 Also uns der engel hat geseit,  
 Verkeren in kurtzer frist,  
 Sit der zwig bekommen ist,  
 Daran stat unser zuversiht.  
 Wann man den bom tragen siht  
 3645 Nach siner art etliche frucht,  
 bl. 98<sup>b</sup> So sol von dotlicher suht  
 Unser vatter Adam erstan.  
 Dovon sullent wir sin flis han  
 Mit gutem gezüge alle frist;  
 3650 Fuhte und feisten myst  
 Sullent wir yme genug geben,  
 Sit unsers vatter leben  
 Sin wucher wider bringet.  
 Wol dem tage, so erspringet  
 3655 Das wucher, das uns heil burt.

\*

3631 eren.

3634 do M: das.

3650 fuhte M: fruchte.

\*

V. 3626 bis 3629: §. 51 postea cum magno fetu sepelierunt eam omnes filii eius. Dann folgt in I. II. III das oben zu vers 3445 mitgetheilte stück, dann in I. II: tune Seth fecit tabulas. In II folgt noch die erzählung (§. 51 a bis d), wie diese tafeln nach der sindfluth von Salomo gefunden und entziffert wurden. Damit schliesst die vita Adæ et Evæ.

Dovon wol gesünt wurt,  
 Unser lieber vatter Adam.  
 Das ist ein seliger sam,  
 Von got er uns zu selden kam.

[Bild: Sarkophag, auf diesem ein kleiner stamm mit drei grünen zweigen, dabei zwei jüngle und zwei männer.]

bl. 99 Von dem grabe schiedent-sü do.

3661 In irer clage worent sü fro,  
 Das der boum grünen begunde,  
 Der vor unlangher stunde  
 Was gepflantzet dar.

3665 Sü noment sin offte war;  
 Sü pflogen sin mit sorgen;  
 Es wart nie kein morgen,  
 Sü gingent zu dem boume  
 Und hettent sin goume,

3670 Obe iht wuchers wühsse daran.  
 Das was ein tumplicher wan.  
 Wanne er wuhs also,  
 Das er wart schone und ho  
 Und ouch mit loube also dicke,

3675 Das regen nach der sunnen blicke  
 Dar durch niemer mohte komen.  
 Ich han von bome nie vernomen,  
 Der so schone zu sehende were.  
 Obe ein dotsere

bl. 99<sup>b</sup> Under dem bome were gesessen,

3681 Zu hant wer er genesen  
 Aller siner swere.

So gar was er fröidenbere.

Er stunt mit loube, das ist wor,

3685 Üngefalwet durch das jor

\*

3656 Dovo. 3659 er . . kam M: 'er' fehlt . . gesant. 3662  
 boum: lichnam. 3663 vor M: von. 3664 gepflantzet. 3671 dumberlicher;  
 vgl. 524. 3673 Das: Do. 3677 bome M: bömen. 3679 dotsere:  
 do riser; totriusære Steinmeyer. 3680 gewesen?

- Beide sumer und winter.  
 Riffe und schne der schat ime ninder  
 Als er andern böymen dut.  
 Er was hart wol gehut  
 3690 Von Adams kinden,  
 Doch mohtent sü nie finden  
 Keiner slahte frucht daran,  
 Wie schöne er were getan.  
 Das sü alle morgen gignent dar  
 3695 Durch des wuchers schowen gingen.  
 Do sü die genge niht verfinden  
 Und er nit wuchers wolte tragen,  
 Do begudent sie verzagen  
 An irem vatter und sim leben.  
 bl. 100 Sü begunden sich dannen heben  
 3701 Und deiltent sich zu hant  
 Verre und wite in die lant,  
 Einer hin der ander her.  
 Do wurdent sü gemeret sere,  
 3705 Also das von irem sam  
 Ein welt gross und mehtig kam.  
 Sü koment niemer wider dar.  
 Sü hettent nu erwartet gar.  
 Sus stunt der boum wuchers bar.  
 3710 Nu die kint schieden dan,  
 Seht als ein gut man  
 In dem bettehuse bleip,  
 Do er sine zit vertreip.  
 Mit giessenden ougen  
 3715 Begunde er clagen tougen  
 Sins lieben vatter dot  
 Und siner muter todesnot.  
 In sinem mut er gedaht,  
 Das er mit willen sit vollebrohte.

3687 niemer.      3689 gemut.      \*      3694 Vor v. 3694 ist wohl ein  
 vers, wie 3666 zu ergänzen (etwa 'Sü trugen sin vil sorgen'), und in v.  
 3694 'gignent dar' zu tilgen. M.      3695 wuchers M: wuchs.      3696  
 versingen.      3699 sin.      3703 Vgl. 2098.      3709 wahssens.

- bl.100b Er wollte dar versuchen,  
 3721 Obe got nach wolte ruchen,  
 Ime uss dem paradise geben,  
 Dovon sins vatter leben  
 Sich wider uffrihten begunde.
- 3725 Er hup sich ander stunde  
 Gegen dem paradise hin.  
 Der heilige engel Cherubin  
 Erschein yme uff dem wege,  
 Dem des paradises pflge
- 3730 Von unserm herren gegeben was.  
 Ein zwig grüne alsam ein grass  
 Füret er in siner hende  
 Gesant von gottes genende;  
 Do hing der halbe appfel an,
- 3735 Do Eva hette gebissen van  
 Vor manigem jare das halbe teil,  
 Dovon der welte unheil  
 Gebruwet wart und ungemach.  
 Zu Seht do der engel sprach:
- bl. 101 'Sage mir, Seth, was du suchest'.  
 3741 'Herre anders nit, wen das du ruchest  
 Mir geben etlichen rat.  
 Min ding mir kumberlichen stat.  
 Des ich wene, also du wol weist,
- 3745 Umb mynen vatter allermeist,  
 Der do lit dot nach,  
 Und myne muter yedoch.  
 Die sint nu beide verfahren,  
 Die mich soltent bewaren
- 3750 Und besynnen guter synne.  
 Dovon durch gottes mynne  
 Gip mir helffe und rat,  
 Als ich dich zu einre stunde bat.'  
 Cherubin der engel sprach:
- 3755 'Diner muter ungemach  
 Din leit und dines vatter dot

3725 ander: an. 3729 das. 3738 Gebuwet; vgl. 2545. 3874. 3741 das: was.

- Gar und aller welte not  
Ist bekommen von disem rise,  
bl.101b Do in dem paradise  
3760 Din muter beis den appfel dan.  
Von dem holtze sol erstan  
Der vatter und die muter din.  
Also sü von disem höiltzelin  
Gefallen sint in den dot,  
3765 Also wurt alle ire not  
An disem holtze verendet.  
Das ist dir gesendet  
Nach dinre truwen ger  
Uss dem paradise her.  
3770 Du solt es haben in dinre hut  
Mit vil heiligem mute,  
Und habe ouch in dinre pflēge  
Den oleyboum alle wege  
Der dort florient stat,  
3775 Do din vatter sin grap hat.  
Von disen holtzen beiden  
Wurt erlost von allen leiden  
Eva und din vatter Adam,  
bl. 102 Die durch ir ungehorsam  
3780 Habent erlitten manige not  
Und nu zu leste den dot,  
Und als sie gewesen sint  
Eigen und des todes kint,  
Also werdent sü nach fry.'  
3785 Domitte gap er yme das zwy  
Mit dem appfel in dye hant.  
Vor sinen ougen er do verswant  
Der heilige engel Cherubin.  
Seht ging mit fröiden hin  
3790 In das bethuss dann.  
Als ein guter man

\*

3772 dinre hute pflēge.  
3788 = 2713.

3774 florient.

3782 gewesen.

- Het er den zwig in siner hut  
 One falsche mit reinem mut.  
 Dovor er degeliche det  
 3795 Umb sine sünde sin gebet.  
 Und darnach gutter lute mere  
 Hettent es in grosser ere.  
 bl.102<sup>b</sup> Wer ye was der beste,  
 Den man in truwen weste,  
 3800 Dem wart durch sin heiliges leben  
 Der zwig in sine hut geben,  
 Wanne, als die geschrift giht,  
 Uff der erde was anders niht  
 In der zit, das heiltum were,  
 3805 Nuwen der zwig heilbere.  
 Sus kam es zu maniger hant  
 Bis sich sin underwant  
 Noee darnach über lang,  
 Des in sin reines hertze twang.  
 3810 Mit grosser wurde er sin pflag  
 Manig jor und manig tag,  
 Bitze es kam uff die zit  
 Als es geschriben lit,  
 Das got alle die welt verdet,  
 3815 Wanne stü zu vil gesündet het,  
 Mit des wassers sintflut,  
 Als die geschrift erkennen dut.  
 bl. 103 Do die wolcken so sere gussen  
 Und alle wassere zu samen flussen,  
 3820 Das es wart gemeret so,  
 Das es sehs hundert clofftern ho  
 Uff die hohesten berge gie,  
 Die got het beschaffen ye,  
 Und alles menschliche geslechte  
 3825 Starp in gottes ehte,  
 Und do Noee, der gute man,

3799 wüste.      3805 heilig bere.      3809 Das.      3810 wurden.  
 3813 lit M (vgl. 79): sit.      3818 gusse: flusse.      3824 aller.

- Als er sich von gotte versan,  
 In der arche genas  
 Und was by ime darinne was:  
 3830 Der vor genant appfelzwy  
 Was ime in der arche by.  
 Sus wert der ungefüge wag  
 Völlicliche wol viertzig tag.  
 Darnach gestunt das wasser so,  
 3835 Das es nit wuhs fürbas ho,  
 Und sich Noee des versan  
 bl.103b \ Das das wasser mynren began.  
 Er sante uss einen raben,  
 Den wolte er zu botten haben.  
 3840 Er sante in uss uff den wan,  
 Obe er nit state möhte han,  
 Das er zu ruge sesse nider,  
 Das er danne keme wider,  
 Und brehte yme des urkunde,  
 3845 Obe des grossen wassers unde  
 Sich yergent wolte mynren nach.  
 Dar rabe floch umbe ie doch  
 Und viel uff eins doten ass,  
 Wanne er gar hungerig was.  
 3850 Uff dem ass er gegas  
 Bitze er yme genug gass;  
 Domitte er von dem wasser starp.  
 Die botschaft er nit hinwider warp.  
 Und darnach, nach der buche sage  
 3855 Noee an dem andern tage  
 Sante uss eine duben,  
 bl. 104 Der wolt er bas getruwen;  
 Sü floug zum fenster uss zu hant  
 Und do sü niergent stat vant,  
 3860 Do sü were gesessen nyder,  
 Do kerte sü gegen der arche wider

\*

3832 wage: tage.      3838 rappen.      3842 schasse.      3844 das.  
 3847 rappe.      3858 zum M: zu einem; zu M: so zu.

- Und floug zu dem venster in  
 Uff den won und durch den synn,  
 Das sü die wohrheit rechte würbe  
 3865 Und von dem wage nit verdürbe.  
 Do begunde der gerich •  
 Und das wasser mynren sich;  
 Und do dis also geschach,  
 An dem stübenden tage  
 3870 Darnach der gute Noee  
 Sante die tube aber als ee  
 Zu wissen die mere,  
 Obe der wog gefallen were,  
 Der in bruwet leides mere.

bl.104<sup>b</sup> [Bild: Ein mann und ein jüngling öffnen eine truhe; eine taube fliegt davon.]

- 3875 Die tube, als ir gebotten wart,  
 Sumete nit lenger die vart.  
 Su floug von der arche zu hant,  
 Do sü den oleyboum fant  
 Grünen nach alsam ein grass,  
 3880 Der do vor gestecket was  
 Dort zu Adams grabe,  
 Als ich vor gesaget habe.  
 Die tube uff dem bome sass,  
 bl. 105 Von fliegen was sü müde und lass,  
 3885 Ein lutzel sü daruff rut.  
 Als ein frume botte dut,  
 Sü wolte ein wortzeichen han.  
 Der wog faste vallen began,  
 Ir botschafft sü sich gerne fleis.  
 3890 Abe dem oleyboum sü beis  
 Ein zwig mit irme snebelin,  
 Das daran wurde schin,

\*

3868 'do' fehlt M (vgl. 354). 3869 Darnach an. 3874 buwet.  
 3878 Do M: Und floug do. 3884 Von M: Und; lass M: nasz. 3885  
 ruwet 3886 düget. 3889 Ire.

- Das got fride wolte han  
 Und sinen grossen zorn lan  
 3895 Gegen der welte überal.  
 Sü floug sunder one twal  
 Mit dem zwige wider hin  
 Gegen der arche zum venster in;  
 Den friden sü mit dem zwige broht,  
 3900 Den got zu haben hette gedaht  
 Mit aller der welte bis an das ende.  
 Noee reichet beide sine hende  
 bl.105<sup>b</sup> Und enpfing von dem dubelin  
 Den zwig uss dem snebelin.  
 3905 Domitte floug sü wider dan,  
 Do sü frige wolte han  
 Ir snabelweide alsame  
 Ein visch der fry ist von dem hame.  
 Noee der mere wol verstunt,  
 3910 Als die wisen alle dunt,  
 Das mit dem zwige heilbere  
 Gottes fride gekundet were,  
 Und es were ein urkunde  
 Das der grossen sintflut unde  
 3915 Von gotte solte haben ende.  
 Des reichet er sine hende  
 Mit bete gegen dem hymelrich.  
 Den zwig behielt er ewiglich,  
 Als siner heiligkeit gezam.  
 3920 Des appfels zwig er darzu nam  
 Und hette es in grosser wirdikeit,  
 Wanne, als ich vor han geseit,  
 bl. 106 Die zwige beide kunfftig waren,  
 Was des todes was verfahren,  
 3925 Das das von den zwigen beiden  
 Von dem tode wurde gescheiden.  
 Sus lassent wir die zwige hie.

\*

3896 qual.    3906 fryde.    3908 Als ein.    3911 heil brehte bere.  
 3925 Das was.

- Do die sintflut ergie  
 Und verlieff überall,  
 3930 Die arche gestunt in einem tale.  
 Noee und sine gesellschaft  
 Wurdent also berhaft,  
 Das von irem wucher und von irem sam  
 Ein welt starck und mehtig kam,  
 3935 Die nach hute welt ist.  
 Wie unser herre Jesu Crist  
 An dem zwige die martel leit,  
 Das wurt von mir nu nit geseit.  
 Hie ist der rede nit mere.  
 3940 Got helffe uns zu siner ere  
 One alle swere. || Amen amen. ||  
 Hie hat Eva und Adam ein ende.
- \*
- 3932 berhaff.    3936 Jhesum.    3940 siner ere: sinen gnoden.

## NACHWORT ZU LUTWINS ADAM UND EVA

VON WILHELM MEYER.

Die sagen von den ersten menschen, Adam und Eva, haben im orient wegen der vielgestaltigen religionsverhältnisse zu reicheren formen sich entwickelt. In dem katholischen Europa gelangte während des mittelalters neben der bibel nur eine legende zur geltung, welche ich in den schriften der münchener akademie herausgegeben habe (*Vita Adæ et Evæ*; abhandl. der I cl., 14 band, 3 abth., s. 186 bis 250. 1879). Diese legende, welche in stark abweichender griechischer und lateinischer fassung uns erhalten ist, scheint von einem Hebräer in vorchristlicher zeit verfasst zu sein. Wie die spuren der sage sich im oriente weithin verfolgen lassen, so war auch die lateinische fassung derselben, welche im 3 oder 4 jahrhundert entstanden zu sein scheint, weit verbreitet, was die vielen abschriften beweisen, und hat dieselbe zahlreiche übersetzungen und umarbeitungen veranlasst.

Von diesen umarbeitungen ist die ausführlichste das gedicht des Lutwin (vers 59. 1253), der sich selbst zu den geringeren und unbekannteren dichtern stellt; vgl. v. 60. 124. Haupt hat in der zeitschrift XV, s. 265 die verse 193 bis 203 veröffentlicht und das gedicht selbst als des druckes unwürdig erklärt, ein ausspruch, den er kaum gethan, wenn er über v. 840 hinausgelesen und den eigentlichen inhalt des gedichtes, jene wichtige legende, erkannt hätte. Sowohl um dieses inhaltes, als der lebhaften schilderung und der selbständigen behandlung des stoffes willen, verdient Lutwins gedicht bekannt zu werden.

Lutwin hat folgende quellen benützt (vgl. *Vita Adæ et Evæ* s. 216. 217): v. 1 bis 840 erzählen die erschaffung, den sündenfall und die austreibung der ersten menschen nach der Genesis. Größere

von Lutwin zugesetzte stücke sind: v. 1 bis 77 einleitung, v. 154 bis 225 über die paradisesflüsse, v. 649 bis 731 über die schwachheit der sündigen menschen und v. 763 bis 810 über die himmlischen freuden.

Mit v. 840 beginnt die verarbeitung der legende, der Lutwin schritt um schritt folgt. Aus der vergleichung des beigesetzten lateinischen textes kann man leicht sehen, wie er seine vorlage behandelt hat. Von den wichtigeren zusätzen und veränderungen möchte ich besonders hervorheben:

V. 1088 bis 1262: eine betrachtung über den wankelmuth des weiblichen geschlechtes und eine ermahnung an frauen und männer in reinheit zu leben.

V. 1514 bis 1622: eine durchaus neue, von Lutwin erfundene motivirung der trennung Evas von Adam.

V. 1908 bis 1954 und 1995 bis 2100: Cains geschichte nach der genesis (1908).

V. 2832 bis 2922: Evas klage über den sündenfall und über dessen wirkung, den tod.

V. 3312 bis 3444: Evas klage um den verlust Adams.

V. 3445 bis 3470: In der vita bleiben nach Adam und Evas tod deren kinder wehklagend am grabe und werden gemahnt, nicht länger als 6 tage einen todtten zu beklagen: Lutwin lässt Seth und Eva an Adams grabe bleiben und an diese, wegen ihrer übermäßigen klage, jenes gebot ergehen.

Sonderbarer weise ist es sehr schwierig, zu entscheiden, welche recension des lateinischen textes der Vita Lutwin benützt hat. Ich habe in der abhandlung über die Vita s. 209 bis 219 drei hauptrecensionen unterschieden: I: S Codex latinus monac. n° 17740 (sæc. IX), T n° 18525<sup>b</sup> (s. X), M n° 19112 (s. XII). II: 17 n° 17151 (s. XIV), 5 n° 5865, 9 n° 9022, 3 n° 3866. III: 4 n° 4756, 15 n° 15610, 18 n° 18406, 2 n° 2778. Diese Münchner handschriften sind mit ausnahme der ersteren in dem 15 jahrhundert geschrieben. Eine handschrift der klasse II hat Lutwin nicht vor sich gehabt; denn dafür spricht nichts, v. 2557 und 2558 aber entschieden dagegen. Hingegen muss er den text der klasse I gekannt haben: dafür geben sichere beweise die verse 1051. 2240. 2244. 2265. 2618 (rex). 3163 (plantavi), und wenigstens wahrscheinlichkeitsbeweise die verse 2582. 2623 (gentes), sowie der umstand, dass die in den klassen II und III vor-

kommanden, aber in klasse I fehlenden §. 29<sup>a. b. c. d</sup> auch bei Lutwin nicht berührt werden. Dass Lutwin den text der klasse III gekannt hat, geht daraus hervor, dass er dieser klasse eigenthümliche zusätze verarbeitet hat: so in den v. 1829 und 1830; auch die verse 1794 bis 1807 und 1765 (*doloribus meis pessimis, quibus consumor III*) scheinen durch den text dieser klasse III veranlasst zu sein. Andererseits finden sich bei Lutwin stellen, zu denen sich der lateinische text wohl in der I., aber nicht in der III. klasse findet; so v. 2376 bis 2382. 2124 bis 2129. 2234, oder solche stellen, an denen er den text der I. oder II. und nicht der III. klasse wiedergibt, so v. 2147. Aus diesen thatsachen ergibt sich, dass Lutwin entweder die texte beider klassen, der ersten und der dritten, kannte oder eine handschrift vor sich hatte, in welcher beide texte gemischt waren. Ein ähnliches verhältniss wird sich nachher bei seiner darstellung der sage vom kreuzholz zeigen. Eben wegen dieses verhältnisses schien es gut, dem lateinischen texte die hauptsächlichsten verschiedenheiten der einzelnen klassen beizuschreiben.

Gegen ende seines gedichtes hat Lutwin auch die sage vom kreuzholze Christi eingeflochten (v. 2601 bis 2603. 2696 bis 2763. 2780 bis 2784. 3235 bis 3239. 3266 bis 3273. 3632, bis 3941 ende): allein, wie ich in einer demnächst (in den schriften der Münchner akademie) erscheinenden abhandlung über diese sage nachweisen werde, in freier umgestaltung. Die handschriften der III klasse erzählen diese sage in vier großen zusätzen nach den §§. 42. 43. 44 und 48 der Vita und darin, dass Lutwin gerade an diesen stellen ebenfalls diese sage behandelt, liegt ein wahrscheinlichkeitsbeweis, dass er diese handschriftenklasse gekannt hat. Ausser in diesen zusätzen ist uns diese sage in vielen andern fassungen, besonders in einer ausführlichen erzählung, die ich die legende nenne, überliefert worden. Allein an all diese verschiedenen fassungen hat Lutwin nur wenig anklänge. Denn der hauptinhalt seiner darstellung, dass Seth zwei male zum paradiese wandert, dass er das eine mal einen ölbaumzweig, das andere mal einen zweig vom baum der erkenntniss erhält, endlich dass der ölbaum lange zeit von Adams kindern gewartet wird, in der eiteln hoffnung, die prophezeiung, dass Adam wieder lebendig werde, wenn der baum frucht trage, werde endlich in erfüllung gehen: all dieses und anderes findet sich in keiner anderen fassung dieser sage. Dagegen deutet die darstellung von Seths erster wanderung zum paradiese

darauf hin, dass Lutwin die interpolationen der III. handschriftenklasse der Vita gekannt hat; andererseits muss er auch die legende vom kreuzholz gekannt haben, da er (v. 3725 ff.) wie dort, den Cherubin wächter des paradises nennt und ihn den Seth fragen lässt, was er wolle. Lutwins ziel war durchaus nicht die geschichte des kreuzholzes zu erzählen (v. 3938), sondern für das leben von Adam und Eva einen abschluss zu gewinnen, indem er, wie mir scheint, die erfüllung der vom engel erweckten hoffnung auf Adams auferstehung näher beleuchten wollte. Desshalb hat er aus jenen interpolationen der Vita und aus der legende vom kreuzholz nur wenige züge getreu herübergenommen, manche verändert und die meisten stücke seiner erzählung selbst erfunden, wobei er sich sogar in einige unklarheiten und widersprüche verwickelte. So heißt bald Michael, bald Cherubin wächter des paradises und bald soll der ölbaum bald der zweig vom baum der erkenntniss das kreuzholz liefern.

Bis jetzt sind keine spuren nachgewiesen worden, dass ein mittelalterlicher schriftsteller Lutwins darstellung des lebens der ersten menschen oder der geschichte des kreuzholzes gekannt oder nachgeahmt habe.

Von unserm gedichte ist bis jetzt nur eine handschrift bekannt geworden: n° 2980 (Ambras 259) der Wiener hofbibliothek in quart aus dem XIV bis XV jahrhundert. <sup>1</sup> In derselben ist zunächst die ursprüngliche orthographie durchaus verdrängt. Da aber beim versuche, die ursprüngliche orthographie wiederherzustellen, sowohl in der auswahl der formen als in der angabe der abweichenden lesarten der willkür zu viel spielraum geblieben wäre, so schien es für die gelehrten leser sicherer die handschrift abzdrukken, mit wenigen änderungen. So steht dort nur im anfang v, sonst u; also do von und douon. Dann ist niemals mm geschrieben, sondern nur m, wobei in ein und demselben worte bald durch einen strich ein zweites m angedeutet ist, bald nicht. Ebenso willkürlich ist über u und o bald eine wellenlinie, bald ein e ähnliches zeichen, bald gar nichts gesetzt, und bald f, bald i, bald i geschrieben. Es schien am besten, mit wenigen ausnahmen die einfachen buchstaben zu setzen.

\*

1 Über die grundsätze bei der ausgabe und über einige schwierige stellen haben gehandelt Hofmann und Meyer 'die textkritik von Lutwins Adam und Eva' in den sitzungsberichten der Münchner akademie, phil. phil. classe, 4 Dez. 1880.

Der wortlaut des gedichtes ist in der handschrift stark entstellt; es sind silben, wörter und verse ausgelassen, wörter aus gedankenlosigkeit verschrieben, nicht verstandene wörter mit andern vertauscht, ja einzelne wörter und ganze verse zugesetzt, so dass das bestreben, in dieser ausgabe einen lesbaren text zu liefern, mit vielen schwierigkeiten zu kämpfen hatte.

Die mühen der herausgabe theilten wir so, dass ich die abschrift des textes und die äußere einrichtung der ausgabe besorgte (also z. b. ich für die versehen bei der verszählung v. 1436 und v. 2319 verantwortlich bin), professor Konrad Hofmann die verantwortung für den sprachlichen theil der ausgabe auf sich nahm.

München im Juni 1881.

# ÜBERSICHT

über die

einnahmen und ausgaben des litterarischen vereins  
im 33sten verwaltungsjahre vom 1 Januar bis 31 December 1880.

Einnahmen.		M.	&
<b>A. Reste.</b>			
I.	Kassenbestand am schlusse des 32sten verwaltungsjahres . . . . .	12614	17
II.	Ersatzposten . . . . .	—	—
III.	Activausstände . . . . .	—	—
<b>B. Laufendes.</b>			
I.	Für verwerthete vorräthe früherer verwaltungsjahre . . . . .	420	—
II.	Actienbeiträge . . . . .	7780	—
III.	Für einzelne publicationen des laufenden jahrgangs . . . . .	60	—
IV.	Zinse aus zeitlichen anlehen . . . . .	545	70
V.	Ersatzposten . . . . .	90	46
C.	Vorempfänge von actienbeiträgen für die folgenden verwaltungsjahre . . . . .	145	—
		21655	33
<b>Ausgaben.</b>			
<b>A. Reste . . . . .</b>			
<b>B. Laufendes.</b>			
I.	Allgemeine verwaltungskosten (darunter die be- lohnungen des kassiers 444 m. 05 pf., des die- ners 62 m.) . . . . .	922	30
II.	Besondere kosten der herausgabe und versendung der vereinsschriften.		
1.	Honorare . . . . .	1313	—
2.	Druck- und umschlagpapier . . . . .	884	55
3.	Druck . . . . .	6905	50
4.	Buchbinder . . . . .	127	90
5.	Versendung . . . . .	243	70
6.	Provisionen an buchhändler . . . . .	102	20
III.	Außerordentliches . . . . .	19	50
C.	Vorauszahlungen . . . . .	—	—
D.	Ersatzposten . . . . .	—	—
		10518	65
Somit kassenbestand am 31 December 1880 . . . . .		11136	68

Anzahl der actien in 33sten verwaltungsjahre 408.

Von mitgliedern sind mit tod abgegangen:

Herr archivrath dr Gmelin in Karlsruhe.

„ professor dr A. Schmidt in Karlsruhe.

„ professor dr Woltmann in Straßburg.

Neueingetretene mitglieder sind:

Die bibliothek der Sophien-realschule in Berlin.

Herr dr E. Böhmer, professor in Straßburg, mit einer lebens-  
länglichen actie.

„ dr E. Götze, professor in Dresden.

Die k. k. universitätsbibliothek Lemberg.

Herr dr Lucä, professor in Marburg.

„ Richard M. Meyer, student der philosophie in Berlin.

„ dr G. Milchsack in Wolfenbüttel.

„ Gustav Röthe, student der philosophie in Leipzig.

„ Franz Sandvoß, privatsekretär seiner excellenz des deut-  
schen botschafters in Rom.

„ dr K. Th. Völker, buchhändler in Frankfurt a/M.

Tübingen den 13 Mai 1881.

Der kassier des litterarischen vereins  
kanzleirath Roller.

Die richtigkeit der rechnung bezeugt  
der rechnungsrevident  
oberamtspfleger Wörner.